

BRANO

MIT FOTO-
LOVE-STORY

Jahres-Horoskop '82:

**Dein Glück
im neuen Jahr**

Brandaktuell:

**PIERRE BRICE
CLIFF RICHARD
ROD STEWART
ABBA PALAIS
SCHAUMBURG**

POSTERS



**IDEAL
SASCHA HEHN
MADNESS**



**HELEN
SCHNEIDER**
**AUTOGRAMM
KARTE**

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE
Helen Schneider für Eure Star-Kartei 16

BRAVO SPECIAL
Dein Glück im neuen Jahr – Horoskop 1982 12

STARS AKTUELL
ABBA haben BRAVO-Leser-Besuch 4
Rod Stewart geht am Stock
Cliff Richard – Mann ohne Frauen 18
Adam Ant „halbstark“ 21
Palais Schaumburg stellt sich vor 36
Pierre Brice – „Winnetou“ privater Wigwam 48
Barbara Gaskin und Dave Stewart – Das neue Duo 63

BRAVO-DISCO
Hits der Woche 44
Stars auf Tournee 45
Song der Woche 46
Sondros Platten-Prüfstand 47

AKTUELLE REPORTAGEN
Bruce Lees Fotoalbum 8

POSTERS/PORTRÄTS
Charlie Watts 14
Ideal 30
Madness 31
Sascha Hehn 32
Barbara Gaskin & Dave Stewart 62
Gottlieb Wendehals 64

FILM
„Der Zauberbogen“ 58

FERNSEHEN
Tommi Ohrner als Fußball-Star 6
TV-Programm vom 4. 1.–10. 1. 50

KOSMETIK
Mach mehr aus Deinem Typ! 38

MODE
Pullis für die Eiszeit 54

SERIEN IN WORT UND BILD
Rolling Stones: Charlie Watts Foto-Love-Story 15
„Marc und Moni“ 40

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Korff: Liebes-Lexikon von A-Z 23
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 60

ROMAN
„Aufstand in der 10b“ 56

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 20
Horoskop 13
Preisrätsel 26

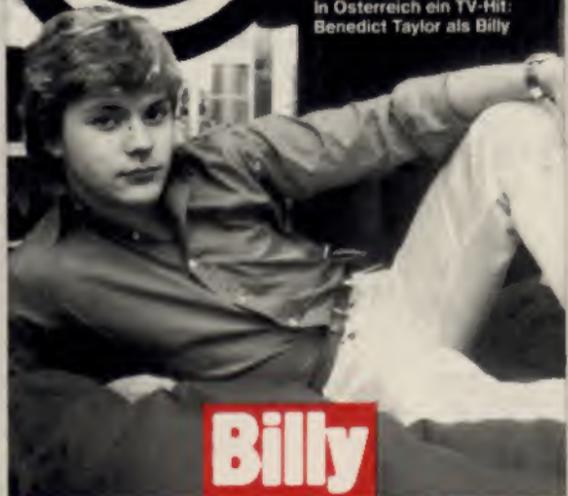
ZUM SAMMELN
Shakin' Stevens als BRAVO-Starschnitt 22

LESERBRIEFE 29

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 37

IMPRESSUM 53

VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 52



In Österreich ein TV-Hit: Benedict Taylor als Billy

Billy

kommt im März

„In Österreichischen Fernsehen lief eine Serie, die mir sehr gut gefiel. Sie heißt 'Billy', und die Hauptrolle wurde von Benedict Taylor gespielt. Wißt ihr, ob diese tolle TV-Serie auch bald bei uns gesendet wird?“ fragt Sabine aus Friedrichshafen die Bravo-Zentrale stop die Serie "Billy", die bei den Österreichern und bei Grenzgeckern super ankommt, startet im ZDF am 20. März stop sie schildert die aufregende Story des englischen Studenten Billy Stanton, der versucht, das Geheimnis um den Tod seiner Eltern aufzuklären stop neben dem 21-jährigen Engländer Benedict Taylor in der Titelrolle des Billy sind in der 20-teiligen Serie auch deutsche Schauspieler wie Siegfried Rauch, Arthur Brauss und Martin Helm zu sehen stop



Tommi & Regisseur Gottlieb

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappen)

Ist es wahr, daß Tommi Ohrner einen Kinofilm gedreht hat?

Tommi hat schon in fünf Kinofilmen mitgespielt. Allerdings war er damals noch ein Kind. 1971 drehte er z.B. „Hilfe, die Verwandten kommen“ mit Regisseur Gottlieb, der auch bei seiner neuen TV-Serie „Manni, der Libero“ Regie führte. Ein neuer Streifen mit dem 16-jährigen Münchner ist im Gespräch.

Ist es wahr, daß die „Dallas“-Göre Charlene Tilton den Rock-Sänger Johnny Rivers heiratet?
Charlenes neuer Freund ist zwar auch Sänger, heißt aber Johnny Lee. Von Hochzeit war noch nicht die Rede.

Motörhead ist topfit!

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Die Hardrock-Gruppe Motörhead ist echt topfit! Könt ihr nicht mal ein Riesenposter von Lemmy oder, noch besser, einen Starschnitt der ganzen Gruppe bringen?“ (Eike W. Arnsberg)

„Es ist ein Wunder, daß ihr wieder einmal eine Seite über Nina Hagen gebracht habt. Ihr könntet ruhig mehr über sie berichten!“ (Heinz H., Kelheim)

„Bringt doch Autogramme und Berichte von Emmylou Harris, Dolly Parton, den Carpenters und anderen US-Typen!“ (Gaby H., Kaufingen)

„Der Bericht über Tommi Ohrner in BRAVO 48 war echt spitze!“ (Heike K., Erbach)

„Ich möchte mich beschweren, daß ihr noch keine Autogramm-Karte und keine neuen Storys von Andrea Jürgens in BRAVO gebracht habt!“ (Monika P., Kalletal)

Andrea Jürgens ist wieder gefragt



United Balls: Muntermacher aus München



„In der ZDF-Sendung ‚Rock-Pop in Berlin‘ kurz vor Weihnachten haben mich besonders die United Balls angemacht. Ich find's nur komisch, daß ich vorher nie etwas von der witzigen Gruppe gehört habe. Könt ihr mich nicht über die vier hübschen Jungs aufklären?“ fragt Inga A. aus Kiel. –

Der dümmste Spruch der Woche

Von Dingen, die einem fehlen, hat man nie genug! Petra Nix, Koblenz
(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

Echt klassel! „Traumschiff“-Steward Sascha

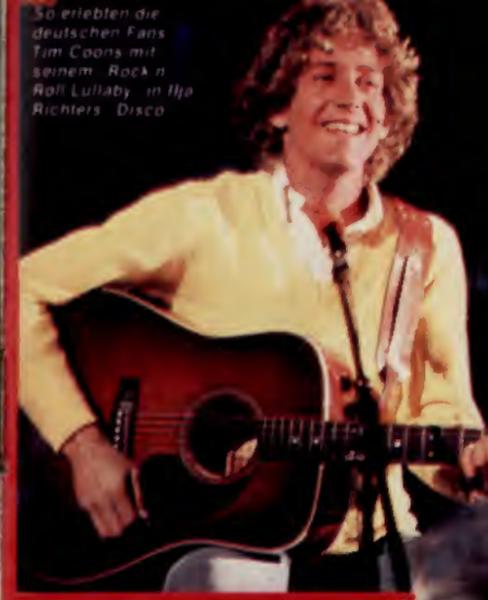
(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Ich finde die neue TV-Serie ‚Das Traumschiff‘ echt klasse. Sascha Hehn sieht als Steward Victor wirklich sexy aus. So braungebrannt gefällt er mir noch besser als sonst!“ (Corinna G., Saarouis)

„Die neue LP ‚Physical‘ von Olivia Newton-John ist spitze. Doch was den Stil anbelangt, bin ich nicht Eurer Meinung. Von rockigen Songs bis hin zu den Balladen ist sie ihrem Stil treu geblieben!“ (Kurt A., Bönnde)

„Daß die Superstars Bud Spencer und Terence Hill so verfeindet sind, finde ich ungeheuer blöd! Für die Fans spielt es keine Rolle, welcher Name als erster auf dem Plakat steht. Die beiden sollten lieber an die Kino-Fans denken, die die beiden nur zusammen sehen wollen!“ (Tanja K., Witten)

„Die LP ‚Boonoonoonoonoos‘ von Boney M. finde ich ihre gut. Mein Lob an Frank Farlan. Er hat sich wirklich was einfallen lassen!“ (Bruno B., Tagelswangen/Schweiz)



So erlebten die deutschen Fans Tim Coons mit seinem „Rock'n Roll Lullaby in Ijas Richters Disco“

Völlig verrückt, daß ich ausgerechnet in Deutschland meinen ersten Hit landen konnte“, gesteht der schlaksige Tim Coons nach seinem erfolgreichen Auftritt in Ijas „Disco“.

Entdeckt wurde der blonde Sunnyboy mit dem blonden Wuschelkopf und den blaugrünen Augen vor knapp einem Jahr vom Münchner Produzenten Tony Monn bei einem Auftritt in Köln.

„Dieser Diskobisessans-Tour war damals nicht geplant, vorerst sollte Festival sein, doch nach der ersten Musikshow in Köln ist alles anders gekommen“, erzählt der 1,70 Meter große Tim. „Die Rettung kam also wirklich in letzter Minute – und ausgerechnet mit dem Evergreen ‚Rock'n Roll Lullaby‘.“

Geboren wurde der begeisterte Oldtimer-Sammler (er besitzt inzwischen eine 65er Corvette, ein 63er Dodge-Cabrio, einen Mustang Baujahr 1968 und – sein Lieblingsauto – einen 63er VW) am 23. November 1953 in New York.

Nach seiner Schulzeit zog Tim ins sonnige Florida. Ursprünglich, um dort am Rollins College politische Wissenschaften zu studieren.

„Aber das war mir bald zu trocken“, erinnert sich Tim. „Ich lernte eine Menge verrückter Leute, Maier und Musiker, kennen, deren Lebensstil mich so beeindruckte, daß ich beschloß, ein Instrument zu lernen, Künstler zu werden.“

Tim begann auf der Gitarre eines Studienkollegen die Songs von Diana Ross und Dionne Warwick nachzuklimpern.

1972 stellte er seine erste Band „Harpoon“ auf die Beine. Mit ihr tourte er quer durch die USA, spielte in Clubs und Kneipen. „Allerdings ohne Erfolg. Aber nachdem ich mein Studium schon abgebrochen hatte, machte ich weiter.“

„Bis heute wäre Tims Musikerkarriere schiefgegangen – wenn er nicht auf seinem Verzeiwungstrip durch Deutschland Tony Monn kennengelernt hätte. Selb dem wohnt und arbeitet Tim in Deutschland.“

Mädchenliebling Tim ist sehr sportlich. Seine Freizeit verbringt er am liebsten beim Bergsteigen und Segeln



In Ijas „Disco“ hatte er sein Debüt:
Tim Coons
Der Amerikaner, der in Köln entdeckt wurde

ABBA trugen BRAVO-Leserin Brigitte auf Händen



Diese Bank auf dem Stockholmer Flughafen war eine untreiwilige Zwischenstation für Brigitte. Das BRAVO-Team war wegen Sturmwarnung nach Oslo umgeleitet worden und konnte die Handelsschülerin erst mit einigen Stunden Verspätung abholen.

Brigitte Sdun (17) war im Abba-Hauptquartier in Stockholm zu Gast, um den vier Schweden feierlich den Silbernen Otto zu überreichen



Fünf, die Grund zum Strahlen haben: Anna-Frid, Benny, BRAVO-Leserin Brigitte mit dem Silbernen Otto, Björn und Agnetha (v. l.). Stolz nahmen sie Brigitte auf den Arm.

Stockholm, Hamngatan 11. Hinter dieser Adresse, einem ehrwürdigen Gebäude im vornehmsten Stadtviertel mit der schlichten Klingel-Aufschrift „Polar Music“, verbirgt sich seit zwei Monaten die neue Zentrale des Abba-Konzerns.

„Hallo, wer ist da?“ fragt eine weibliche Stimme höflich durch den Sprechapparat, als die siebzehnjährige BRAVO-Otto-Überreicherin Brigitte Sdun aus Gelsenkirchen und das BRAVO-Team vorsichtig läuten.

„Angemeldet?“ – „Okay!“ Die Tür zur Empfangshalle, von der aus Stig Anderssons Assistentin Görel Hansen die Besucher zu den umliegenden Direktoren-Büros weiterleitet, öffnet sich.

Per Drahtkäfig-Lift (anstelle der Richtungsbezeichnung „Aufwärts“ leuchtet das Wort „Hit“ auf!) geht es hinauf in den zweiten Stock, wo neben einem riesigen Konferenzraum die computergesteuerte Buchhaltung untergebracht ist.

Der Abba-Musikverlag – zum Abba-Konzern gehören außerdem noch Immobilien, Kaufhäuser sowie ein Fahrradgroßhandel – befindet sich im dritten Stock des Bürohauses, das übrigens allen vier Abba privat gehört.

Sämtliche Räume sind elegant in Grau und Weiß eingerichtet, nur eins fehlt – Schlüssel.

Statt dessen besitzt jeder Angestellte eine Nummernkarte mit einem speziellen Code, die er jeweils in einen kleinen Computer an den Etagentüren schiebt, und – Sesam öffne dich – lautlos gehen sie auf.

Sogar ein Badezimmer gehört zum Abba-Zentrum. Und das kam Brigitte wie gerufen ...

Denn bevor die Otto-Überreicherin total übermüdet und entnervt auf die Abba-Klingel drückte, hatte sie bereits eine unfreiwillige Irrfahrt hinter sich.

Ausgerechnet an jenem Tag wurde ganz Skandinavien vom schwersten Orkan seit langem heimgesucht, und Brigittes Flug – eine

Landung in Kopenhagen war unmöglich – wurde direkt nach Stockholm weitergeleitet, während das BRAVO-Team in Oslo ankam und sich per Eisenbahn nach Stockholm durchschlagen mußte.

Gut zehn Stunden dauerte es, bis Brigitte, die nach den Strapazen auf einer Bank im Flughafen eingeschlafen war, in einer Volvo-Limousine zur Stadtrundfahrt abgeholt wurde.

Sie besuchte die berühmten Fischmarkthalen im Zentrum, beobachtete die Wachablösung vor der königlichen Residenz (mit 608 Zimmern das größte bewohnte Schloß Europas) und warf einen Blick auf das alte Abba-Büro in der Baldersgatan 1.

„Oh my God, the poor girl – um Himmels willen, das arme Mädchen!“ rief Agnetha, als sie von ihrem Abenteuer hörte. Brigitte war frisch geduscht gegen 14 Uhr im zweiten Stock erschienen.

Agnetha (mit der Brigitte in ihrer Heimatstadt manchmal verwechselt wird) und Anna-Frid (mit kurzer roter Punkfrisur und Stirnband) steckten gerade mitten in einem Interview mit der englischen Fernsehgesellschaft ITV, so daß Fotograf Didi Zill genug Zeit hatte, den Konferenzraum in ein BRAVO-Fotostudio zu verwandeln.

Endlich war alles im Kasten, auch Björn und Benny waren inzwischen erschienen, und Brigitte überreichte den vier Abba feierlich den Silbernen BRAVO-Otto.

Die englischen Kameramänner ließen sich diese Gelegenheit natürlich nicht entgehen, endlich einmal die Gruppe vollständig im Bild zu haben. Sie nahmen alles mit auf.

Brigittes besonderer Stolz: Sie bekam neben vielen Autogrammen die ersten Exemplare der neuen Abba-LP „Visitors“ – natürlich mit Original-Autogrammen der vier Schweden.

Was Brigitte am Traum-Treff am besten gefiel? „Daß mich Agnetha, als ich ihr mein Geschenk (ein kleiner Teddybär) überreicht habe, in den Arm genommen und geküßt hat.“

In dieser vornehmen Prunkvilla mitten im Zentrum Stockholms befindet sich das neue Abba-Hauptquartier. So oft wie möglich lassen sich Björn, Benny, Agnetha und Anna-Frid dort sehen.



Brigitte mit Agnetha und Anna-Frid im neuen Abba-Büro. Die beiden Schwedinnen bereiten sich auf ihren TV-Auftritt vor. Die Interviews werden zu Weihnachten in einer englischen Kindersendung ausgestrahlt. Auch Brigitte ist mit im Bild.

Brigitte mit einem riesigen Lachs vor dem Stockholmer Geschäft von Lisa Elmquist, einer eventuellen Abba-Tour blieb allerdings auch Abba ihre Fischspezialitäten kaufen. Dings unbeantwortet: „No comment!“



Achtung! Im nächsten Heft veröffentlicht BRAVO die Otto-Sieger '81

Tommi, der Fußballstar

Seine neueste Rolle auf dem Bildschirm

BRAVO-TV-Tip:
„Manni, der Libero“
 (ZDF, 5.1., 17.10 Uhr).
BRAVO war bei den Dreharbeiten

Achtung, Klappe 13, die Zweite“, ruft Regisseur Franz Josef Gottlieb über den Fußballplatz. Kurz darauf stoppt er die Kamera mit einer raschen Handbewegung: „Herr Ohrner kann nicht mit dem Ball umgehen.“

Tommi lacht und nimmt den Ball hoch: „Mit diesem Ei hier?“ Ärgerlich schaut der Regisseur die Jungs an und fragt: „Wer setzt sich denn da immer drauf?“

Ein Mitarbeiter tauscht den Fußball aus, und wenig später gehen die Dreharbeiten zu der 13teiligen TV-Serie „Manni, der Libero“ reibungslos weiter.

Doch was in der Serie so locker und fröhlich aussieht, ist für die elf Jungen in Wirklichkeit harte Knochenarbeit. Immer wieder und wieder schießen sie die Bälle in Richtung Tor. Aber nicht immer landen sie dort, wo die Kamera sie haben will. Zumal es an diesem Drehtag in Strömen regnet und der Kunstrasen am Drehort – dem Platz von Hertha 03 in Berlin – mittlerweile klitschnaß ist.

Erst nach über einer Stunde ist die Szene im Kasten. Tommi Ohrner, der die Titelrolle in der Serie spielt, und seine Mannschaft – alles Berliner Schüler in seinem Alter – suchen eiligst Unterschlupf in der Garderobe. Erleichtert strecken sie ihre müden Fußballer-Beine von sich, lachen und albern herum.

Obwohl nur wirklich fußballbegeisterte Jungen für die TV-Serie engagiert wurden, hatten sich viele die Arbeit vor der Kamera sehr viel einfacher vorgestellt.

Andreas Fuchs, ein 16jähriger Gymnasiast, erzählt: „Ich habe für die Dreharbeiten schweren Herzens auf eine Jugoslawien-Ferienreise verzichtet. Denn die Gage von 3000 Mark war mir die Sache wert. Davon kann ich mir endlich neue Zusatz-Geräte

für meine Stereo-Anlage kaufen.“

Bei Drehbeginn waren noch Sommerferien in Berlin, aber auch nach Schulbeginn war die Serie noch nicht fertig. „Wenn ich wieder zur Schule muß“, sagt Andreas, „wird es mir schon schwerfallen, immer konzentriert vor der Kamera zu stehen.“

Völlig konzentriert auf Tommi sind zwei Mädchen, die am Spielfeldrand auf einer Bank sitzen und das Training verfolgen. „Wir kannten ihn eigentlich nur als ‚Timm Thaler‘ und dachten, daß er doch ein Star ist und deshalb ziemlich eingebildet sein müßte. Aber das stimmt nicht. Tommi ist, das sagen auch alle seine Mitspieler, ein ganz dufter Kumpel.“

Tommi selbst sagt dazu: „Manchmal war diese Rolle verdammt schwer. Die Jungs sind alle wahnsinnig fußballbegeistert. Viele konnten den Drehschluß kaum abwarten, um dann im richtigen Verein mit ihrem Training zu beginnen. Zwei Typen waren sogar total verbissene Fußballer. Ich hatte manchmal das Gefühl, daß sie nur darauf warteten, daß ich den Ball nicht traf. Deswegen hatte ich oft Horror. Schließlich wollte ich

Vor und hinter der Kamera heilig ineinander verliebt: Bettina (Christina Plate) und Manni (Tommi)



Bei den Arminen beginnt für Manni ein hartes Leben. Trainer Ziervogel (Gernot Endemann, r.) nimmt seine jungen Spieler hart ran, er will Erfolge sehen



Präsident Wehmeier (Helmut Lange, Foto Mitte) setzt Prämien für jedes Tor aus. In der Umkleidekabine bekommen die Spieler ihre Belohnung



Die B-Jugend von „Blau-Gelb“ spielt im Ruhrgebiet auffallend gut, besonders Manni. Herr Seidel (Hans Kraus, l.) möchte den jungen Kickern nach München holen



Trotz Leistenzerrung, Blutergüssen und Abschürfungen blieb Tommi am Ball

nicht als Flasche dastehen.“

Aber keine Angst. Vor der Kamera spielt Tommi wie ein Profi. Dafür trainierte er eisern.

Trotz harten Einzeltrainings mußte Tommi dann doch noch eine Schlappe einstecken – sehr zur Freude seiner Kumpels. Tommi: „Einmal sollte ich ganz knapp an der Kamera vorbeischießen. Aber es wurde ein Volltreffer. Ich schoß die Kamera um. Das Laufwerk ging dabei kaputt und das ganze Ding war im Eimer. Die Situation war mir echt peinlich!“

Von diesem „Volltreffer“ wird in der Serie allerdings nichts zu sehen sein: „Manni, der Libero“ schafft es, von dem kleinen Fußball-Verein „Blau-Gelb“ aus dem Ruhrgebiet in die A-Mannschaft von „Arminia 03“ in Berlin aufzusteigen. Zwar muß er seine Freundin Bettina verlassen, in der Großstadt Berlin aufregende Abenteuer bestehen und eine Menge Ärger einstecken. Aber der Erfolg auf dem Fußballfeld und die Aussicht auf viel Geld lassen ihm keine Zeit für Spielereien. Im Sport nicht und auch nicht in der Liebe...



Bruce Lee: Nur der Tod besiegte ihn

Noch immer trauert Grace Lee um ihren Sohn Bruce. Oft kramt sie in alten Erinnerungsfotos. Das große Bild zeigt Bruce auf dem Höhepunkt seiner Karriere



Für BRAVO kramte Grace Lee, die Mutter von Bruce, in Erinnerungen an ihren berühmten Sohn...



Das ist der Eingang zum Bruce-Lee-Museum in Hollywood. Dort sind Erinnerungstücke, Posters sowie Fotos aus seinem Privatleben und seinen... ausgestellt

Seltene Bilder aus dem Fotoalbum des Kung-Fu-Königs

Bruce als Schuljunge mit seiner Mutter und seiner großen Schwester Phoebe in Hongkong



Ein Foto aus dem Familienalbum: Klein Bruce auf der Rutschbahn



Tanz auf schwankenden Planken: Bruce 1957 während der Schiffsreise von Hongkong nach San Francisco



Diesem Mann verdankte er sein Können: Bruce mit seinem Karate-Lehrer Yip Man



23 Jahre war Bruce alt, als dieses Foto mit seinen Eltern entstand

Er war der König des Kung Fu, der Mann mit der Todeskrone und einer der geheimnisumwittertesten Filmstars. Obwohl er nie mit Waffen kämpfte, blieb Bruce Lee mit seinen schnellen Händen doch immer der Sieger und machte den Eastern in den Kinos populär.

Seine Fans in aller Welt konnten es nicht begreifen, als sie Ende Juli 1973 die Nachricht von seinem Tod hörten. Bis heute ist sein tragisches Ende im frühen Alter von 32 Jahren für sie ein Rätsel geblieben - aber auch für seine Mutter, Grace Lee. BRAVO besuchte sie in ihrem Haus in Arcadia, einem Stadtteil von Los Angeles.

Grace Lee, eine kleine schüchterne Frau, erinnert sich noch genau an den 20. Juli 1973. Obwohl der Tod ihres Sohnes lange zurückliegt, kommen ihr die Tränen, während sie erzählt.

„Ich kam gerade vom Einkaufen, als ich einen Anruf aus Hongkong bekam: Bruce sei tot. Ich dachte erst, das sei wieder so ein übler Scherz, den sich schon vorher öfter wer mit mir erlaubt hatte. Aber als ich dann die Meldung in den Nachrichten hörte, wußte ich, daß es wirklich wahr war.“

Bis heute weiß Grace Lee nicht, woran ihr Lieblingskind Bruce gestorben ist. Und das quält sie am meisten. „Ich weiß nicht, ob er einen Gehirntumor hatte oder, wie Gerüchte behaupten, umgebracht wurde“, sagt sie verzweifelt. „Sein Tod wird für mich ein ewiges Rätsel bleiben.“ Für sie ist das alles um so unbegreiflicher, als Bruce immer kerngesund war: „Er hatte nie eine schwerwiegende Krankheit“, sagt sie.

Die bescheidene Frau, die völlig zurückgezogen lebt, schaut sich immer wieder Hunderte von Familienfotos an, auf denen Bruce von Kindesbeinen an zu sehen ist. Jedes dieser Bilder ruft bei der in Shanghai geborenen Grace, deren Mutter eine Deutsche war, eine andere Erinnerung wach.

„In der Schule fing es an“, erzählt sie. „Da balgte Bruce sich immer mit seinen Klassenkameraden. Mit zwölf begann er dann, Karate-Unterricht zu nehmen. Nach dem Training kam er zu mir: ‚Komm her, Ma, und fühl meine Muskeln!‘“

Der kleine Bruce, der noch drei Geschwister hatte, machte seiner Mutter nie große Schwierigkeiten. „Er war sehr selbständig, und ich konnte mich immer voll auf ihn verlassen. Natürlich mußte ich auch manchmal streng mit ihm sein.“

Lächelnd erinnert sich die 71jährige Grace an einen Vorfall aus Bruces Kindheit in Hongkong: „Einmal kamen Bruce und sein älterer Bruder Peter laut streitend nach Hause. Ich hörte sie schon von weitem. Als ich die beiden Kampfhähne endlich getrennt hatte und fragte, wer angefangen hätte, wollte keiner der Schuldige sein. Da hab' ich beiden was aufs Hinterteil gegeben!“

Nachdem Bruce mit 18 die Schule beendet hatte, packte er seine Sachen und fuhr mit dem Schiff nach San Francisco, seinem Geburtsort. Er studierte im Staate Washington und lernte bald in Seattle seine spätere Frau Linda kennen.

Grace erinnert sich: „Bevor er sie heiratete, schickte er uns einen Brief nach Hongkong, in dem er um unsere Erlaubnis bat. Er schrieb, wenn wir dagegen wären, würde er nicht heiraten.“

Bruces Vater Li Hoi-Chuen, ein chinesischer Opernsänger, hatte erst große Bedenken gegen die Heirat mit einer Amerikanerin. Aber seine Frau überzeugte ihn: „Hauptsache sie lieben sich.“

Heute allerdings hat Grace fast keinen Kontakt mehr zu Linda, die neun Jahre mit Bruce verheiratet war und zwei Kinder aus dieser Ehe hat: Sohn Brandon (16) und Tochter Shannon (12).

Ihr Leben mit Bruce Lee und seinen tragischen Tod hat Linda Lee in dem Buch „Bruce Lee“ aufgeschrieben. Seine Mutter ist etwas traurig über diese Enthüllungen: „Ich hoffe nicht, daß Linda aus Bruces Tod Kapital schlagen wollte.“

Auch nach acht Jahren kann Grace das alles noch nicht fassen. Doch es ist sehr tröstlich für sie, daß sie täglich Briefe von Bruce-Lee-Fans aus aller Welt bekommt. Viele besuchen sie auch, bringen ihr Blumen und kleine Geschenke.

Eines allerdings erstaunt die Mutter des Kung-Fu-Stars: „Viele Fans sind noch sehr jung. Sie waren nicht mal geboren, als Bruce starb.“



Aufregung während seiner US-Tour:



Für seine heiße Show braucht Rod Stewart viel Platz. Aus Angst vor Attentaten bleibt er stets in Bewegung

ROD AM STOCK

Millionen-Poker um seinen verletzten Zeh

Die Fans finden Rod Stewarts Figur sexy. „What an Ass“ (Was für ein Hinterleil!) schrieben die US-Girls auf Transparente



Aufwärmen in der Garderobe mit seinen Begleitmusikern



Wegen seines verletzten großen Zehs muß Rod am Stock gehen



In seiner rosa-schwarzen Kluff sieht Rod Stewart wie ein Rock-Flamingo aus. Seine Mob-Frisur bändigt er – wie immer – mit einem Sonnenschild

In einer schwarz-rosa gestreiften Jacke, hautengen Leopardenhosen, rosafarbenen Tennisschuhen und einem T-Shirt mit der Aufschrift „Cruel but Fair“ (Grausam aber gerecht) legt Rod Stewart in Nashville über die Bühne. Es ist bereits die zweite Woche seiner 38-Städte-Tournee (51 Konzerte) durch die USA und Kanada.

Plötzlich – bei einer akrobatischen Drehung in der Luft – zuckt Rod wie vom Blitz getroffen zusammen, seine Hand schnell zum rechten Fuß, das Gesicht ist schmerzverzerrt.

Rod spürt, wie sein rechter großer Zeh innerhalb weniger Augenblicke anschwillt. Unter höllischen Schmerzen bringt er das 135-Minuten-Konzert zu Ende, humpelt, auf seinen Roadie gestützt, in die Garderobe.

Doch Rod hat Glück im Unglück. Sein Zeh ist nicht gebrochen, wie zuerst vermutet, nur verstaucht, stellen die Ärzte fest. Trotzdem wollen sie ihm für die nächsten drei Wochen Auftrittsverbot geben. Das versetzt Rods Versicherung in höchste Alarmbereitschaft. Denn vor der Tournee hat er bei der englischen Versicherung Lloyds eine Versicherung in der Gesamthöhe von fast 50 Millionen Mark abgeschlossen – für den Fall, daß mit hohen Kosten vorbereitete Konzerte aus Krankheitsgründen ausfallen müssen.

In heller Panik setzen sich zwei Versicherungsexperten in den Überschall-Jet Concorde, um Rods Verletzung zu überprüfen.

Sein Konzert in Washington muß zwar trotz aller Bemühungen ausfallen. Durch eine Akupunktur-Therapie machen ihn die Ärzte so weit fit, daß er wenigstens die beiden nächsten ausverkauften Konzerte im New Yorker Madison Square Garden durchsteht. Obwohl Rod auf der Bühne keine großen Sprünge wagt, werden die Schmerzen wieder schlimmer. Denver wird abgesagt, soll aber nachgeholt werden. Rod will seine Fans nicht enttäuschen. Die Tour geht weiter.

BRAVO interviewte Rod nach seinem Auftritt im Omni-Theater von Atlanta.

BRAVO: Seit 1979 bist du mit Alana Hamilton verheiratet. Ihr habt drei Kinder: Ashley (6, aus ihrer ersten Ehe), Kimberley (2) und Sean (1). Stimmt es, daß du ein richtig braver Familienvater geworden bist?

Rod: Na und, ist das vielleicht falsch? – Das hat ja nichts mit dem Rock'n'Roll zu tun. Ich bin zwar ein toller Vater, aber ich kann nicht länger als jeweils 20 Minuten mit meinen Kindern zusammen sein. Zwischendurch muß ich was anderes machen.

BRAVO: Stimmt es, daß Tina Turner auf deinem Album „Tonight I'm yours“ mitwirkt?

Rod: Nein, sie sollte zwar, aber ich habe keinen passenden Song für sie gefunden. Vielleicht klappt's nächstes Mal.

BRAVO: Du hast bereits Morddrohungen bekommen. Hast du Angst vor fanatischen Fans?

Rod: Nein. Auf der Bühne behalte ich ständig die ersten zehn Reihen im Auge, bleibe immer in Bewegung und stehe nie still.

BRAVO: Wenn du dich amüserst, was macht dir am meisten Spaß?

Rod: Ein Flugzeug zu chartern und mit meiner Familie – meinen Eltern und meinen Brüdern – zu einem Fußballspiel zu fliegen. Meine größte Leidenschaft ist es nämlich, Flugzeuge zu mieten. Dafür verschwende ich das meiste Geld.

BRAVO: Wie kommt deine Frau mit dir klar?

Rod: Überhaupt nicht.

BRAVO: Soll das heißen, daß sie nur ausgeht und einkauft?

Rod: Nein. Meine Frau ist unheimlich sparsam. Sie gibt überhaupt kein Geld aus. In der Beziehung habe ich die Richtige geheiratet. Ich muß sie sogar rausschubsen, damit sie sich Kleider kauft.

BRAVO: Was magst du besonders an Alana?

Rod: Daß wir zusammen im Bett sitzen und einfach die Zeitung lesen können. Es ist okay, wenn man nicht immer reden muß. Außerdem mag Alana keine Rockmusik. Sie ist Country & Western-Fan.

BRAVO: Bist du deiner Frau treu?

Rod: Ja, ich bin treu. Und wenn nicht, würde ich es niemandem erzählen.

Dein Glück im neuen Jahr

Horoskop für alle BRAVO-Leser * Horoskop für alle BRAVO-Leser

Widder 21.3.-20.4.



Auf Dich warten: Neue Typen- Neue Erfolge

Das Jahr '82 wird für Dich top werden, besonders wenn Du ein März-Widder bist. (April-Widder brauchen manchmal „Nachhilfe“, wenn es gilt, echte Chancen zu erkennen!). Eine Trennung, die Dir '81 viel Kummer bereitet hat, wird nun völlig überwunden. Du findest prima Anschluss, vor allem bei Löwe-, Zwillinge- und Schütze-Menschen. (Wahrscheinlich ist etwas „Bleibendes“ darunter!) Wenn Dir aber ein Waage-Typ über den Weg läuft, dann sei vorsichtig: Mit ihm (Ihr) ist nicht gut Kirachen essen! In Schule/Beruf geht Dir ein Licht auf, Du kannst Deine Leistungen richtig aufmöbeln. Du änderst Dich gewaltig im neuen Jahr, Du wirst überlegter, verlässlicher. Das verschafft Dir Pluspunkte, in der Clique und schließlich auch zu Hause. Im ersten Halbjahr mußt Du gegen einen Fehler ankämpfen: Du bist zu ungeduldig. Aber meistens schaffst Du es. Pechstrahlen gibt es '82 für Dich kaum, Deine Glücksmonate sind März, Mai, Juli und die 2. Augusthälfte.

Stier 21.4.-20.5.



Vorsicht! Nicht zu oft Kontra geben

Ein Jahr der Veränderungen kommt auf Dich zu. Vor allem werden es Veränderungen in Deinem Wesen sein. Du bist '82 lockerer, unternehmungslustiger, bist nicht mehr darauf aus, immer auf „Nummer sicher“ zu gehen. Abenteuer locken Dich. Wünsche, die Du schon lange mit Dir herumschleppst, werden Dir '82 erfüllt. Du kommst aber auch in Gefahr, in Geschichten hineinzuschlittern, die Dir sehr zu schaffen machen. Du wirst im neuen Jahr großzügiger sein, als Du bisher warst. Das bringt Dir Anerkennung und schafft Dir Freunde; es werden aber auch diese Typen aufkreuzen, die Dich ausnützen wollen. Hier und da wirst Du sehr auf „Kontra“ eingestellt sein, besonders den Lehrern oder dem Boß im Betrieb gegenüber. Du wirst aber bald einsehen, daß Dich das nicht weiterbringt, und Du wirst auch Mittel und Wege finden, diese Minuspunkte aus der Welt zu schaffen. Bei Krebs- und Fische-Typen bist Du am besten aufgehoben, Glücksmonate: April, Juni, August, September.

Zwillinge 21.5.-21.6.



Du wirst den richtigen Partner finden

Du wirst 1982 kein wankeimütiger Zwillingstyp sein: Du bist im neuen Jahr viel beständiger als sonst. Du wirst einen echten Partner und Freund finden, zu dem Du stehst, ohne nach links und rechts zu schielen. Daß Du '82 treuer und beständiger als sonst sein wirst, trägt Dir Pluspunkte ein. Du wirst energischer als im vergangenen Jahr auf Deine Ziele losmarschieren, und Du wirst deshalb auch vieles erreichen. Hüte Dich aber vor November-Schützen, vor Jungfrau- und vor Fische-Typen. Die haben Dir nur wenig Erfreuliches zu bieten. Dagegen bist Du bei Wassermännern noch besser aufgehoben als sonst. In Schule/Beruf bist Du mehr fit als im vergangenen Jahr. Das ist gut so, denn hier kommt eine Entscheidung auf Dich zu, die für Dein ganzes Leben wichtig sein kann. Von Januar bis Juni bist Du mit Energie vollgepumpt, die Glücksmonate für Dein Herz, Deine romantischen Gefühle sind Januar, März, Mai, Juli und der Oktober.

Krebs 22.6.-22.7.



Ein Boß hilft Dir weiter

In Deinen Sternen steht, daß Du 1982 bedeutend mehr kleinere und größere Erfolge kassierst, als das 1981 der Fall war. Erwähne Dich: Hast Du nicht in den letzten Monaten des vergangenen Jahres manchmal das Gefühl gehabt, daß man Dich in der Clique, zu Hause, in Schule/Beruf nicht für voll nahm? Das wird nun anders! Mit jedem Pluspunkt, den Du kassierst, kommst Du bei den anderen besser an, wirst Du herzlicher, netter, aufgeschlossener sein als im letzten Jahr. Nicht nur der Partner, Freunde, nette Typen, die Dir über den Weg laufen, werden Dich hoch einschätzen. Du wirst auch im Umgang mit dem Boß, mit den Lehrern den richtigen Ton finden. Übrigens: Unter diesen „Vorgesetzten“ ist einer(r), die (der) Dir besonders weiterhelfen wird! '82 kommst Du mit Fischen und Skorpionen besonders gut aus, Widder- und Waage-Typen werden Deine Hilfe brauchen. Deine Glücksmonate sind März, Juni, Ende Juli, Anfang August, September und die 1. Novemberhälfte.

Löwe 23.7.-23.8.



Glück macht Dich leichtsinnig

Das neue Jahr strengt sich mächtig für Dich an: Wünsche werden Dir erfüllt, die Du schon lange mit Dir herumträgst, Typen machen Dich an, die Dir zusagen, Du kassierst Pluspunkte, wo Du das gar nicht erwartest. Aber diese Glückssträhne hat einen Haken: Sie macht Dich leichtsinnig. Und wenn Du diesem Leichtsinne nachgibst, wird aus manchem Glückstag ein Pechtag. (Die Juli-Löwen sind '82 besser dran als ihre August-Kollegen: Sie haben in entscheidenden Augenblicken Einfälle, die begangene Fehler wieder aus der Welt schaffen!) Wenn Du ein Juli-Löwe bist, kann Dir '82 ein Erlebnis ins Haus stehen, das Deinem Leben eine wichtige Wendung gibt. Falls Dir Schütze- oder Widder-Typen über den Weg laufen, versuche sie zu halten. Sie sind '82 die richtigen Ratgeber für Dich. Vor Skorpionen, Stieren und Wassermännern hüte Dich aber, sie würden Dich enttäuschen. Deine Glücksmonate sind Mai, Juli, 2. Augusthälfte und der Oktober.

Jungfrau 24.8.-23.9.



Keine Angst vor dem Anmachen

Die Schokoladenseite Deines Wesens ist es immer schon gewesen, in keine Sache blind hineinzurennen, Dir alles reiflich zu überlegen. Mit diesem Rezept hast Du auch 1982 Erfolg! (Die August-Jungfrauen neigen allerdings im neuen Jahr dazu, sich auf Dinge einzulassen, die leicht ins Auge gehen können!) Echt Glück hast Du aber nicht überall und immerzu: Entweder läuft es 1982 in Herzensangelegenheiten prima oder Du kassierst in Schule/Beruf, im „Vorwärtskommen“, in Geldsachen Pluspunkte. '82 wirst Du auch kontaktfreudiger sein, als Du das bisher warst. Du läufst nicht mehr rot an oder hörst Dein Herz laut schlagen, wenn Du mit einem Neuen (einer Neuen) ins Gespräch kommst. Aber sei bei Deiner Kontaktaufnahme vorsichtig: Mit Krebsen und Skorpionen wirst Du Dich auf Anbiet zu verstehen, der Umgang mit Stier- und Wassermann-Typen kann gefährlich werden. Deine Glücksmonate 1982 sind der Februar, der Juni und der November.

1982

Horoskop für alle BRAVO-Leser

Waage 24.9.-23.10.



Geh dem Abenteuer aus dem Weg

1982 kannst Du einen größeren Kummer loswerden: Du wirst mit einer Sache fertig, die Dich im vergangenen Jahr bedrückt hat. Auch in anderen Dingen kommst Du Deinem Ziel näher. Der Erfolg fällt Dir aber nicht in den Schoß, Du mußt schon einiges dazu tun. Und die Sterne warnen Dich: Laß Dich auf keine waghalsigen Extratouren ein, sie könnten leicht ins Auge gehen. Wenn Du eine September-Waage bist, hast Du 1982 zu Deinem (neuen?) Partner ein prima Verhältnis. (Bei Oktober-Waagen ist das nicht so einfach. Sie können von einer Bindung, die sie für fest hielten, enttäuscht werden.) Häufiger als sonst wird es Dir '82 an der nötigen Fröhlichkeit fehlen. Was Du daher brauchst, sind Freunde und Freundinnen, die Dich aufmuntern. Dazu sind vor allem die Zwillinge geeignet, aber auch Löwe- und Wassermann-Typen können Dir helfen. Deine Glücksmonate sind Mai, Juli, Mitte August bis Anfang September, Oktober-Ende, die 2. Novemberhälfte.

Skorpion 24.10.-22.11.



Du bist der „Top-Typ des Jahres“

In Deinem Tierkreiszeichen hält sich 1982 der Glücksplanet Jupiter auf. Damit bist Du der „Top-Typ des Jahres“. Du hast Erfolge am laufenden Band. Nimm's gelassen, wenn Dich einige deshalb beneiden. In Schule/Beruf, in der Clique und vor allem beim Partner bist Du bestens bestrahlt. Aber nicht nur die Gleichaltrigen werden Dich echt mögen, das tun auch Deine Eltern, Deine Lehrer und Dein Boß im Betrieb. Sei ehrlich: Du hast Dir in vergangenen Zeiten manchmal geschadet, weil Du Deiner angeborenen Neugierde nachgegeben hast. 1982 wirst Du Dich beherrschen lernen, und selbst wenn Du einmal neugierig sein wirst, nimmst man Dir das nicht übel. Wenn Dir '82 Krebse, Fische, Jungfrauen, Steinböcke über den Weg laufen, dann mache sie an. Bei ihnen bist Du bestens aufgehoben. Ein ganz toller Glückspliz bist Du, wenn Du am 24. oder 25. Oktober, am 2. oder 3. November geboren bist. Glücksmonate für Skorpione: Februar, April, Juni und November.

Schütze 23.11.-21.12.



Bleib cool, dann kommt ein Haupttreffer

Wenn Du ein Dezember-Schütze bist, dann hast Du ein Jahr vor Dir, das sich sehen lassen kann. Vor allem: Du wirst '82 nicht mehr so sprunghaft sein, wie Du das '81 warst. Du läßt auch nur mehr ganz selten den Kopf hängen, und Deine Freunde werden häufig feststellen können, daß auf Dich Verlaß ist. (November-Schützen sind nicht so gut dran. Schuld ist Eure Ungeduld. Ihr wollt alles sofort erreichen und schafft dabei öfter eine Bauchlandung!) Echt gut bestrahlt bist Du, wenn Du eine Sache cool und gelassen angeht. So und nicht anders kannst Du '82 einen Haupttreffer an Land ziehen, Dich in Schule/Beruf wirklich bewähren. Im neuen Jahr paßt am besten ein Löwe-Typ zu Dir. Wenn Du einen triffst, mach ihn an! Gut bist Du auch bei Waage- und Zwillinge-Leuten aufgehoben. Um Wassermann- und Stiertypen mach einen Bogen. Deine Glücksmonate sind Januar, März, die 2. Augusthälfte, Oktober und die 1. Dezemberhälfte.

Steinbock 22.12.-20.1.



Ein neuer Partner, ein neues Glück?

Nicht für alle Steinböcke wird das neue Jahr gleich ablaufen. Wenn Dein Geburtstag vor dem 6. Januar gefeiert wird, dann bist Du besser dran als Deine späteren Kollegen. Du wirst '82 an innerer Sicherheit gewinnen, Du ergreifst die Chancen, die auf Dich zukommen (auch in Herzensangelegenheiten!), und in der Clique und in Schule/Beruf mag man Dich, weil Du meistens gut aufgelegt bist. Du kannst ohne Mühe Pläne durchsetzen, die Dir wichtig erscheinen. Dir werden kleine und größere Wünsche erfüllt. (Steinböcke, die nach dem 6. 1. geboren wurden, haben im neuen Jahr auch nicht zu klagen, aber ihre Bestform erreichen sie erst in der 2. Jahreshälfte. Euer Fehler: Weil ihr alles ganz richtig machen wollt, kommt ihr erst später ans Ziel.) Eine Trennung vom Partner, die '82 möglich ist, kann sich für Dich als Pluspunkt erweisen. '82 passen Stier- und Jungfrau-Typen gut zu Dir. Deine Glücksmonate sind April, Juni, September, November, Dezember.

Wassermann 21.1.-19.2.



Achtung! Manche nutzen Dich aus!

1982 wird für Dich ein buntes Jahr. Du wirst mit Mumm an alles herangehen, was auf Dich zukommt. Du zeigst Ausdauer und gibst nicht auf, wenn Dir jemand böswillig Hindernisse in den Weg räumt. Und Du wirst damit Erfolg haben. (Die Januar-Wassermänner sind '82 sprunghafter als ihre Februar-Kollegen und sie stoßen deshalb Freunde und Partner manchmal vor den Kopf!) Du beweist '82, daß Du sehr großzügig sein kannst. Gib nur acht, daß man Dich damit nicht ausnützt. Echte Abenteuer kommen auf Dich zu, darunter sind aber auch Erlebnisse, die nicht ungefährlich sind. Im neuen Jahr bietet sich Dir öfter die Gelegenheit, einem (einer) anderen den Partner auszuspannen. Klar, daß Du Dir damit keine Freunde machst. Sorglos, wie Du häufig sein wirst, mißachtet Du Verbote, und das kann besonders im Straßenverkehr sehr gefährlich für Dich werden. Vorsicht ist dringend geboten! Deine Glücksmonate sind Mai, Juli, Oktober, Dezember.

Fische 20.2.-20.3.



Stier-Träume gehen endlich in Erfüllung

1982 wartet eine Menge Glück auf Dich. Vieles von dem, was Du Dir 1981 erträumt und gewünscht hast, wird im neuen Jahr in Erfüllung gehen. Das betrifft nicht nur äußere Erfolge in Schule/Beruf, in der Clique, zu Hause, das gilt vor allem für Dein Herz und Deine Gefühle. Wenn Du bis jetzt nicht den richtigen Partner gefunden hast, '82 kommt er bestimmt auf Dich zu. Du wirst Dich ändern, wirst mit Deiner Schüchternheit fertig, hast den Mumm, richtig anzumachen und Dich vom Richtigen anmachen zu lassen. Nicht ganz so leicht werden es die Fische haben, die vom 20. 2. bis zum 23. 2. Geburtstag feiern. Sie stehen manchmal ihrem Glück selbst im Weg, weil sie zu aggressiv sind, sich aufspielen wollen. Wer sich da beherrschen kann, landet auf der Glückstraße der anderen Fische! Mit Skorpionen und Krebsen kommst Du 1982 am besten aus, auch Stiere und Steinböcke passen zu Dir. Deine Glücksmonate sind April, Juni, August und November.

DEINE STERNE für die Woche vom 2.1.-8.1.82

WIDDER 21.3.-20.4.

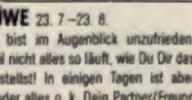
In Deiner Clique, zu Hause, mußt Du Dich auf eine kleine Enttäuschung gefaßt machen. Du kommst leicht darüber hinweg, denn jemand, der Dir nahesteht, hat eine Klasse-Überraschung für Dich! Glückstag: Montag!



Michael York
27. 3. 1942



Keith Carradine
28. 8. 1940



George Chakiris
16. 9. 1934



Joan Armatrading
9. 12. 1950



Susanne Uhlen
17. 1. 1955

STIER 21.4.-20.5.

Du hast Dir Sorgen gemacht, die - wie sich jetzt herausstellt - unnötig waren! Ein Älterer überrascht Dich mit einer Super-Sache. Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt! Kleiner Kummer mit der Gesundheit!



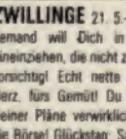
Warren Cann
20. 5. 1951



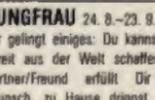
Warren Cann
20. 5. 1951

JUNGFRAU 24.8.-23.9.

Dir gelingt einiges: Du kannst einen Streit aus der Welt schaffen, Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen Wunsch, zu Hause dringst Du mit Deiner Meinung durch! Du lernst eine nette Type näher kennen!



Warren Cann
20. 5. 1951



Warren Cann
20. 5. 1951

SKORPION 24.10.-22.11.

Du bist falsch gewickelt, Deine Freunde übersehst Du, zu Leuten, die nichts mit Dir vorhaben, versuchst Du nett zu sein! Mach die Augen auf und bessere Dich! Eine wichtige Sache gelingt Dir! Glückstag: Sonntag!



Chris Cross
14. 7. 1957



Chris Cross
14. 7. 1957

WAAGE 24.9.-23.10.

Du hast eine Sache falsch angepackt, deshalb bist Du mit Dir unzufrieden! Du kannst aber wieder alles in Ordnung bringen, jemand hat den richtigen Tip für Dich! Nette Freizeit- Stunden! Glückstag: Mittwoch!



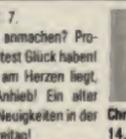
Adam Ant
3. 11. 1954



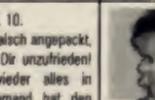
Adam Ant
3. 11. 1954

WASSERMANN 21.1.-19.2.

In Schule/Beruf kommen Ärgernisse auf Dich zu, Du läßt Dich aber nicht aus der Fassung bringen! Ein guter Freund erfüllt Dir einen großen Wunsch! Pläne, die Du jetzt schmiedest, gehen wahrscheinlich gut aus!



Matt Dillon
18. 2. 1964



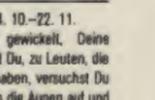
Matt Dillon
18. 2. 1964

FISCHE 20.2.-20.3.

Du entdeckst an Deinem Partner/Freund neue, gute Seiten! Eine echte Überraschung wartet auf Dich! Zu Hause kannst Du zeigen, was in Dir steckt! Ein Älterer meint es gut mit Dir! Glückstag: Donnerstag!



Nina Hagen
11. 3. 1955



Nina Hagen
11. 3. 1955

POP-SHOP ANGEBOTE DES MONATS

offizielle KALENDER 1982
4-farbiger Kunstdruck Format: 30x40
ADAM + THE ANTS DM 19.90
ELVIS PRESLEY DM 19.90
DAVID BOWIE DM 19.90
BILDER EINE SZENE DM 29.-

Tshirts 13.90
Sweet-shirts 23.90
(Größe: S/M/L/XL Farbe: schwarz/weiß)
Jumbo-Rückenaufnäher 12.50
Schale 8.90
von Shakin Stevens/AC/DC (3 versch.)
Adam + the Ants (3 versch.)
Bruce Lee/Motorhead
Ebis (3 versch.)/Kim Wilde
Toyah/Abba/iron Maiden
Kiss/Bob Marley/
Ultravox/Village/
Whitesnake/Gene Vincent/
und viele andere

WEU
Halskette und Anhänger von AC/DC, Elvis, Shakin Stevens, Adam + Ants, Motorhead

Stadtaaten-Flagege als Aufkleber 3.50
netzt 12.50
prof. 19.90

Stadtaaten-Flagege prof. 100 x 150 75.-
klein 35 x 25.-

Bestellung an: POP-SHOP Kohlenstraße 6 2 Hamburg 90

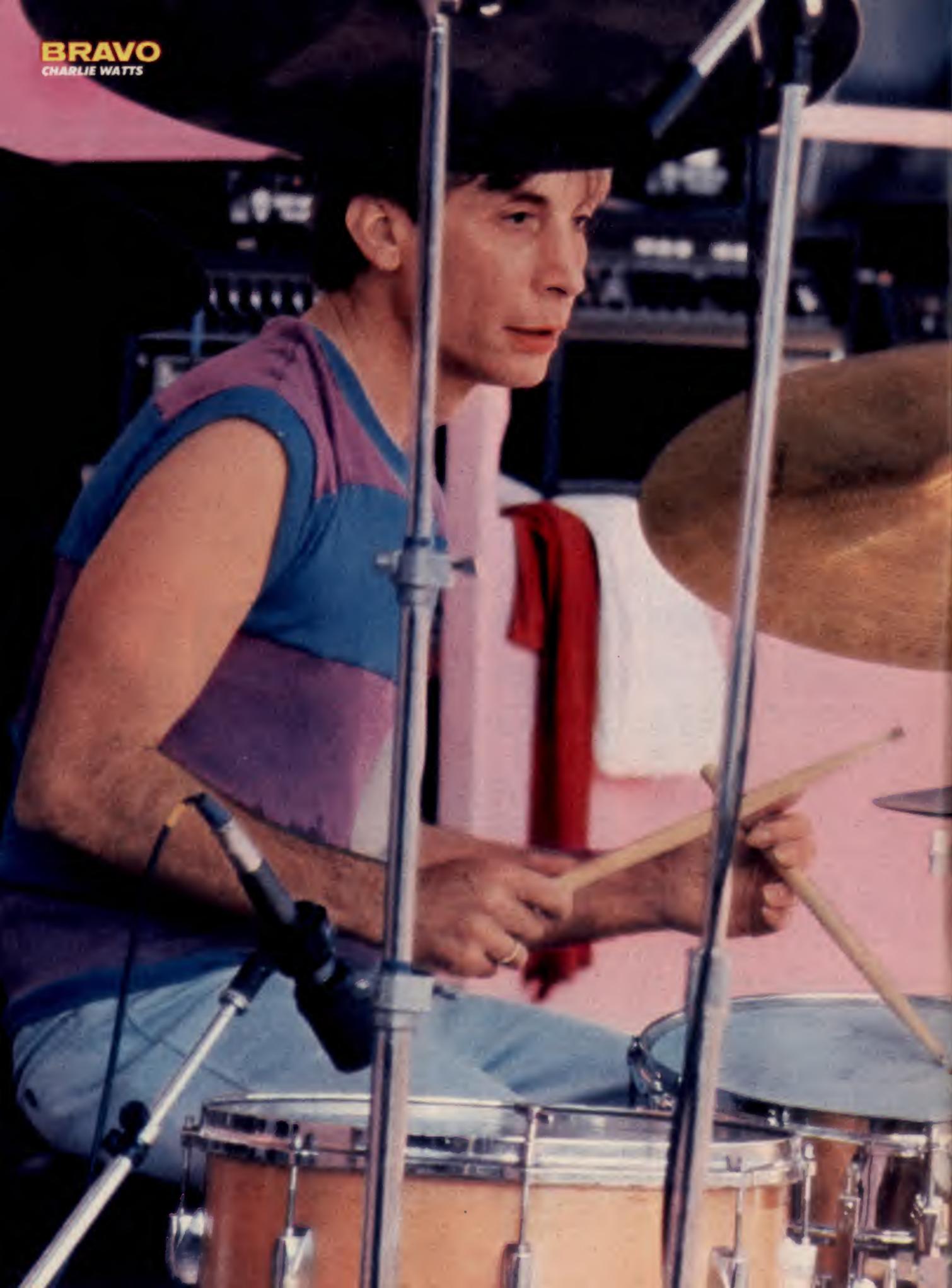
neue mode Sonderheft

75 Kochkurse für Lieblingsrezepte

Mit Suppen aus aller Welt, herzhaften Salaten und Fleischgerichten, raffinierten Salaten, allerlei Backwerk, und ... wie bei jedem guten Essen, Desserts. Alles in Fotoanleitungen. Wir wünschen Ihnen guten Appetit.

Überall bei Ihrem Zeitstrahlerhändler und im Fachhandel Bestell-Nr. 4615. Oder bestellen Sie direkt Preis: DM 6.50, 05 60.-, 97 7.-. Oder bestellen Sie direkt per Zahlkarte (zuzüglich Versandkosten DM 1.50/05 11.-, 97 1.80) bei Verlags Union, 6200 Wiesbaden, Postfach 400, Frankfurt 19014-607.

75 Kochkurse
für Liebhaber
der Lieblingsrezepte



BRAVO-Serie
ROLLING STONES

Teil 5



Rolling-Stones-Galerie zum Sammeln: Aneinandergeklebt ergeben die einzelnen Poster ein Super-Plakat im Format 28 cm x 103,5 cm. V. r. Keith, Mick, Bill, Ron und Charlie



Charlie Watts: Der Stone, der wie ein Spießer lebt

Seit 20 Jahren trommelt Charlie für die Stones. Dabei schlägt sein Herz in Wirklichkeit für ganz andere Dinge...

Charlie Watts paßt eigentlich gar nicht zu den Rolling Stones; besser könnte man ihn sich in einer behäbigen Alt-Herren-Jazz-Band vorstellen. Mit dem harten, verzehrenden Show-Rummel der Stones hat er nicht viel zu schaffen. Den 33jährigen Charlie trennen Welten von den übrigen Stones Mike, Keith, Ron und Bill.

Auf der einen Seite die ewig ausgeflippten, ewig zornigen und ewig „bösen“ vier Jungs. Auf der anderen Seite Charlie, der von sich selbst sagt, er sei ein Spießer, der zurückgezogen mit Frau und Kind auf dem Lande lebt und über die Felder reitet. Aber trotz aller Unterschiede sind sie Freunde und arbeiten hervorragend zusammen. Denn sie haben eines gemeinsam: die Musik, den heißen, lauten und raffinierten Sound der Rolling Stones.

Charlie, der seit fast 20 Jahren Drummer bei den Stones ist, hat eigentlich nur ein einziges Mal die Herzen der Fans in Wallung gebracht: Als er in einem Interview mit einer englischen Zeitschrift erklärte, daß Rock'n'Roll ein „Haufen Dreck“ sei. Charlie wörtlich: „Das ist doch Blödsinn, nicht wahr? Ich mag nur die Leute, die damit zu tun haben.“ Es hagelte daraufhin Proteste und wüste Beschimpfungen. Charlie dementierte und erklärte, man habe ihn ungenau zitiert.



Von seiner Frau Shirley Ann und seiner Tochter Seraphina trennt sich Stone-Drummer Charlie Watts nur ungern. Deshalb nimmt er sie nach Möglichkeit auf alle Reisen mit

Sein Herz schlägt dennoch für eine andere Musik, für den Jazz. Das ist inzwischen aktenkundig, er hat es in unzähligen Interviews bestätigt. „Mir liegt Jazz nun mal mehr. Es macht einfach keinen Spaß, vor völlig ausgeflippten Schreibern zu spielen. Da hört man seine eigene Musik nicht mehr. Da bleibe ich lieber beim ruhigen Jazz. Früher war es einer meiner großen Träume, in einer Jazzband Drummer zu sein.“

Ganz los kam Charlie Watts von diesem Traum wohl nie, auch damals nicht, als er im Januar 1963 zu den Rolling Stones stieß. Er hatte sich diesen Schritt lange überlegt. Denn Charlie war damals ein ge-

fragter Grafiker und Zeichner. Er hatte zum Beispiel ein Buch über den Jazzmusiker Charlie Parker geschrieben und illustriert.

Seine grafischen Fähigkeiten stellte er später auch bei dem Stones-Album „Between The Buttons“ unter Beweis. Die Zeichnungen auf dem Cover stammen von ihm.

Neben dem Jazz liebt Charlie sein Familienleben über alles. Er lebt mit seiner Frau Shirley Ann Shepherd, seiner 13jährigen Tochter Seraphina, zehn Pferden und elf walisischen Schäferhunden auf einem Bauernhof in Gloucester. Dort ist für ihn die Welt noch in Ordnung. Charlie: „Nach dem hek-

tischen Leben mit der Gruppe freue ich mich jedesmal auf mein ruhiges Zuhause.“

Seine Welt ist nicht die Welt der anderen Stones, auch wenn er mit ihnen sein Geld verdient. Das beweist Charlie, den seine Freunde „Mr. Pokerface“ nennen, weil er immer wie ein steifer Butler herumsteht, auch bei den Tourneen der Stones. Er liebt nicht dieses unsterbliche Nomadenleben, das ihn oft zu lange von zu Hause fernhält. Mick Jagger über ihn: „Charlie nimmt auf unseren Reisen immer nur ein kleines Kofferchen mit dem Allernotwendigsten mit. Damit will er sich wohl einreden, daß er bald wieder nach Hause fahren kann.“

Die Stones-Affären sind ihm ein Greuel

Charlie Watts, der beim Schlagzeugspielen meistens den Kopf schräg hält, wirkt bei der Arbeit konzentriert und voll angespannt. Auf der Bühne sieht man ihn selten lächeln. Und bei den wilden Affären der anderen verstand er es stets, sich rauszuhalten. Charlie: „Es gab Zeiten, da war ich drauf und dran auszustiegen. Anstatt ins Studio zu gehen und Platten aufzunehmen, machten die Stones mit Affären und Prozessen von sich reden. Das war nie mein Stil. Ich hätte nie gedacht, daß die Stones diese ‚harten‘ Zeiten überleben würden. Nun, es kam anders. Das spricht wohl für die Gruppe.“

Manchmal bekommt Charlie sogar Post aus Deutschland auf seinem einsamen Bauernhof. Über einen Brief von einem Mädchen aus Heidelberg hat er besonders geschmunzelt. Darin stand: „Warum könnt ihr nicht mal am Anfang Eurer nächsten Platte Glocken läuten lassen und ein Kirchenlied mit Orgel spielen. Mick müßte dazu wie ein Pfarrer reden und singen...“

Charlie meint dazu amüsiert: „Und wo bleibe ich da mit meinem Schlagzeug? Also werde ich doch bald damit anfangen, Kinderbücher zu illustrieren – was ich eigentlich schon immer wollte.“

ENDE

Die aufregende Rocklady in Daten, Fotos und Storys

Helen Schneider

als BRAVO-Autogrammkarte



Zu jedem Song hat Helen die passende Mimik auf Lager

Für Eure Star-Kartei: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



och so winzi-England ge-
a. „Wir nah-
Musik sehr
Jahren gin-
nander, weil
sm einen Ziel
t zu werden,

traf Helen
iten George
unabhängig
ussets ver-
ch als Knei-
sser hielt.
Mitglied der
b auch bei
et Hill Band

York syste-
riere auf,
tte in einem
ente gleich
ür sich in-

den Geor-
währen lie-
iady auf die
Las Vegas-
was Helen
hisch, son-
total fertig
die Sache
ad und half
Hamburger
eren deut-

Start ihrer
neuen Karriere.
Michael Nischk

Im Leder-Mini-
band präsentierte
„Rock



mer, es sei pervers, rohen Fisch zu | Helen als Leadsängerin.



Auf der Bühne geht Helen total aus sich heraus. Privat ist sie eher schüchtern.



Zu Hause läuft Helen am liebsten in farbenfrohen Klamotten herum. Auf der Bühne bevorzugt sie schwarzes Leder



Helen im Fotostudio (gr. Foto): Heiße Posen muß sie nicht erst lange einüben. Rechts: Mit ihren ausdrucks-vollen Gesten macht sie die Fans an



Helen als Hausfrau in ihrer Küche – ein weiteres ungeahntes Talent von Mrs. Nassar



Für Motor-räder und sexy Posen hat die zierliche Helen eine aus-gespro-chene Vor-liebe



Cliff: Ich bin nicht schwul!

Sein Geständnis, seit 16 Jahren nicht mehr mit Mädchen geschlafen zu haben, löste eine Welle von Gerüchten aus. BRAVO sprach mit Cliff Richard...

BRAVO: In einer englischen TV-Sendung hast du zugegeben, daß du seit 16 Jahren mit keiner Frau geschlafen hast. Du lebst also wie ein Mönch. Stimmt das?

CLIFF: Es stimmt, und ich habe es auch nie verheimlicht. In Interviews und Büchern habe ich oft genug erwähnt, daß ich als überzeugter Christ nichts von Sex außerhalb der Ehe halte. Gott verbietet es, und ich muß annehmen, daß er es besser weiß als ich. Seit meiner Bekehrung zum Christentum 1965 habe ich deshalb mit keiner Frau mehr geschlafen.

BRAVO: Fühlst du dich überhaupt nicht zu Frauen hingezogen?

CLIFF: Gott sorgte dafür, daß Männer sich von Frauen angezogen fühlen und umgekehrt. Auch ich finde das schön und phantastisch. Es spielt aber auch etwas ganz Persönliches. Spezielles dabei mit mir ist dieses Spezielle die Ehe.

BRAVO: Rein körperlich läßt du dich also nie leiten?

CLIFF: Seit ich Christ bin, gibt es für mich nur noch folgende Situationen: Als Sänger im Rampenlicht fühle ich natürlich, daß sich weibliche Fans sexuell zu mir hingezogen fühlen. In meiner Kirche gibt es auch ein paar attraktive junge Frauen. Wenn ich neben ihnen stehe, mit ihnen rede, dann ist das unterbewußt sexuell. Ich kann ihre warme, feminine Ausstrahlung fühlen und bin davon fasziniert. Es gibt also eine Menge Frauen, die Gesellschaft ich genieße, aber im Moment keine, die ich heiraten und mit der ich Kinder haben möchte. Trotzdem entbehre ich nichts.

BRAVO: Gab es in deinem Leben je eine Frau, die dafür in Frage kam?

CLIFF: Sagen wir, ich weiß, was es heißt, verliebt zu sein, vielleicht sogar zu Beben. Als ich knapp 21 war, lernte ich eine Tänzerin namens Jackie (Irving) kennen, die in der Lionel-Blair-Tanzgruppe für meine Show in Blackpool auftrat. Wir waren drei Jahre zusammen und trennten uns dann im besten Einvernehmen. Heute ist sie mit einem Freund, dem Sänger Adam Faith, verheiratet. Ich war sicher zu jung und unreif damals für eine ernsthafte Bindung.

BRAVO: Viele halten dich wegen deiner Frauenlosigkeit für homosexuell. Was sagst du dazu?

CLIFF: Wir alle kennen Homosexuelle, sympathische und unsympathische. Aber Homosexualität ist nicht normal. Normal sein heißt, die sexuelle und emotionale Bindung zwischen Mann und Frau zu respektieren - so, wie Gott sie wünscht. Ich gehöre also definitiv zu den Normalen.

BRAVO: Nun zu einem anderen Thema. Friedensbewegungen sind derzeit vor allem bei jungen Leuten angesagt. Hast auch du Angst vor einem neuen

Krieg? Die internationale Lage ist ja nicht beruhigend.

CLIFF: Natürlich, alle Menschen fürchten sich vor einem dritten Weltkrieg. Entscheidend ist, wer gegen wen kämpft und welche Art Krieg es sein wird. Ich habe zwar Angst, möchte aber deswegen nicht aufhören zu leben. Alles, was wir machen können, ist ständig zu beteuern, daß Krieg eine schlimme Sache ist. Aber am Ende liegt unser Schicksal in den Händen der Politiker. Wir können nur hoffen, die richtigen Leute gewählt zu haben.

BRAVO: Würdest du auch gegen den Krieg auf die Straße gehen?

CLIFF: Es ist eine gute Sache, für den Frieden zu demonstrieren. Vor allem ist es ein geeignetes Mittel, um andere Menschen wachzurütteln. Doch solange wir nicht fähig sind, Auseinandersetzungen zwischen Einzelpersonen zu stoppen, werden wir wohl auch keine Kriege verhindern können.

BRAVO: Aber es ist doch ein Unterschied, ob ich mit Worten jemanden bekämpfe oder mit dem Gewehr auf ihn losgehe?

CLIFF: Für mich gibt es da keinen großen Unterschied. Denn es sind dieselben Gefühle, die zu einem Streit oder zu einem Krieg führen. Diese Gefühle sind falsch und müssen zuerst geändert werden. Dafür gibt es nur einen Weg, das Christentum. Christus muß zur Leitfigur eines jeden werden. Denn Christentum bedeutet nicht, keinen Kampf und Krieg, sondern du und ich. Und sobald wir uns verstehen, wollen wir auch nicht mehr kämpfen.

BRAVO: Ist für dich jeder, der Kirchensteuer zahlt und in die Kirche geht, ein guter Christ, aber keine Christen sind. Denn sie haben ihr Leben nicht Jesus gewidmet. Christ sein, bedeutet, Jesus im eigenen Leben zu verwirklichen.

BRAVO: Du liest jeden Tag in der Bibel. Was hältst du von dem Ausspruch, auch die linke Wange du von dem Ausspruch, auch die rechte Wange hinzuhalten, wenn dir jemand auf die rechte schlägt?

CLIFF: Jetzt könnte ich sagen, ich würde so handeln - aber wahrscheinlich würde ich es nicht tun. Das beweist, wie schwankend auch ich noch bin. Aber ich möchte gern perfekt sein und auch die andere Wange hinhalten können. Ich glaube allerdings, daß es leichter kann als jemand, der kein Christ ist.

BRAVO: Wie siehst du die Lehre des indischen Guru Bhagwan, bei dem viele junge Leute Halt suchen?

CLIFF: Ich halte alle diese Gurus nicht unbedingt für schlecht. Aber sie stehen oft im Weg, wenn jemand wirklich Gott sucht. Jesus sagt: „Es gibt nur einen Weg zu Gott.“ Warum soll man also an einen Guru glauben, wenn uns Jesus bereits den Weg gezeigt hat. Die Menschen, die einem Guru folgen, verschwenden nur ihre Zeit...

Auch auf der Bühne stellt Cliff seine Religiosität unter Beweis: Jedes Jahr geht er auf Gospeltour und veranstaltet Bibellesungen

Cliffs Steckbrief:
Bürgerlicher Name: Harry Roger Webb;
Geburtsdag: 14. Oktober 1940
in Lucknow / Indien; schwarze Haare; braune Augen



„Wißt Ihr, was das ist? Es hat in der rechten Hand einen Schraubenschlüssel und in der linken einen Schraubenzieher?“
— „Klarer Fall, ein Kannibale anno 2593“

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze



(Idee: Tommi Cipek, Neundorf)

Frau Tausendfüßler ärgerte sich: „Seit es diese verdammten Strumpfhosen gibt, komme ich nie mehr pünktlich zu einer Party!“
Monika Hammerlindl, Furth

Was ist das?



Nasenbohrer in Stereo

(Idee: Harald Fröhlich, Sachsenheim)

Das Neueste aus dem Verkehrsministerium: Bei Autobahn-Neubauten wird künftig die rechte Fahrspur weggelassen, da sie sowieso kaum benutzt wird. Statt dessen soll eine zweite linke Fahrspur eingerichtet werden!

Ute Dammbrück, D'dorf

Das Fernsehspiel auf dem Bildschirm war zum Einschlafen. Als es aus war, meldete sich die Ansagerin, gähnte in die Bildröhre und sagte: „Wir bitten unsere Zuschauer um Verständnis, daß im ganzen Bundesgebiet kein einziger Sender ausgefallen ist!“

Christian Überlackner, Velbert

Der Boß hatte seinen gütigen Tag. Er sagte zum Buchhalter, der gerade nichts tat: „Herr Schulze, kennen Sie nicht das Sprichwort, das da sagt: ‚Arbeit macht das Leben süß?‘“ Schulze schüttelte den Kopf: „Das ist es eben, ich bin Diabetiker!“

Dirk Uhrich, Witten

„Wir sind zehn Jungen zu Hause. Neun sind Boxer. Ich bin der einzige Dackel!“

Kerstin Möller, Wilhelmshaven



„Die müssen mein Kostüm aus Brenneseln genäht haben! Das juckt!“

(Brigitte Helm in „Metropolis“)

Namen sind im Bilde



AND THE



(Idee: Anna Retzkowski, Oberhausen)

Der Radiergummi ärgerte sich: „Diese ewigen Fehler, die machen mich noch fertig!“
Heike Schneider, Backnang

In der höheren Mädchenklasse nimmt die Lehrerin die doppelte Verneinung durch. Sie schreibt folgenden Satz an die Tafel: „Den ganzen Sommer über habe ich nie kein einziges Mal Spaß gehabt!“ Und dann fragt sie die Schülerin Dora: „Was muß ich tun, um das richtigzustellen?“ Meint Dora: „Schaffen Sie sich einen Freund an!“
Vera Nolte, Alfeld

„Wir sind der ‚Lassie‘-Fancub! Wir verlangen, daß sofort unsere Serie wieder auf den Bildschirm kommt!“



Ohne Worte

(Idee: Claudia Neumann, Berlin)

Herr Hasenörl fauchte den Bettler an: „Vor drei Wochen waren Sie blind, und jetzt behaupten Sie, stumm zu sein! Das ist ja Betrug!“
— „Mein Herr, wenn Sie blind waren und dann plötzlich wieder sehen könnten, würde es Ihnen auch die Rede verschlagen!“

André Grahl, Wunstorf

Friedlicher Abend im ostfriesischen Heim. Plötzlich kommt die Frau aus der Küche angetrabt: „Du, Hein, die Sicherung ist durchgebrannt!“ — „Interessant“, meinte Hein, „mit wem denn?“
Andrea Ehrlich, Oldendorf

„Achtung! In wenigen Sekunden startet die Weltraum-Rakete!“



(Idee: Eva Berger, Gresten/Osterreich)

Schickt Witze & Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in „BRAVO“ erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

- In diesem Bericht erzählt der Ameisen-Boß die Wahrheit über seine Kinder- und Teenie-Zeit
- Bei den Mädchen hatte er meist Pech
- Am Art College fiel er mit Sex-Gemälden auf
- Wegen der Sex Pistols hängte er sein Studium an den Nagel

Adams ursprünglicher Name ist Stuart Leslie Goddard. Er wurde am 3. November 1954 als Sohn einer britischen Zigeunerin geboren. In England bezeichnet das Wort „Zigeuner“ meist nicht Angehörige einer umherwandernden Nation asiatischen Ursprungs mit eigener Sprache. Vielmehr sind Zigeuner auf der Insel schlicht Briten, die seit Generationen ein Wanderleben führen. Seinen Vater erwähnt Adam nicht. Dagegen spricht er mit Zuneigung von einer Vater-Ersatzfigur, von seinem Großvater mütterlicherseits: „Der war ein phantastischer Mann. Er kam bei Oxford in einem Wohnwagen zur Welt, wurde mit Löwenzahnsuppe großgezogen und trug sein erstes Paar Schuhe, als er fünfzehn war. Er ist vor

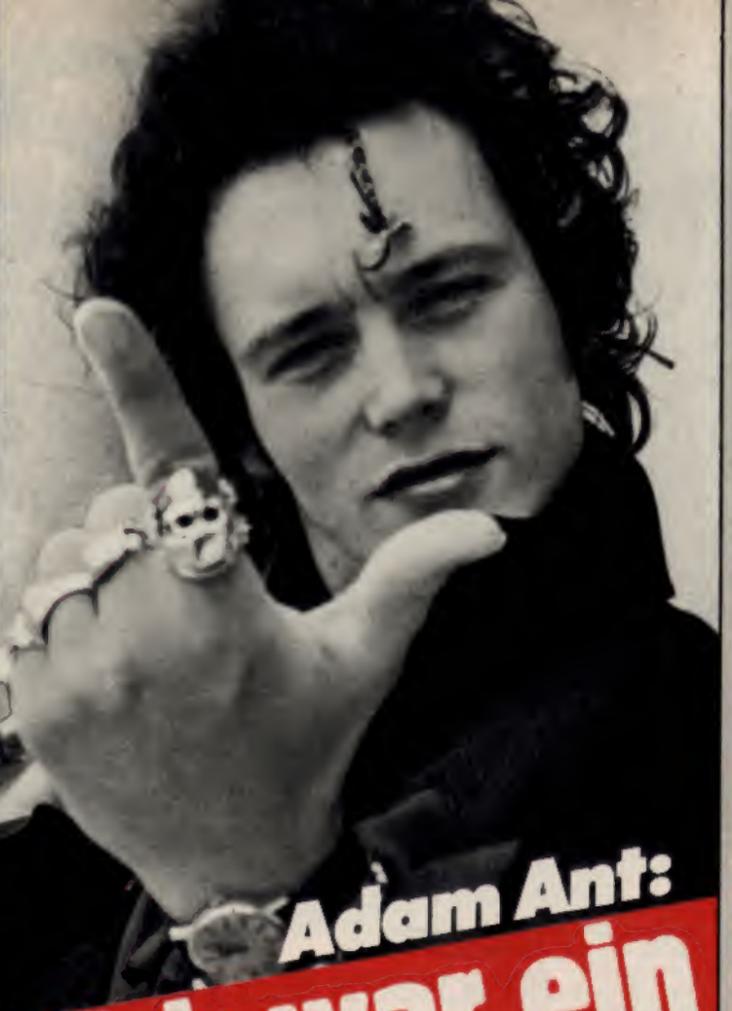


Adam in kurzen Hosen als Achtjähriger: Er durfte die Ferien an der See verbringen

sechs Jahren gestorben. Ich wünschte bloß, er könnte sehen, was aus mir geworden ist.“

Adam wuchs in London auf. Wenn er von sich sagt, er gehörte zur typischen Arbeiterklasse, sei ein „gesetzloser Halbstarke“ aus einer Sozialwohnung“ gewesen, dann muß man das nicht unbedingt wörtlich nehmen. Er selbst hat bei anderer Gelegenheit bestätigt, daß er ein stiller, scheuer Junge war.

Wegen seiner kurzsichtigen Augen mußte er Krankenkassenbrillen tragen, was sein Glück bei Mädchen nicht gerade förderte. Das Gymnasium Marylebone Grammar School am nördlichen Stadtrand Londons, das er besuchte, nennt er heute noch eine Privatschule für arme Leute. Das mit



Adam Ant: „Ich war ein Halbstarke“

dem „gesetzlosen Halbstarke“ soll wohl eher heißen, daß Adam genau versteht, woher manche Ausbrüche heutiger Jugendlicher kommen. Adam: „Ich habe völlig widerspruchlos die herkömmliche Religion mitgemacht und bin auch konfirmiert worden. Mann, was war ich zahm! Die Erkenntnis, wie brav ich alle die Halbwahrheiten geschluckt hatte, die man so eingetrichtert bekommt — die Erkenntnis dämmerte mir mit 20, nachdem ich die TV-Serie „Roots“ über schwarze Sklaven in Amerika gesehen hatte.“

Seiner schmalen, mittelgroßen Gestalt zum Trotz beteiligte sich Adam in der Schule regelmäßig an dem rauen Mannschaftssport Rugby. Dieser Willens-Anstrengung schreibt er es bis heute zu, daß er die Schwerstarbeit seiner Bühnen-Auftritte körperlich durchhält.

In der Schule spielte Adam außerdem kurze Zeit Viola — das aber nur, weil er für das eigentlich bevorzugte Cello noch zu klein war. Kurze Zeit sang er in einer Schülerband, die ein Freund zusammengebracht hatte, und versuchte sich auf der Baßgitarre.

Obwohl Adam seinen Aufenthalt am Gymnasium heute schlicht als Zeitverschwendung bezeichnet, ver-

ließ er es mit A-Level-Reife in Kunst und Geschichte. „A-Level“ ist das britische Gegenstück zum deutschen Abitur; nur daß man in England nicht bis zum Schluß zum Beispiel Mathe ackern muß, wenn man Literatur oder Psychologie studieren will.

Statt dessen kann man sich während der letzten zwei Jahre völlig auf die zwei oder drei Fächer konzentrieren, die für das Studium unmittelbar wichtig sind.

Nach dem Gymnasium begann Adam, am Hornsey Art College in Nord-London graphische Gestaltung zu studieren. Die meiste Zeit und Arbeit steckte er in einen nicht vorgeschriebenen Sonder-Kursus über Sex-Gemälde und -Zeichnungen. Denn Sex ist Adams großes Thema geblieben.

Als Kunst-Student stellte er auch seine erste Band zusammen, die sich „Bazooka Joe“ nannte. Zu seinen musikalischen Vorbildern zählten damals die Sänger Marc Bolan („Tyranosaurus Rex“) und Brian Ferry („Roxby Music“). Besonders stark fand er ein Konzert von Alice Cooper. Außerdem mochte er Tiny Tim und Paul McCartney. Am meisten beeindruckt war Adam jedoch von den ganz frühen Sex Pistols ohne Sid Vicious.

Adam: „Als ich sie zum erstenmal sah, traten sie in rosa Mohair-Pull-Overn und weißen Plastiktiefern auf. Das war ein großer Spaß. Punk war für mich damals eine Stil-Revolution, die mit Mode zu tun hatte. Was später daraus wurde, ist bedauerlich.“

Anfang 1977 spielte Adam mit seiner Gruppe „Bazooka Joe“ an einer anderen Londoner Kunsthochschule, dem St. Martin's College of Arts.

Er und seine Freunde wurden als Attraktion des Abends angekündigt, während eine noch unbekannt Band mit dem Namen Sex Pistols das Beiprogramm liefern sollte. „Den Abend werde ich nie vergessen“, sagt Adam heute. „Als ich die sah, war ich ganz weg. Die waren um Klassen besser als wir, und sie sagten alles, was ich die ganze Zeit über empfunden hatte. Da wurde mir klar, daß ich mein ganzes Leben völlig umkrempeln mußte.“



Adam als Kunststudent: Er verkleidete sich manchmal als biederer Buchhalter

Zunächst brach Adam sein Studium ab. Dann brütete er über ein Jahr lang über neuen Ideen. Er stellte auch eine Punk-Band zusammen, die sich „B-Sides“ nannte, von deren kurzen Bestehen außer dem Namen jedoch nichts überliefert ist. Anfang 1977 gründete er die Gruppe: Adam and the Ants (Adam und die Ameisen).

Musik und Mode sind für Adam nach eigener Aussage Formen sexueller Freude. Adam selbst hatte sein erstes sexuelles Erlebnis mit 18.

„Sex ist das letzte große Abenteuer der Menschheit, aber sexuelle Prahlereien finde ich widerlich. Deshalb gehe ich zum Beispiel auch nie mit meinen Kumpanen in die Kneipe, weil diese Männergespräche doch immer auf das hinauslaufen.“

Genauso verkrampft finde ich die Sache mit den Groupies, die um Pop-Stars herum schwärmen. In Wahrheit sind die doch alle Professionelle. Ich persönlich glaube an die Romantik. Ich will ein Mädchen umwerben.“ Das hält Adam allerdings nicht davon ab, Sex als Leistungs-Training für seine Bühnenauftritte zu bezeichnen.

Auf dem linken Oberarm trägt er ein pfeldurchbohrtes Herz tätowiert, dazu die Worte „Pure Sex“ (auf deutsch: „Saubere Sex“) oder „Unverfälschter Sex“. Dieses Herz und die Buchstaben PS malt Adam oft auch neben seine Autogramme...

Im nächsten BRAVO:
Auf der Bühne wurde Adam beschimpft

Fotos: Kunze, tele-burk Zeichnungen: Klaus Steiger

Weiter geht's im Shaky-Schnippel-Spiel! Hier habt ihr zwei weitere wichtige Einzelteile von Shaky. Schneidet sie sorgfältig aus (die Klebränder nicht abschneiden!), sammelt sie und klebt sie mit den übrigen Starschnitt-Teilen zusammen. Insgesamt beträgt die Größe des Starschnitts 175 x 80 cm.

BRAVO- STARSCHNITT: SHAKIN' STEVENS



5

4

Kleber und

Kleber und

vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

Sammelt mit! An dieser Linie entlang

Dr. med. Alexander Korff
+ Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln

Liebes
Lexikon **B**



BABYSTRICH

Wenn Schulmädchen auf die schiefe Bahn geraten...

Christiane ist 14 und hat gerade Schule aus. Sie geht nicht nach Hause, sondern verstaut ihre Schultasche in einem Schließfach am Bahnhof und geht dann in einer bestimmten Straße aufreizend auf und ab. Kurz drauf hält ein Mann. Christiane steigt ein. An einer abgelegenen Stelle macht sie Sex mit diesem Mann. Nach einiger Zeit ist sie mit einem Geldschein und ihrer Schultasche wieder zu Hause. Niemand weiß, was sie getrieben hat. Das ist sogenannter Babystrich. „Baby“ steht für ganz junges Mädchen, „Strich“ heißt Prostitution, d. h. Sex gegen Bezahlung. In dem Film „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ ist eine Babystrich-Geschichte an die Öffentlichkeit gekommen.

Eine Geschichte von ganz jungen Mädchen, die rauschgiftsüchtig sind und nicht davor zurückschrecken, Sex mit fremden Männern zu machen. Für ihre „Liebesdienste“ bekommen sie das Geld, das sie brauchen, um sich neuen „Stoff“ (Rauschgift) zu beschaffen. Beim Strich geht es nicht um gefühlvollen oder leidenschaftlichen Geschlechtsverkehr, sondern es geht nur um gezieltes, sexuelles Befriedigen. Manche Männer sind auf ganz junge Mädchen besonders scharf. Und diese Mädchen vom Babystrich sehen kindlich und unschuldig aus und schämen sich nicht, sich auszuziehen und befummeln zu lassen. Und schließlich „machen sie es den Männern“, d. h. sie erregen mit ihrem jungen Körper die sexuelle Begierde und



Christiane F.
WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO

befriedigen die Männer. In Wirklichkeit sieht es bei solchen Mädchen traurig aus. Sie sehnen sich nach Geborgenheit und Liebe, haben aber aufgegeben, darauf zu warten. Babystrich ist nichts Neues zum Thema Prosti-

tution. Das Neue ist, daß sich ganz junge Mädchen mit Sex befassen und sogar aktiv. Beim Babystrich läuft es sonst wie bei jedem „Strich“. Es spielt sich rein körperlicher Sex ab, ohne gefühlsmäßige Zuneigung.

Christiane ist heroinsüchtig. Um sich Geld für Rauschgift zu beschaffen, geht sie auf den Strich (Filmszenen mit Natja Brunkhorst)

BAUCHHÖHLENSCHWANGERSCHAFT

Eine Eizelle hat sich falsch eingenistet

Rita holt Brötchen. Im Bäckerladen kippt eine Frau plötzlich ohnmächtig um. Rita sieht, daß sie kassettbleich daliegt. Ein Arzt kommt, dann der Krankenwagen, und die Frau wird weggeschafft. Rita kann vor lauter Aufregung nicht frühstücken. Sie denkt öfter daran, was wohl mit dieser Frau gewesen ist. „Die Frau, die gestern im Laden umkippte, ist schwanger gewesen. Jetzt haben sie sie operiert. Es war eine Bauchhöhlenschwangerschaft“, sagt die Mutter am nächsten Tag. Eine Bauchhöhlenschwangerschaft!

Rita wiederholt das lange Wort und weiß nichts damit anzufangen. Sie weiß, daß Kinder im Bauch der Mutter heranwachsen, genauer in der Gebärmutter. Aber Bauchhöhlenschwanger-

schaft hört sich an, als wenn das Kind am falschen Platz sein würde. Tatsächlich kann es vorkommen, daß sich die befruchtete Eizelle nicht dort einnistet, wo sie normal heranwachsen kann: zum Keim, zum Embryo, zum Fötus und schließlich zum Baby; das sind die Wachstumsstufen während der Schwangerschaft. Die Eizelle kommt aus einem der beiden Eierstöcke, bewegt sich dann durch den etwa 5 cm langen Eileiter, eine etwa 5 bis 6 mm im Durchmesser große Röhre bis in die Gebärmutter. Die Befruchtung der Eizelle passiert immer schon im Eileiter. Nun kann es sein, daß sie sich danach nicht weiterbewegt, sondern festsetzt und im Eileiter anfängt zu wachsen. Die Schwangerschaft beginnt wie üblich mit allen ihren Anzeichen. Die Gebä-

mutter wird auch weicher und schwammiger, obwohl der wachsende Keim nicht in ihr, sondern nebenan im Eileiter liegt. Dort verwurzelt er sich auch und bekommt sogar Nahrung durch die Eileiterwandung. Er wird dicker und dicker, der Eileiter beult sich aus, und eines Tages ist der Keim so groß geworden, daß der Eileiter platzt. Es entsteht eine Blutung im Bauch, der schwangeren Frau wird sehr übel, sie bricht zusammen. Ein Arzt fühlt sofort, daß der Bauch der Frau hart und gespannt ist. Jeder Arzt ist auf so was gefaßt. Im Krankenhaus wird sie sofort operiert. Dabei wird der geplatzte Eileiter entfernt und damit die Blutung gestillt. Das ausgelaufene Blut kann der Frau unter Umständen sogar wieder zugeführt werden. Allerdings ist der Keim dabei

eingegangen. Die Lebensgefahr ist vorüber, aber die Schwangerschaft ist damit auch zu Ende. Die Frau kann ohne weiteres wieder schwanger werden und ein Kind kriegen; denn sie hat ja noch einen Eileiter. Beide Eierstöcke arbeiten weiter; nur aus dem einen kann kein Ei mehr in die Gebärmutter gelangen, daß der Eileiter platzt. Genau genommen müßte die Bauchhöhlenschwangerschaft anders heißen, nämlich Eileiter-schwangerschaft, und so wird sie von den Ärzten auch bezeichnet. In ganz seltenen Fällen kann es vorkommen, daß die befruchtete Eizelle wieder aus dem Eileiter herausfällt und wirklich in der Bauchhöhle zwischen den Därmen zu liegen kommt. Dort wächst sie auch zu einem kleinen Keim heran, kriegt dann zu wenig Nah-

ung und geht ein. Wird die Frau später einmal operiert, kann der Chirurg dort eine harte, kleine Narbe sehen. Er weiß dann, daß sich da einmal eine kurzzeitige Schwangerschaft abgespielt hat. Was zu dieser seltenen Eileiterschwangerschaft überhaupt führt, weiß man nicht genau. Sollte es einer Frau zweimal passieren, müßte auch der zweite Eileiter entfernt werden, und dann könnte die Frau

keine Kinder mehr bekommen. Aber es ist äußerst unwahrscheinlich, daß die gleiche Komplikation ein zweites Mal auftritt. Unter keinen Umständen hat eine Frau die Bauchhöhlenschwangerschaft, genauer Eileiterschwangerschaft, selbst verschuldet. Wenn sie es trifft, muß schleunigst operiert werden. Für jeden Arzt sind die Anzeichen derart eindeutig, daß er mit Sicherheit die richtige Behandlung veranlassen wird.

BART, BARTWUCHS

Ein Merkmal des männlichen Geschlechts

Mathias steht vor dem Spiegel und fährt mit dem Finger über seine Oberlippe, überlegt: Muß der Bart ab? Oder soll ich warten, bis er ein richtiger Bart ist? Bei ihm kann man den Flaum sehen, aber nur, wenn man ganz nahe hinschaut. Der Flaum ist der Anfang

vom Bartwachsen. Jürgen interessiert sich für Helga. „Was, du Milchgesicht und ein Mädchen? Du hast ja noch nicht einmal ‚nen Bart!‘“ So reden seine Kumpele, und Jürgen wird unsicher; denn bei den anderen zeigt sich wirklich schon der erste Bart.

Der Bart ist ein Merkmal des männlichen Geschlechts. Nach Stimmbruch, Achsel- und Schambehaarung fängt auch der Bartwuchs an, an der Oberlippe, am Kinn und vor den Ohren. Die Reihenfolge kann auch anders sein. Der Bart gehört zur geschlechtlichen Entwicklung und ist eines der Reifungszeichen in der Pubertät.

Wie weit die Körperbehaarung entwickelt ist, hat natürlich nichts mit der Fähigkeit für freundschaftliche Gefühle und sexuelle Wünsche zu tun. Jürgen kann sich auch bartlos für Helga interessieren. Um sich gegenseitig zu messen, gibt es bessere Dinge, als sich Entwicklungszeichen vorzuhalten.

Wie der Bart wächst, kann ganz unterschiedlich sein. Bei dem einen mit 15, beim anderen erst mit 18. Der eine kriegt weichen Flaum, ein anderer dunkle Borsten. Oder einzelne Barthaare auf der Oberlippe und dem Kinn, während einem anderen gleich ein dichter Bart sprießt. Alles dies ist Veranlagung und hängt von den Hor-

monen (Wachsstoffen) ab, die im Körper gebildet werden, und davon, wie sie auf die Haut und damit auf die Haarwurzeln wirken. Einen Einfluß auf das Wachstum kann man nicht nehmen. Übrigens gibt es bartähnlichen Flaum auch bei Mädchen, besonders bei dunkelhaarigen. Isabel ist darüber verzweifelt und will es mit einem Haarentfernungsmittel versuchen. Wanda macht sich keine Sorgen deswegen. Sie weiß, daß ihr Flaum chic aussieht und daß manche Jungen sogar darauf fliegen. Anders ist es bei Frauen in der zweiten Lebenshälfte. Durch die hormonelle Umstellung im Körper kommt bei ihnen auch das Wachstum einzelner Barthaare in Gang.

Deshalb gibt es auch Rasierapparate für Damen. Rasieren oder Bart stehen lassen? Das ist oft die Frage. Heute ist Bart Mode. Anfangs sieht der Bart immer etwas kümmerlich aus, aber das hat nichts mit Schlampigkeit oder Ungepflegtheit zu tun. Manchmal ist es gut, die Barthaare etwas gleichmäßiger zu schneiden. Ob man sich rasiert oder nicht, davon wächst der Bart nicht schneller. Nach dem Rasieren sind nur die Stoppeln deutlicher zu fühlen. Mädchen und Frauen haben viele Möglichkeiten, ihr Gesicht mit kosmetischen Mitteln herzurichten und ihr Aussehen zu verändern. Jungen und Männer haben auch das Wachstum einzelner Barthaare in Gang.

BESCHNEIDUNG

Auch Mädchen werden beschnitten

Denen wird vorne am Pimmel was abgeschnitten“ – „Der Uwe hatte was am Penis. Jetzt haben sie den beschnitten. Ob der später überhaupt noch kann?“ Jugendliche hören mitunter von so was reden, können sich aber nicht vorstellen, was „beschnitten werden“ eigentlich bedeutet. Mit „Beschneidung“ ist ein religiöser Brauch gemeint, der z. B. bei Juden gepflegt wird. Wenige Tage nach der Geburt wird jedem männlichen Baby die Vorhaut abgeschnitten. In der jüdischen Religion hat die Beschneidung die Bedeutung des Bundeszeichens, ein Merkmal der Zugehörigkeit zum „Volk Gottes“. Der beschnittene gehört eben dazu. Auch andere Völker oder Religionen nehmen diese Art von Beschneidung vor. Im vorderen Orient und in Nordafrika werden bei den muslimischen Völkern sogar die Mädchen beschnitten. Im Alter von 7 bis 10 Jahren wird ihnen ein Teil des Kitzlers (Klitoris) oder der Kitzler auch ganz herausgeschnitten. Das ist ebenfalls ein religiöser Brauch. Im Gegensatz zur männlichen Beschneidung hat dies auf die Sexualität der Frau negative Auswirkung. Wird

der Penis (das männliche Glied) beschnitten, hat er keine Vorhaut mehr, und die Eichel, das ist die gewölbte Spitze des Gliedes, liegt frei. Heute werden in den USA nicht wenige Jungen nach der Geburt beschnitten. Aber nicht aus religiöser Tradition, sondern ganz einfach aus hygienischen Gründen. Die Vorhaut kann nämlich Probleme machen, wenn sie z. B. zu eng ist und nicht zurückgeschoben werden kann, oder wenn sie nicht saubergehalten wird. Bei der Beschneidung wird also nichts vom Glied abgeschnitten, sondern nur die Vorhaut entfernt oder stark verkürzt. Dasselbe wird gemacht, wenn eine Vorhautverengung (Phimose) besteht. Hierbei ist die Vorhaut länger als das Glied und vorn an der Öffnung enger als normal, so daß die Eichel nicht hindurch kann. Dazu kommt, daß sich unter der Vorhaut aus Resten von Talg, Schweiß, Urin und Samenflüssigkeit Verklebungen oder Entzündungen bilden können. Deshalb muß der Arzt durch einen Eingriff die Verengung beheben. Er führt praktisch eine Beschneidung durch, sonst könnte die Vorhaut später beim Geschlechtsverkehr nicht gleiten und würde Schmerzen verursachen. Die

Vorhautverengung ist keine Krankheit und auch nicht durch irgendwelche Handlungen verursacht. Manche Jungen meinen, das käme vom Onanieren. Das ist Unsinn. Denn mit zu enger Vorhaut geht Onanieren kaum.

Normalerweise bildet die Vorhaut eine verschiebbliche Hülle über der Gliedspitze. Ist das Glied schlaff, wird es an der Spitze von der Vorhaut bedeckt. Ist es steif geworden, ragt es aus der Vorhaut heraus. Bei einer Verengung der

Vorhaut gibt es dann Schwierigkeiten. Auf die sexuelle Erregung des Jungen und auf sein sexuelles Gefühl hat die Beschneidung keinen Einfluß, ob sie nun aus religiösen oder ärztlichen oder hygienischen Gründen erfolgt ist.

Sobald die Grundtemperatur von tief nach höher wechselt, ist die befruchtungsfähige Eizelle vorhanden. Deshalb kann man mit Messen dieser Basaltemperatur sehr genau seinen Körper überwachen und damit zwei Ziele verfolgen: erstens für Empfängnisverhütung sorgen, und zweitens die beste Zeit für Fortpflanzung finden. Tatsächlich ist diese Methode sehr gut geeignet, wenn sich eine Frau ein Kind wünscht und die Zeit sucht, in der Geschlechtsverkehr am ehesten zu einer Schwangerschaft führt. Für den umgekehrten Fall, nämlich die fruchtbaren („unsicheren“) von den unfruchtbaren („sicheren“) Tagen zu unterscheiden, eignet sich diese Möglichkeit auch. Für die Temperatur-Meß-Methode braucht man nur ein gewöhnliches Fieberthermometer und eine Kalendertabelle (Millimeterpapier). Dann muß man jeden Morgen möglichst zur gleichen Zeit die Temperatur messen (am genauesten geht das mit dem Thermometer in der Scheide oder im After) und eintragen. Ungefähr in der Mitte zwischen zwei Perioden ist eine Eizelle im weiblichen Körper reif zur Befruchtung. Zu dem Zeitpunkt fängt der Körper an, ein bestimmtes Hormon (Geschlechtsstoff) zu bilden. Dieses Hormon läßt die Körpertemperatur um etwa 1/2 Grad steigen. Dadurch kann man den Tag des Eisprungs, also den Zeitpunkt, wenn die Eizelle reif und befruchtungsfähig ist, an der Temperaturlinie ziemlich genau ablesen. Sicherheitshalber gelten noch drei bis vier Tage vor dem Eisprung und zwei bis drei Tage danach als fruchtbar. Während dieser Zeit darf kein ungeschützter Geschlechtsverkehr stattfinden. Die Tage vor dem Eisprung kann man schätzen, wenn man seine Aufzeichnungen etwa ein halbes bis ein dreiviertel Jahr lang vergleicht. Die Tage nach dem Eisprung kann man mit Sicherheit auf der Tabelle ablesen. Viele Frauen und Mädchen, die „pillenmüde“ sind und andere chemische Verhütungsmittel ablehnen, haben sich auf diese natürlichen Abläufe ihres Körpers besonnen und beschlossen, sich zusammen mit dem Partner danach zu richten.

BEFRIEDIGUNG, BEFRIEDIGEN

Hat nicht nur mit dem sexuellen Höhepunkt zu tun

Marita und Fred schlafen zusammen. Eben noch lagen ihre Körper in Hochstimmung aneinander. Abgeschlafft dreht sich Fred zur Seite, schließt die Augen. Marita schiebt eine Hand unter seinen Hals, dreht ihn zu sich und hält ihn im Arm. Während er verschnauft, sieht sie ihn zärtlich an, wie er wie ein Kind in ihrem Arm liegt. Fred ist sexuell befriedigt. Marita ist es nicht. Innerlich ist sie noch unruhig. Das sexuelle Zusammensein hat sie erregt und angespannt. Mit „befriedigen“ ist meist die sexuelle Befriedigung gemeint, den Höhepunkt der Lustgefühle (Orgasmus) erreichen – Samenerguß bei Jungen „aufsteigen“ oder „durchziehen“ bei Mädchen. Dieses durchdringend spannende Gefühl, das dann den ganzen Körper zum Zucken bringt und hinterher schlaff und ein bißchen flau macht. Fred und Marita kennen dieses Gefühl auch vom Onanieren, d. h. wenn sie sich selbst zum sexuellen Höhepunkt gebracht haben. Doch beim Onanieren ist nachher alles so nüchtern und leer. Es fehlt der Partner, dem man nachher zärtlich im Arm liegen kann und das Gefühl der Zuneigung, ohne das es keine echte Liebe gibt. Daß echtes Befriedigtsein nicht nur mit dem sexuellen Höhepunkt zu tun hat, zeigt auch das Beispiel von Peter und Conny. Conny liegt schon im Bett, Peter schlüpft zu ihr. Ganz still liegt Conny da. Obwohl sie heftig wünscht, daß er gleich loslegt, tut sie nichts dazu. Sie liegt da wie 'n Brett, denkt Peter und verliert fast schon die Lust. Schließlich kommt es doch zum Geschlechtsverkehr. Peter ist danach zwar sexuell

befriedigt, aber richtig zufrieden ist er nicht. Irgendwas fehlt, spürt er. Aber wieso? Es war doch alles da! Das Mädchen, und sie wollte auch, und ich konnte auch! Erst als Peter Anne kennenlernt und mit ihr intim wird, wird ihm klar: Er braucht, daß das Mädchen aktiv wird und ihn erregt. Sexuelle Befriedigung ist nicht allein auf die Geschlechtsorgane begrenzt. Der eine braucht viel Zeit und Zärtlichkeit, der andere braucht einen temperamentvollen Partner, der selbst die Initiative ergreift. Kein Jünglicher sollte erwarten, daß er auf Anhieb echte sexuelle Befriedigung erlangt. Man braucht oft lebenslang, um sich kennenzulernen und Befriedigung zu geben. Kai geht schon ein paar Wochen mit seiner neuen Freundin. Heute ist er ganz unruhig und voll innerer

Spannung, als er sie wieder trifft. In der Disco schmiegt sie sich auf einmal an ihn und küßt ihn leicht auf die Wange. Kai zittert; er weiß nicht, wie er sich ruhig halten soll. Auf dem Heimweg bleiben sie beide plötzlich stehen, fallen sich in die Arme, küssen sich und vergessen, was um sie herum ist. Ein so intensives Glücksgefühl hat Kai noch nicht erlebt. Zu Hause legt er sich befriedigt auf sein Bett. „Ich hab dich sehr lieb“, das hat sie zum Schluß gesagt. Kai wiederholt den Satz und spürt, wie ihn das alles ruhig und glücklich stimmt. Er fühlt sich voll befriedigt. Die Unsicherheit vorher, ob sie ihn überhaupt mag, all das ist vorbei, ist wie weg-gewischt durch Umarmen, Küssen und zärtliche Worte. Alles weitere ihrer Freundschaft kann sich jetzt ruhig entwickeln.

BASAL-TEMPERATUR

Verhütung mit dem Fieberthermometer

Ich mach es mit Temperatur messen, damit ich nicht schwanger werd“, sagt Friedel. „Wie geht denn das?“ wollen die Freundinnen wissen. „Ich messe meine Temperatur vor dem Aufstehen mit dem Fieberthermometer und schreibe den Wert auf eine Tabelle. Wenn die Temperatur dann steigt, kann ich ablesen, wann meine fruchtbaren Tage beginnen“, erklärt Friedel. Diese Methode ist nur emp-

fehlenswert für Mädchen, die zuverlässig und genau vorgehen. Sie müssen regelmäßig auf ihren Körper achten und das auch eisern durchhalten. Der Körper hat nämlich eine Grundtemperatur (eine Basaltemperatur; das kommt von Basis, d. h. Grund). Diese Grundtemperatur ist in den ersten zwei Wochen nach der Regel niedriger als in den zwei Wochen vor der nächsten Regel.

vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

Sammelt mit! An dieser Linie entlang



BEGEHREN, BEGIERDE

In jedem Menschen steckt dieses Gefühl

Sascha hat Miriam zur Freundin und liebt sie sehr. Als er eines Tages Annette sieht, gerät er ganz durch-einander. Immerfort muß er an Annette denken, und immer ist ihr Körper dabei im Spiel. An Miriam denkt er zärtlich, aber bei Annette malt er sich wilde Sachen aus: Wie er sie leidenschaftlich küßt, wie er bei ihr hin-faßt, wie er sie an sich preßt, und wie sie seinen nackten Körper streichelt. Eigentlich eine Sauerrei, denkt er und schämt sich, macht sich Vorwürfe deswegen. Bei Miriam würde ich nie so was denken!
Was in Sascha vorgeht, seit er Annette gesehen hat, ist körperliches Begehren. Er hat vergessen, daß er Miriam

damals, als sie sich erst kurz kannten, ebenso begehrt hat. Er hatte es nur mit Nettsein und Zurückhal-tung verdeckt. Es hatte ihn noch nicht so angestachelt, so getrieben wie jetzt bei Annette.
Begehren ist ein Gefühl, das tief aus unserem Inneren kommt und ein wichtiger Trieb in unserem Leben ist. Ohne Begehren, egal wie es auch aussehen mag, wäre die Welt fade, und das menschliche Zusammenleben wäre langweilig und öde.
Corinna läßt sich von Martin nach Hause bringen. Sie hat keine Ahnung, wie scharf Martin auf sie ist. Er fragt, ob sie einen Freund hat. Und dann will er wissen, ob sie schon mal...? Schließlich küßt er sie, erst

zaghaft, dann immer stür-mischer. Corinna findet das spannend, aber als er ihr unter den Rock gehen will, ist sie geschockt und wehrt ihn ab. Sie macht, daß sie wekommt. Daß die doch nur immer dasselbe wollen! schimpft sie vor sich hin.
Corinna hat vergessen, daß sie sich für diesen Abend extra schön gemacht hat. Sie wollte echt auffallen und toll wirken. Ohne es zu wis-sen, wollte sie, daß Jungen sie begehren. Sie hat eine Ausstrahlung, die Jungen anstachelt.
Es gelingt ihr auch meist, daß die Jungen ihr zu nahe rücken wollen, auch wenn ihr das dann im Endeffekt eher lästig wird. Im Grunde hat jeder Körper diese Ausstrahlung, weil es das Begehren in jedem Men-schen gibt. Martin hat aller-dings vergessen, daß in dem reizvollen Mädchenkörper eine ganz bestimmte Person, nämlich Corinna, steckt. Er hat nur noch den Körper gesehen und ihn begehrt, wollte sie anfassen, sich damit Lust verschaffen. Für ihn ist Begehren und Trieb ein und dasselbe.
Begehren oder Begierde ist ein körperlicher Trieb, der nicht unbedingt bei Sex lan-den muß. Er kann dazu die-nen, in der angeregten Stim-mung zu verharren, um den anderen zu sehen, wie er wirklich ist. Er heizt einfach das Interesse an, sonst käme das meiste überhaupt nicht in Gang, was sich zwischen Jungen und Mädchen, zwischen Männern und Frauen abspielt. Du kannst jemand begehren, den Du nicht liebst, und absolut scharf auf ihn sein. Aber Du

kannst ebenso den begeh-ren, den Du liebst, und damit wertest Du ihn nicht ab, ganz im Gegenteil.
Begehrlichkeit wird oft abgewertet. Da heißt es z. B.: Begierde, das ist doch tier-isch! Da in unserer Erziehung kein Platz dafür ist, körperlich, sexuelles Begehren offen zuzugeben und lernen, damit umzu-gehen, klingen alle Worte, die wir dafür haben („lüstern“ oder „scharf“ oder „geil“ oder „einen Bock auf je-mand haben“) entweder gekünstelt oder abschätzig. Dabei kann es schön sein, einen anderen zu begehren. Man sehnt sich nach Zusam-mensein, man kriegt Phan-tasie für Zärtliches, man überwindet die eigene Scheu.
Heino küßt Inken auf den kleinen Finger. Er begehrt sie ganz toll, er möchte ihre Brust streicheln, und am liebsten möchte er mit ihr schlafen. Doch er bleibt dabei, ihren Finger zu küssen. Und das macht er sachte und mal heftig, mal schaut er sie dabei an, mal hält er die Augen geschlossen.
Mit dieser Zärtlichkeit wird in Inken eine Menge Gefühl ausgelöst. „Bist du schon mit meinem kleinen Finger zufrieden?“ fragt sie. Heino hat nämlich ihrerseits Begehren geweckt und ihr mit seiner Art, zärtlich zu sein, ermöglicht, ihre Scheu zu überwinden. Heino küßt jetzt nicht nur ihren kleinen Finger, sondern der Reihe nach alle Finger ihrer Hand und den Arm dazu. Wie er sein Begehren aus-schmückt und phantasievoll einsetzt, weckt ihre Begierde und macht, daß er selbst begehrtestenswert wird.

BERATUNG

Hilfe in Problemfällen

Hier: psychologische Beratung für alle Fragen und Probleme des Lebens. Sie ist kostenlos und wird von weiblichen und männlichen Fachkräften – meist unter vier Augen – in Beratungsstellen ange-boten, z. B. „Jugendbera-tung“. Adressen sind – oft schwierig – im Telefonbuch zu finden. Auskunft gibt

immer das örtliche Jugend-amt. Die Beratung ein-zuholen, verpflichtet zu nichts. Das Alter spielt keine Rolle. Die Berater sind an unbedingte Schweige-pflicht gebunden. Bei schweren Problemen, z. B. Sexualität und Partner-schaft betreffend, gibt es kaum was besser Geeignetes als diese fachliche Ein-richtung.

Den anderen nackt zu sehen und zu spüren, heizt die Gefühle an. Ihn dann auch körperlich zu begehren, ist ein ganz natürlicher Trieb



Hallo Mode, hallo BADER, was gibt's Neues?



BADER
Katalog Frühjahr/Sommer '82
Achtung! Eine Gutscheinkarte zur kostenlosen Bestellung des neuen BADER-Katalogs liegt dieser Zeitschrift bei. (Wenn nicht, normale Postkarte tut's auch!) Bitte gleich ausfüllen und abschicken!

Farben wie aus der Karibik. blau-grünes Hängerkleid – auch mit Gürtel zu tragen – mit Puffärmeln, Gummimok am Halsausschnitt, seitlichen Taschen und passendem Dreieckstuch.
Qualität: Batist, 100% Baumwolle.
Bestell-Nr. 07 D 944 Kjeid mit Tuch
Größen: 36, 38, 40, 42, 44, 46

Bestellen Sie mit beiliegender Gutscheinkarte!

DM 99.90

Hier sind sie: die neuen Modelle für Frühling und Sommer. Zum Anschauen, Auswählen, Anprobieren. Alles bequem zuhause, ohne jedes Risiko. Nutzen Sie die klaren und großzügigen Einkaufsvorteile von BADER:

- Zusendung ohne Kosten
- Lieferung ohne Anzahlung
- Umtausch/Rückgabe ohne Einschränkung
- Ratenkredit ohne Formalitäten

Effektiver Jahreszins: 13% bei 4 Raten, 16% bei 6 Raten, 17,8% bei 12 Raten.
Katalog- und Warenlieferung ins Ausland sind nicht möglich.

BADER
7530 PFORZHEIM
Großversandhaus für modische Kleidung

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

5mal 100 Mark

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen sind super Geldpreise: 5mal 100 Mark und 5mal 50 Mark. Wer sich mit einem dieser Geldpreise einen Wunsch erfüllen oder sein Ersparnis aufstocken will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Namen eines Kino-Helden herausbekommen. Diesen Namen schreibt ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 12. Januar '82 ab. - Mit BRAVO 50 gewinnen je 100 Mark: Claudia Schorstadt, Berlin; Gerhard Torkler, L.; Andrea Schulz, Grünwald; Kurt Luttenberger, A-Graz und Marianne Heßler, Wolfersheim. Je 50 Mark bekommen: Marcus Heinemann, Berlin; Susanne Hildebrandt, Völb; Klaus Schön, Oldenburg; Marion Wolf, Bünde und Bernd Sperling, Burgdorf.

amerikanische Nachwuchschauspieler (Vor- u. Zuname)	beste Scholnote	Saugwurm	ärmeliger Umhang	kleines Krebstier	Lebensgemeinschaft	Kirchenmusikinstrument	Woge	chin. Staatsmann (Krw.)	Haller-vorden
amerik. austral. Popgruppe	E				... Carpendale	H O W A R D			
Stern im „Orion“					Bahre				
engl. eins	O N E	männl. Schwein			Teil d. Gartens			Abk.: Oersted	
	S	Blutgefäße						frz. und	
Stadt am Harz		Süd-europäerin	dt. Normenzeichen		Bahn-schiene				
Schwermetall	E I S E N				Schall-platten-etikett				
Abk.: Stück		Stadt in Nevada	Frauenname		Schwarze Frau				
Waldchen				lat.-ich					
Rhein-Zufluß			dt. Fußballstar (Paul...)						
Polar-raubtier									
Stadt in Ostfriesland					Schmiermittel für Kfz				
Kfz-Z. Duren		Arab. Fürstentum							
Selen-Zeichen		elektr. gelad. Teilchen			Diamond				
Mac-Graw		Ausflug zu Pferd	Lichtquelle						
Schiffszubehör		engl. nem		lat. und					
feste Erdoberfläche		ital. ja	Turnübung						
ehem. Sängerin der „Supremes“ (Vor- u. Zuname)	Männername	Annonce			Auktionen				
Besitzföhrwort					griech. Buchstabe				
Wohnwitz									
Kfz-Z. Ahrweiler	unser Planet								
Körperorgan					amt. Name Persiens				
eingeschaltet		Kuchengewürz							
Beinbekleidung	förmliche Anrede				Kfz-Z. Rinteln				
engl. Anrede									
Mahrgelät									



Der Leser hat das Wort BRAVO ZENTRALE

Rose Tattoo warten auf Euch!



Für alle Fans der „tätowierten Rose“ haben wir eine tolle Nachricht: Wir verlosen 10 Exemplare der neuen Rose-Tattoo-LP „Assault & Battery“. Wer auf den „Höllennärm“ der Heavy-Metal-Bandsteht, schickt bis 15. Januar eine Postkarte an BRAVO, Kennwort „Rose Tattoo“, 8000 München 100.



Gedanken über Krieg & Frieden

„Im Deutschunterricht haben wir zu dem Thema ‚Krieg & Frieden‘ Gedichte verfaßt. Als wir uns überlegten, was damit geschehen soll, sind wir auf BRAVO gekommen. Könntet ihr nicht zwei oder drei Gedichte veröffentlichen, damit man sieht, daß sich nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche Gedanken über Krieg und Frieden machen?“ schreibt die Klasse 8 E aus dem Schulzentrum Habenhausen/Bremen. - Vielen Dank für die 21 Gedichte, die ihr uns geschickt habt. Wir finden Euren Einsatz ganz toll. Leider können wir aus Platzgründen nur ein Gedicht abdrucken: Ene mene mu, und tot bist Du. Ene mene mei, der Schuß ging vorbei. Ene mene meck, und Du bist weg. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, man kann nicht im Kriege lieben. 5, 6, 7, 8, 9, 10, ich werd' in den Bunker geh'n. *Wiebke Reichelt*

Dennis Waterman: Der tolle „Fuchs“ singt

„Ich habe im November Dennis Waterman zum erstenmal live auf der Bühne der Wiener Stadthalle als Rock-Star erlebt. Von seinem Auftritt war ich begeistert. Er ist als Sänger genauso faszinierend wie als Schauspieler. Es ist schade, daß ihr nie über Dennis berichtet. Könnt ihr mir wenigstens den Steckbrief verraten?“ schreibt Hedy A. aus Wien. - Daß wir nie über Dennis berichtet haben, stimmt nicht. Als er 1980 in der TV-Serie „Die Füchse“ auf Verbrecherjagd war, war er auch in der BRAVO-Zentrale vertreten. Trotzdem bekommst Du noch einmal seinen Steck-

Wer ist die echte Nicole?

„Dauernd halten mich Leute an und sagen zu mir, ich würde aussehen wie die Sängerin Nicole. Deshalb schicke ich Euch ein Bild von mir, denn mich würde interessieren, was die BRAVO-Leser dazu sagen. Bitte veröffentlicht das Foto!“ schreibt Mirjana N. aus Heidelberg. - Wir finden, daß Du wirklich wie eine Zwillingsschwester von Nicole aussiehst. Was meint ihr? Ist Mirjana nicht eine echte Doppelgängerin von Nicole? Gibt es weitere Doppelgänger von anderen Stars unter Euch? Schickt Fotos!



Elvis macht die Bude bunt

„Ich bin ein großer Fan von Elvis und sammle jedes Poster. Bis jetzt habe ich 63 Stück, die ich aber leider nicht alle aufhängen kann. Meine schräge Wand ist mit 18 Super-Posters tapaziert. Zwei Jahre hat es gedauert, bis es soweit war!“ schreibt Angela B. aus Brandholz. - Wir finden es super, wie Du Deine Wand mit Elvis verschönert hast. Es muß toll sein, mit so vielen Kings in einem Zimmer zu wohnen. - Gibt es noch mehr Fans, die ihr Zimmer mit Star-Posters tapaziert haben? Schreibt an die BRAVO-Zentrale, am besten gleich mit Foto!

Lieblingsstars der Woche: Sascha Hehn kommt traumhaft an!

- 3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Super-Stars dieser Woche. Sascha Hehn, der „Traumschiff“-Star, verdrängte Kicker-As Pierre Littbarski aus Euren Top-Ten (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).
1. Shakin' Stevens (1)
 2. Teens (4)
 3. Adam & The Ants (2)
 4. Karl-Heinz Rummenigge (3)
 5. Abba (8)
 6. AC/DC (5)
 7. Sascha Hehn (-)
 8. Helen Schneider (-)
 9. Police (10)
 10. Victoria Principal (-)

LAUFEND DIE IRRSTEN GEFÜHLE!

Jawohl, Leute! Beim Laufen kann man die irrsten Gefühle kriegen. Zum Beispiel, wenn sich der Walkman im Ohr verhakelt. Oder seine Antenne die Starkstromleitung rammt... BLITZA-WACK! Oder überhaupt, wenn man die falsche Ohrschalung trägt. Und damit das nicht passiert, stellt MAD Nr. 153 die neueste Walkman-Mode vor: Die richtige Kopfklemme für das richtige Musikgefühl. Und weil wir damit wieder beim Thema „Gefühl“ sind: Das neue MAD-Heft ist knallvoll davon...

SCHWINDELGEFÜHL ★ MAD verrät die geheimen Kniffe und Tricks, mit denen der Fußballfan jedes Wochenende übers Ohr gehauen wird!

ANGSTGEFÜHL ★ MAD beteiligt sich an der „Jagd nach dem verlorenen Schatz“: Der neueste Super-Grusel-Science-Fiction-Thriller-Action-Krimi!

MITGEFÜHL ★ Diesmal befährt sich der MAD-Report mit einer unterdrückten, benachteiligten und ausgebeuteten Minderheit: Den Bundeswehrosoldaten!

VÖLLEGEFÜHL ★ Jawohl! MAD 153 ist bis zur letzten Seite voll mit brillanten Ideen, von Don Martin bis zum (besonders tierischen) Falblatt!

Übrigens: Auch kaufend kann man die irrsten Gefühle kriegen. Denn wer das neue MAD-Heft kauft, erzeugt in uns ein tolles **LUSTGEFÜHL**

An jedem Kiosk - für DM 2,50.

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

BRAVO
IDEAL



BRAVO
MADNESS









Die verrückteste Gruppe der neuen deutschen Welle!

Bassist Timo und Sänger geraten sich oft ins Gehege

Palais Schaumburg: Bei ihrer Show gibt's blaue Augen

Sie stammen aus Hamburg, nennen sich nach dem früheren Bundeskanzler-Domizil und spielen Power-Rock mit deutschen Texten...



Thomas Fehlmann, Ralf Hertwig, Timo Blunck, Holger Hiller (vorn. v. l.)



Thomas liefert heiße Action — mit umhängendem Saxophon genauso wie hinter seinen Keyboards

Drummer Ralf ist siebzehn. Als einziger verrät er sein Alter

Krachend fliegt Gitarrist Holger Hiller der Baß von Timo Blunck ins Gesicht. Eine halbe Stunde später verläßt Holger mit einem satten Veilchen die Bühne. Auch Synthesizer-Mann Thomas Fehlmann trägt schon einige Schrammen im Gesicht.

Kein Wunder, daß jeder versucht, Timo nicht in die Quere zu kommen. Aber das ist kaum möglich. Pausenlos springt er über die Bühne. Dabei drischt er mit Fäusten und Trommelstöcken auf seinen Baß ein, bearbeitet ihn wie wild mit seinen Fingern.

Aber auch seine Freunde sind nicht ohne. Thomas Fehlmann springt hinter seinem Synthesizer wild herum, spielt dazwischen Saxophon und Trompete.

Sänger und Gitarrist Holger Hiller greift sich auch schon mal einen Fan aus dem Publikum und schüttelt ihn durch. Und Schlagzeuger Ralf Hertwig bearbeitet seine Drums, als müsse er jeden Abend einen Set Trommelfelle aufarbeiten.

Gerade diese Power-Show hat Palais Schaumburg in den letzten Wochen nach oben gebracht. Hier können die Fans im Saal Dampf ablassen — so wie die vier Hamburger Jungs auf der Bühne. Musikalisch ist bei Palais Schaumburg ein Schuß Punk zu spüren.

Dabei sehen Holger, Thomas, Timo und Ralf auf den ersten Blick aus wie Musiker einer bayerischen Trachtenkapelle: kurze Haare, Trachtenanker und grüngraue Stoffhosen sind ihre Bühnenkluft. „Wir finden das einfach witzig. Denn es gibt eben wenige Klamotten, die andere Gruppen noch nicht haben“, erklärt Thomas.

Seit etwa zwei Jahren spielen Palais Schaumburg zusammen. Thomas Fehlmann stammt aus Zürich und kam nach Hamburg, um Kunst zu studieren, Holger Hiller machte früher klassische Musik, bevor er sich der experimentellen Richtung zuwandte, und Timo Blunck trat mit einer Pop-Gruppe auf. Der Jüngste, der 17jährige Schlagzeuger Ralf Hertwig, trommelte bis vor wenigen Monaten bei der Punkband Front.

Diese verschiedenen musikalischen Einflüsse machen sich bei Palais Schaumburg bemerkbar. Holger schreibt Palais-Schaumburg-Texte, die meist Wortspiele sind.

„Die Freude springt so pur, hat Hollywood am Wickel, klebt mir am Hemd in Rio, wie Pampel an der Ampel“, heißt es in „Die Freude“. „Wir bauen eine neue Stadt“ wirkt fast wie ein Kinderlied: „Gibst du mir Steine, geb ich dir Sand, gibst du mir Wasser, rühr ich den Kalk — wir bauen eine neue Stadt“.

Als politische Band wollen sich Palais Schaumburg trotz ihres geschichtsträchtigen Namens nicht verstanden wissen. „Wir möchten Schlager machen, mit deutschen Texten — so wie es auch vor 50 Jahren bei uns möglich war.“ Die aktuelle Palais-Besetzung: Thomas Fehlmann (Tasten- und Blasinstrumente), Ralf Hertwig (Schlagzeug), Timo Blunck (Baß), Holger Hiller (Gitarre, Gesang).

BRAVO Treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse: „Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Bitte gleich schreiben! Wir warten!



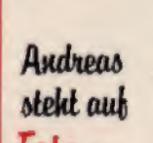
Ich bin 15 Jahre und schon lange auf der Suche nach einer netten Brieffreundin. Meine Interessen sind Fußball, Briefmarken, Matchbox und Elvis. Alle Bildzuschriften werden garantiert beantwortet. Michael Stöhsel, Schwanheimerstr. 11, 1000 Berlin 42



Ich, 16, suche einen gleichaltrigen Brieffreund. Meine Hobbys sind Tanzen, Musik hören und Reiten. Falls Du ein Bild von Dir hast, schicke es bitte in Deinem Brief mit. Mehr erfährt Ihr unter folgender Adresse: Anke Fricke, Weißeckerstr. 1, 3253 Hessisch-Oldendorf



Servus, Du! Ich bin 15 Jahre und suche Briefkontakt! Du darfst nicht jünger als 16 sein, wenn Du mir schreiben willst. Meine Hobbys sind Tanzen, Sport und jede Musikart. Schreib bitte mit Bild an: Simone Mayer, Dennenbergstr. 5, 7820 Titisee-Neustadt



16jähriger Boy sucht nette Brieffreundin im Alter von 15 bis 17 Jahren. Meine Hobbys sind Fotografieren, Musik und Motorräder. Ich fände es toll, wenn Du jetzt sofort zur Feder greifen würdest, um mir zu schreiben. Ich erwarte zahlreiche Zuschriften. Andreas Hofmann, Wasserstr. 47, 463 Bochum 1



Marie José Engel, wohnhaft Pilatusberg 3, 2336 Eich, sucht Brieffreunde und Brieffreundinnen. Ich bin 15 Jahre jung und interessiere mich für Briefmarken, Tiere, Popmusik und Zeichnen. Greift schnell zu Eurer Feder und schreibt mir!



Hey, Girl! Hättest Du nicht Lust, mit mir in den Federkrieg zu treten? Ich bin 17 Jahre alt und würde mich freuen, wenn Du mir mit Bild schreiben würdest. Meine Hobbys sind sehr vielseitig. Mehr aber möchte ich noch nicht verraten. Burkhard Hollunder, Lahenstr. 1, 5902 Netphen 1



Bin 16 Jahre alt und suche Brieffreundin im Alter von 16 Jahren. Meine Hobbys sind Reiten, Schwimmen, Musik und Mopeds. Bildzuschriften werden von mir bevorzugt. Schreibt schnell an Alwin Lührs, Lerchenweg 19, 2913 Apen/Augustfehn



Vielseitig interessierter Junge (16) mit vielen Hobbys, die ich aber erst in meinen Briefen verraten werde, sucht Briefkontakte aus aller Welt. Ich versuche, alle Zuschriften zu beantworten. Schreibt schnell und ausführlich an: Thomas Selig, Höniger Weg 71, 5000 Köln 51



Zwei dicke Mädchen von 16 Jahren suchen nette Brieffreunde ab 16 Jahren. Wir schreiben auch in Englisch. Bildzuschriften werden bevorzugt. Natascha Fischer, Kölner Damm 2, 1000 Berlin 47. Näheres erfährt Ihr in unseren Briefen



Hallo, Jung! Ich bin 17 Jahre alt, und meine Hobbys sind Briefe schreiben, Musik hören und vieles mehr. Alles, was Euch noch interessiert, erfährt Ihr unter folgender Adresse: Birgit Thiele, Landhotel Betz, Brüder-Grimm-Str. 1, 6483 Bad Soden-Salm



16jähriger Junge sucht Brieffreundinnen zwischen 14 und 18 Jahren. Meine Hobbys sind Karate, Schießen, Musik hören und vieles mehr. Ich hoffe doch, daß Ihr Lust habt, mir zu schreiben. Gegen ein späteres Kennlernen habe ich nichts einzuwenden. Ich freue mich schon auf Eure Briefe. Hans-Peter Müller, Salzburger Str. 14, 7180 Crailsheim

„Gerade wenn man viel unterwegs ist, braucht man 'ne verträgliche Kopfschmerztablette, auf die man sich verlassen kann.“



Die Spalt-Tablette befreit wirkungsvoll und schnell von Kopfschmerzen. Und ist dabei gut verträglich. Deshalb nehmen mehr Menschen in Deutschland Spalt-Tabletten als irgendein anderes Schmerzmittel.

Spalt schaltet den Schmerz ab. Schnell.



Spalt bei Kopf- und Zahnschmerz, Monatsbeschwerden, Erkältungen, Rheuma. Nicht anwenden bei Blutungsneigung, Magen- und Darmgeschwüren, schweren Nierenfunktionsstörungen, akuter hepatischer Porphyrie und im letzten Schwangerschaftsmonat. Selten kann es zu geringfügigen Magen- und Darmlutungen, Asthmaanfällen und Hautreaktionen kommen. Bei längerer Anwendung oder höherer Dosierung Arzt befragen. Much AG, 6232 Bad Soden

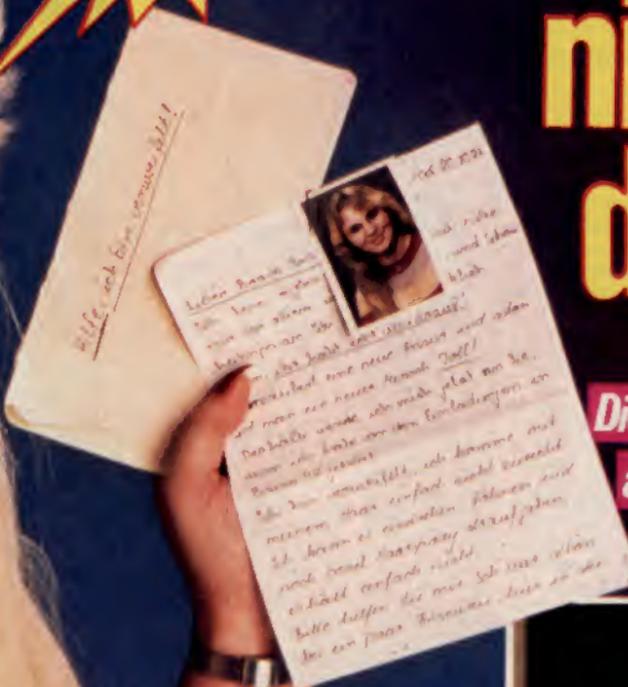
NACHHER:

Gabi mit gekürzten lockigen Haaren und dem richtigen Make-up. „Jetzt finde ich mich richtig hübsch“, strahlte sie

„Jetzt sehe ich nicht mehr doof aus“

BRAVO-Aktion
„Mach mehr aus Deinem Typ“

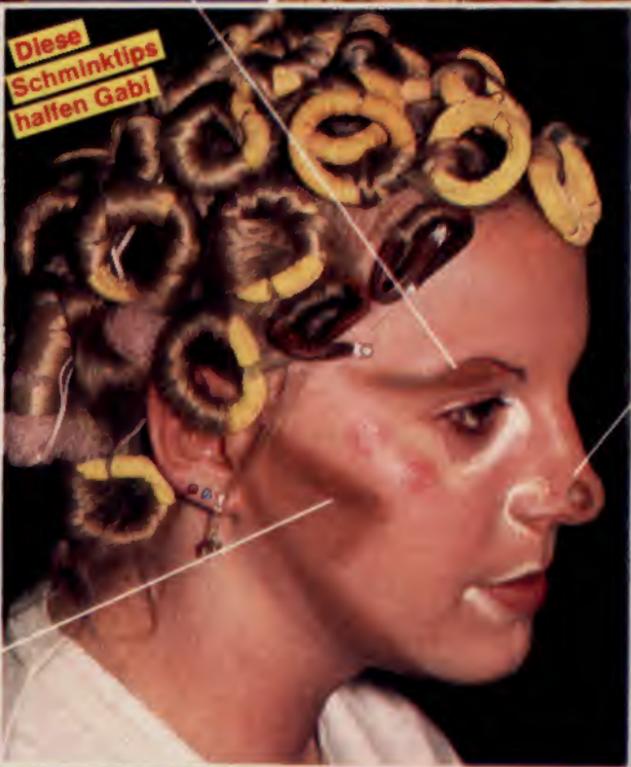
Dieser Brief von Gabi, 15, aus Neumarkt löste ihre Verwandlung aus...



Gabi sollte ihre schmal gezupften Augenbrauen nachwachsen lassen. Die Augenlider schminkt sie breit zur Schläfe, außen dunkel, innen hell



Diese Schminktipp
hatten Gabi



Die Kontur des Gesichtes hebt Gabi hervor, indem sie unterhalb des Backenknochens und an der Kinnpartie dunkles Make-up aufträgt, das in helleres übergeht

Um ihre kurze, aber breite Nase optisch zu verschmälern, gibt Gabi auf beide Nasenflügel einen Tupfer dunkles Make-up. Gut verreiben!

Ich bin verzweifelt! Ich komme mit mir und meinem Aussehen nicht mehr zurecht“, schrieb Gabi, 15, aus Neumarkt an BRAVO. „Meine Freundinnen behaupten, daß ich doof aussehe. Bitte helf mir!“

Gabi wurde von BRAVO zu einer Beratung nach München eingeladen. Sie gestand uns, daß sie die Brille, die sie trug, eigentlich gar nicht braucht. „Ich gefalle mir nur besser damit“, sagte sie. Wir bewiesen ihr, daß sie ohne Brille wesentlich hübscher aussieht.

Zuerst wurden Gabis lange blonde Haare um zehn Zentimeter gekürzt. Da ihr Pony quer abgeschnit-

ten war, sahen die Haare an den Schläfen wie abgehackt aus. Damit ihre Frisur mehr Schwung bekommt, wurden alle Haare zur Stirn hin durchgestuft, anschließend in dünnen Strähnen auf Schaumstoff-Wickler (gibt's in jedem Kaufhaus) aufgedreht (kleines Bild Mitte). Tip: Wer so schöne Locken möchte wie Gabi, die länger halten, sollte sich beim Friseur auf jeden Fall eine Dauerwelle machen lassen.

Als der Pony aus der Stirn frisiert wurde, protestierte Gabi zuerst: „Da wirkt mein Gesicht ja noch runder!“ Doch dann mußte sie zugeben, daß das nicht der Fall war. Denn durch den neuen Schnitt wa-

ren die Haare am Oberkopf fülliger und streckten dadurch optisch ihr Gesicht.

Außerdem wurde Gabi gezeigt, wie sie sich richtig schminkt. Statt Lidschatten kann sie auch einen weichen Augestift verwenden. Aber sie muß die Konturen gut verwischen. Die Oberlippe schminkt Gabi etwas voller, damit der Mund gleichmäßiger wird.

Zwei Tage später schrieb Gabi an BRAVO: „In der Disco und im Sportzentrum war ich der volle Erfolg! Meine Freundinnen haben mich zuerst gar nicht wiedererkannt. Alle haben gesagt, daß ich jetzt viel besser aussehe würde!“

Willst auch Du mehr aus Deinem Typ machen? Schreibt mit Foto an BRAVO-Modeberatung, 8000 München 100 ...

Fotograf: C. Krenn, Psychologin: S. S. Franz, 1. Assistentin: Heidi Moser, Modell: Benetton

VORHER:

Mit Brille und langen Haaren ohne Schnitt kam Gabi in die BRAVO-Redaktion. „Mit meinen Haaren weiß ich nichts anzufangen, und die Brille trage ich nur, um mein Gesicht zu verstecken“

**BRAVO-
Foto-Love-
Story**



**Marc &
Moni**

Was bisher ge-
schah: Mit ihren El-
tern muß Moni
auf einem Bauern-
hof Urlaub machen,
nachdem ihr die
geplante Reise mit
Marc verboten
worden war. Sie hat
schreckliche Seh-
sucht nach Marc
und langweilt sich
ohne ihn. Marc
leidet ebenfalls un-
ter der Trennung. Als
er von Moni einen
Liebesbrief be-
kommt, beschließt
er zu handeln...

**Marc
reist Moni
heimlich nach**



Moni wird
Augen machen,
wenn ich
plötzlich
bei ihr
auftauche.
Ihre Eltern
dürfen nichts
merken



Marc hat
sich eine
Fahrkarte
gekauft und
hockt nun
im Zug

Bin richtig
aufgeregt

5



Zur Mittagszeit kommt Marc auf dem herrlichen
Bauernhof an, in dem sich Moni mit ihren Eltern
eingemietet hat

Das wird
wohl die
Bäuerin sein

Die ist
mit ihren
Eltern spazieren-
gegangen,
soll ich
was ausrichten?

6



Er fragt nach Moni

Nein, vielen
Dank, sagen
Sie lieber
nichts. Das
soll 'ne
Überraschung
werden

7



Marc durfte seine Reise-
tasche im Haus ver-
stauen. Die Bäuerin
hat ihm erzählt,
daß Monis Familie am
Abend in eine Discothek
gehen will

Na, jetzt
lacht unser
Kind ja
wieder

Ne Disco
ist jedenfalls
mehr nach
meinem
Geschmack

8



Tapfer wühlen sich die
Eltern durch das Ge-
dränge

Da hinten
ist noch
ein Tisch
frei

Bist du
auch mit
deinen
Eltern da?

Nein, wieso?
Du vielleicht?

9



Na, Papa,
wie lange
waren wir
schon nicht
mehr beim
Tanzen?

Du willst
mich doch
nicht etwa
auf die
Tanzfläche
entführen,
oder?

Für einen
Rockopa
siehst du
doch noch
ganz rüstig
aus

10



Da wird Moni auch schon aufgefordert

Okay,
laß uns
tanzen.
Auf die
Musik steh'
ich nämlich
zur Zeit

11



Mutti, was
würdest du
sagen, wenn
ich mit
der Moni
für ein
paar Tage
abhauen
würde?

2



Marc packt schnell ein paar Sachen zusammen

Mit denen zu
reden ist
zwecklos. Sonst
hätten sie uns
ja gleich wegfahren
lassen können

3



Also,
tschüs,
Mutti

4



Grüß mir
die Moni

5



Unterdessen hat sich Marc schon
in einigen Discotheken nach Moni
umgesehen

Vielleicht
hab' ich
hier mehr
Glück

12



Marc taucht
wirklich im un-
passendsten
Moment auf

Mich
laust der
Affe! Hängt
hier mit
einem rum,
und schreibt
mir sehnsuchts-
volle Briefe

13

Marc & Moni



Im nächsten BRAVO:
Nächtliches Treffen im Heu

„Ich hab' jetzt ein Konto allein für mich, da redet mir keiner rein. PrimaGiro heißt das Konto.“



„Ein Bankkonto ist nun mal der beste Platz fürs Geld. Und so ein Konto hab' ich jetzt, PrimaGiro heißt es. Dahin überweisen meine Eltern an jedem Ersten das Taschengeld, da kommen die Geldgeschenke von meinen Verwandten hin und natürlich alles, was ich so nebenher verdiene. Macht mächtig Eindruck, wenn ich ein paar Tage gejobbt habe und dann sage 'überweisen Sie mir das Geld, hier ist meine Konto-Nummer'.

Also, mit einem Girokonto bist du erst wirklich Bankkunde, da weißt du, wo's langgeht mit dem Geld.“

Selbst überweisen kann ich von meinem PrimaGiro-Konto natürlich auch: den Beitrag für den Sportklub und das Geld für die Musikzeitschrift, die ich abonniert habe. Alles per Dauerauftrag.

PrimaGiro ist ein echtes Girokonto für alle ab 12 Jahren. Wir führen es gebührenfrei.

PrimaGiro. Wer's hat, blickt durch.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

NEON-BABIES

Hier singt die kleine Schwester der Ideal-Sängerin

Vor zwei Jahren sangen sie noch gemeinsam in der Berliner Gruppe X-Pectors. Jetzt gehen sie getrennte Wege. Annette Humpe (31) gründete Ideal, ihre kleine Schwester Inga (25) nennt sich jetzt Inga diLemma und singt bei den Neonbabies. Eins haben allerdings beide noch gemeinsam: Auf der Bühne singen sie beide den Song „Blaue Augen“. Mit Saxophonist Reinhard Meermann, Gitarrist Nikolaus Polak, Bassist Conny Cool und Schlagzeuger Tony Nissl war Inga in den letzten Wochen auf Tournee und geht in diesen Tagen auch ins Studio, um die zweite LP aufzunehmen. Die erste Platte ist vor etwa einem Jahr erschienen und von der Gruppe auf eigene Kosten aufgenommen worden. Inzwischen haben sie ihren ersten Plattenvertrag unterschrieben, und im März soll die neue Scheibe veröffentlicht werden.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

- 1 Don't you want me (1) Human League
- 2 Daddy's Home (2) Cliff Richard
- 3 One of us (-) Abba
- 4 Antrap (9) Adam & The Ants
- 5 It must be Love (7) Madness
- 6 Begin the Beguine (3) Julio Iglesias
- 7 Why do Fools fall in Love (4) Diana Ross
- 8 Wedding Bells (10) Godley and Creme
- 9 Bedsitter (6) Soft Cell
- 10 The Land of make believe (-) Bucks Fizz

AMERIKA

- 1 Physical (1) Olivia Newton-John
- 2 Waiting for a Girl like you (2) Foreigner
- 3 Let's groove (5) Earth, Wind & Fire
- 4 Oh no (4) Commodores
- 5 I can't go for that (-) Hall & Oates
- 6 Young Turks (6) Rod Stewart
- 7 Why do Fools fall in Love (8) Diana Ross
- 8 Every little Thing she does is magic (9) Police
- 9 Don't stop believin' (10) Journey
- 10 HardenmyHeart (-) Quarterflash

HITS DER WOCHE 1

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Polonäse Blankenese (1) 3. Wo. Gottlieb Wendehals	26 We kill the World (18) 2. Wo. Boney M.
2 Tainted Love (2) 5. Wo. Soft Cell	27 Twilight (24) 4. Wo. Electric Light Orchestra
3 Der Papa wird's schon... (5) 3. Wo. Peter Alexander	28 Prince Charming (13) 11. Wo. Adam & The Ants
4 Ja, wenn wir alle Englein... (3) 18. Wo. Fred Sonnenschein & Freunde	29 Mama Lorraine (20) 13. Wo. Andrea Jürgens
5 Physical (14) 8. Wo. Olivia Newton-John	30 No me hables (20) 7. Wo. Juan Pardo
6 It's my Party (19) 5. Wo. Dave Stewart & Barbara Gaskin	31 It's raining (20) 7. Wo. Shakin' Stevens
7 Rock'n'Roll Gypsy (16) 11. Wo. Helen Schneider	32 Dreiklangdimensionen (21) 13. Wo. Rheingold
8 Japanese Boy (7) 14. Wo. Aneka	33 Wozu sind Kriege da? (23) 8. Wo. Udo Lindenberg & Pascal Kravetz
9 One of us (27) 2. Wo. Abba	34 Little Drummer Boy (NEU) Boney M.
10 Cambodia (11) 4. Wo. Kim Wilde	35 Rain in May (25) 17. Wo. Max Werner
11 Du entschuldige - i kenn di (10) 5. Wo. Peter Cornelius	36 Your Love (27) 4. Wo. Lime
12 Dance little Bird (8) 23. Wo. Electronica's	37 Goldener Reiter (28) 2. Wo. Joachim Witt
13 Skandal im Sperrbezirk (21) 3. Wo. Spider Murphy Gang	38 Little Town Flirt (NEU) Smokie
14 Dich zu lieben (16) 16. Wo. Roland Kaiser	39 Every little Thing she... (26) 10. Wo. Police
15 Eisbär (29) 4. Wo. Grauzone	40 Biscaya (NEU) James Last
16 Sharazan (12) 7. Wo. Al Bano & Romina Power	41 Christmas at Sea (26) 2. Wo. Goombay Dance Band
17 Japanese Boy (14) 4. Wo. Andrea Jürgens	42 Night after Night (28) 5. Wo. Bernie Paul
18 Why do Fools fall in Love (17) 9. Wo. Diana Ross	43 And than he kissed me (41) 8. Wo. Rachel Sweet
19 Urgent (20) 10. Wo. Foreigner	44 Just for you (40) 7. Wo. Spargo
20 For your Eyes only (19) 14. Wo. Sheena Easton	45 Liebe lebt (NEU) Nana Mouskouri
21 Hale Hey Louise (NEU) Ricky King	46 Aiko Aiko (27) 2. Wo. Saragossa Band
22 Little Lady (22) 2. Wo. Aneka	47 You drive me crazy (NEU) Shakin' Stevens
23 Under Pressure (24) 4. Wo. Queen & David Bowie	48 Du entschuldige - ich... (48) 2. Wo. Bernhard Brink
24 Der blaue Planet (15) 7. Wo. Karat	49 Let me rock you (NEU) Keith Marshall
25 Hold on tight (27) 18. Wo. Electric Light Orchestra	50 Take my Heart (48) 2. Wo. Koof & The Gang

Tournee zum zweitenmal geplatzt

Kein Glück mit ihren Deutschland-Touren haben Whitesnake. Voriges Jahr im Dezember - bei der AC/DC-Tournee - erwischte es David Coverdale. Auf der Bühne rutschte der Sänger aus und fiel hin. Kniegelenk kaputt, Gipsverband - Whitesnake mußten die Tournee beenden, führen heim nach England. Fast genau ein Jahr später gingen sie wieder auf Tournee, wieder fielen sie Pech. Diesmal erwischte es Drummer Ian Paice: Mumps, dicke Backen - Auftrittsverbot vom Arzt. Die Tournee mußte abgebrochen werden, die vier letzten Konzerte fielen aus...



EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

- 1 Tainted Love (1) 7. Wo. Soft Cell
- 2 Rain in May (2) 14. Wo. Max Werner
- 3 Physical (3) 7. Wo. Olivia Newton-John
- 4 Prince Charming (6) 12. Wo. Adam & The Ants
- 5 Rock'n'Roll Gypsy (7) 7. Wo. Helen Schneider
- 6 Japanese Boy (7) 12. Wo. Aneka
- 7 Hold on tight (14) 18. Wo. Electric Light Orchestra
- 8 For your Eyes only (9) 14. Wo. Sheena Easton
- 9 Every little Thing she... (11) 8. Wo. Police
- 10 Green Door (10) 16. Wo. Shakin' Stevens
- 11 Urgent (10) 10. Wo. Foreigner
- 12 Twilight (18) 5. Wo. Electric Light Orchestra
- 13 You drive me crazy (13) 25. Wo. Shakin' Stevens
- 14 It's raining (12) 3. Wo. Shakin' Stevens
- 15 One of us (NEU) Abba
- 16 It's my Party (16) 5. Wo. Dave Stewart & Barbara Gaskin
- 17 Wired for Sound (18) 8. Wo. Cliff Richard
- 18 Cambodia (20) 2. Wo. Kim Wilde
- 19 Little Town Flirt (NEU) Smokie
- 20 Sharazan (17) 2. Wo. Al Bano & Romina Power
- 21 New York (20) 12. Wo. Teens
- 22 Happy Birthday (NEU) Altered Images
- 23 Maledetta Primavera (14) 15. Wo. Loretta Goggi
- 24 I (NEU) Kiss
- 25 We kill the World (13) 9. Wo. Boney M.

DEUTSCHLAND

- 1 Wem (2) Howard Carpendale
- 2 Dich zu lieben (1) Roland Kaiser
- 3 Ja, wenn wir alle Englein wären (3) Fred Sonnenschein & Freunde
- 4 Wozu sind Kriege da? (4) Udo Lindenberg & Pascal Kravetz
- 5 Frieden (6) Georg Danzer
- 6 Du entschuldige - i kenn' di (5) Peter Cornelius
- 7 Eiszeit (NEU) Ideal
- 8 Der blaue Planet (NEU) Karat
- 9 Blaue Augen (7) Ideal
- 10 Polonäse (NEU) Gottlieb Wendehals

LP'S DER WOCHE

- 1 Shaky (1) Shakin' Stevens
- 2 Time (2) Electric Light Orchestra
- 3 Explosion (4) Teens
- 4 Kim Wilde (3) Kim Wilde
- 5 Greatest Hits (6) Queen
- 6 Ideal (7) Ideal
- 7 Ghost in the Machine (5) Police
- 8 Prince Charming (NEU) Adam & The Ants
- 9 Such mich in meinen Liedern (NEU) Howard Carpendale
- 10 The Elder (10) Kiss

ANDREAS DORAU

Klassen-Kameradinnen halfen ihm

Er ist der neue Star der deutschen Welle - Andreas Dorau mit seinem Song „Fred vom Jupiter“. Aufgenommen hat der 17jährige Hamburger die Platte gemeinsam mit den Marinas. „Das sind fünf Mädchen aus meiner früheren Klasse, alle zwischen elf und 14 Jahre alt“, erzählt Andreas. Auf die Idee mit der Platte kam Andreas im Musikunterricht seiner Schule. Dort wurden auch die ersten Probekunden gemacht. Als Andreas sie allerdings einer Plattenfirma schickte, gab es Ärger. Plötzlich wollte der Musiklehrer nicht mehr mitmachen: „Darum ging ich in ein richtiges Plattenstudio, nahm die Platte noch einmal auf eigene Kosten auf, und jetzt läuft alles wie geschmiert.“ Im Januar hat er seinen ersten TV-Auftritt in der Sendung „Rock aus Deutschland“, gleichzeitig kommt die erste LP. Zur Schule geht Andreas allerdings nicht mehr. Er macht jetzt eine kaufmännische Lehre bei einem Hamburger Ölkonzern.



BARCLAY JAMES HARVEST ... wollen in Deutschland leben



Barclay James Harvest wollen nach Deutschland ziehen - das jedenfalls verriet sie jetzt in London. „Nach dem Ende unserer Tournee am 17. April möchten wir uns in der Nähe von Frankfurt und München neue Häuser suchen“, erklärten die drei. In Deutschland waren Barclay James Harvest bis jetzt am erfolgreichsten. Allein zu ihrem Open-Air-Konzert im September 1980 kamen über 150 000 Fans. Und in Deutschland verkauften sie auch mehr Platten als in jedem anderen Land der Welt. „Wenn wir jetzt die passenden Häuser finden, bleiben wir für mindestens ein Jahr mit unseren Familien in Germany“, meint Mel Pritchard. Schuld sind daran allerdings auch die englischen Steuergesetze. Gruppen wie Fleetwood Mac trieb es deswegen nach Los Angeles, die Stones nach Frankreich. Barclay James Harvest wollen da bei ihren deutschen Freunden unterkommen.

OZZY

Grusel-Tour durchs Publikum



Endlich hat England mit dem total verrückten Ex-Black-Sabbath-Sänger Ozzy Osbourne seinen eigenen Horror-Spezialisten. Entsprechend blutrünstig und unheimlich produziert sich Ozzy auch auf der Plattenhülle seiner neuen LP „Diary of a Madman“. Und mit seiner neuen Bühnenshow, die er sich für seine England-Tournee einfallen ließ, geht er sogar so weit, sein Leben zu riskieren. In einer riesigen Geisterhand fährt er mitten im Konzert mit einem Kran von der Bühne langsam hoch über die Köpfe der Fans und läßt sich dann an einem Sicherheitsseil ins Publikum fallen. Grusel, grusel...

Stars auf Tournee

- PETER ALEXANDER**
11. 1. Lübeck; 12. 1. Lüneburg; 13. 1. Berlin; 15. 1. Hamburg; 16. 1. Hamburg; 17. 1. Kiel (Tournee läuft weiter)
- SAGA**
15. 1. Kassel; 17. 1. Stuttgart (Tournee läuft weiter)
- HOWARD CARPENDALE**
13. 1. Trier; 14. 1. Trier; 15. 1. Mannheim; 16. 1. Frankfurt; 17. 1. Nürnberg
- ANGELO BRANDUARDI**
14. 1. Frankfurt; 16. 1. Mannheim; 17. 11. Nürnberg (Tournee läuft weiter)

LP
AKTUELLE DER WOCHE

Feine destillierte Popmusik
HEAVEN 17
PENTHOUSE AND PAVEMENT
204 017-320 · MC 404 017-352

Ian Craig Marsh und Martyn Ware – beide Ex-Mitglieder der „Human League“ – gründeten diese neue Gruppe und bilden mit Glenn Gregory den Kern von „Heaven 17“. „Pavement Side“ macht müde Tänzer munter, „Penthouse Side“ ist mehr was für den Kopf.

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen
Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A-Z

Bei Erhaltung nicht, ist unverdrossen und laufend erhalten. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: super-provokante MC-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3,99! Alles farblich Originalmarkenqualität mit Garantierte! Mit professioneller Beratung. Die Golden-Discs-Karrieren sind alle im großen Katalog von A-Z über Best Sellers, Barry M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa. Dazu tolle Werbeübersichten + überaus vorteilhafte Einkaufsbedingungen. Über 100.000 zufriedene Disko-Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Festen Sie sich auch Sie an, verlangen Sie per Postkarte mit **deutschsprachiger vollständiger Adresse** obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 1 · Postf. 120 · 6992 Welkersheim

young Jet Jugendreisen
z. B. MARINA di VENEZIA
1 Woche VP ab DM 215,-
oder weitere Angebote anfordern
 8-15 J. 16-28 J. Sprachreisen

Rotteckstr. 2 7500 Karlsruhe 1 Tel. (07 21) 3 39 46

neue mode
Sonderheft
Frisuren-Magazin
Kurz, mittel oder lang:
100 Frisuren zur Auswahl.

Überall bei Ihrem Zeitschriftenhändler und im Fachhandel!
Bestell-Nr. 4910 - Preis: DM 6,20/85 80,- /zfr 6,70.
Bestellen Sie direkt per Zahlkarte (auswärtig
zusätzlich 2,- DM) oder per Postkarte (Postfach 19014-807,
Verlage-Union, 5200 Wiesbaden).
Voraussetzung: DM 1,80/85 11,- /zfr 1,90 bei
Postcheck-Kno Frankfurt

LASS DIR DEN GRÖSSTEN!

Pop-Rock-Versandkatalog 81 Europas, schicken Hunderte von versch. T-Shirts, Buttons, Postkarten, etc. Überraschungsbeilage: 24 farbige Seiten! Nur DM 2,90 in Briefmarken!

DIE COOLEN SUPERMUSIC

MOTORHEAD	TF 1
IRON MAIDEN	TF 2
AC/DC	TF 3
POLICE	TF 4
SAYON	TF 5
JUDAS PREST	TF 6
ADAM & THE BANTS	TF 7
BLACK SABBATH	TF 8
ROSE TATTOO	TF 9

Pop-Albums Sonderpreis
Geb. Arto & Co.
Postfach 258
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 051 34 80 11

The Wild Side Wiesentalstraße 3
Pop-Rock T-Shirts D-8500 Nürnberg 90
GmbH Tel. 0911 33 04 44

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100.000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20.000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND
8700 Würzburg 25, Postfach 715

Aktuelle SONG Hits DER WOCHE



Kiss: I

I was so frightened,
I almost ran away
I didn't know that I could do
Anything I needed to

And then a bolt of lightning
Hit me on my head
Then I began to see
I just needed to believe in me

Now, I, I believe in me and I,
I believe in something more
Than you can understand.
Yes, I believe in me

Listen, I believe in me
And I, I ...

They said I didn't stand a chance
I wouldn't win no way
But I've got news for you
There's nothing I can't do

Ain't no pretending,
Ain't no make believe.

Well, I've got to be the one
I gotta do what must be done

'Cause I, I believe in me
And I, I ...

Well you know that I, I believe in me
And I, I ...

I don't need no money
I don't need no fame ... No I just
Need to believe in me and I know
Most definitely

Dont need to get wasted
It only holds me down
I just need a will of my own
And the balls to stand alone

Cause I, I believe in me
And I, I ...

Yes, I believe in me

Ich

Ich hatte soviel Angst
Ich wäre beinahe davongelaufen
Ich wußte nicht, daß ich alles tun
Konnte, was ich nur wollte

Pötzlich traf mich ein Blitz
Mitten in den Kopf
Und ich begann zu erkennen, daß
Ich nur an mich selbst
Glauben mußte

Jetzt, jetzt glaube ich an mich
Und ich, ich glaube noch an etwas
Anderes, das du nicht verstehen
Kannst. Ja, ich glaube an mich

Hör zu, ich glaube an mich
Und ich ...

Alle sagten, ich würde nichts
Bringen, ich würde niemals auf
Der Gewinnerseite sein. Aber ich
Habe Neugierkeiten für dich
Es gibt nichts, was ich nicht
Tun könnte

Es ist kein frommer Vorsatz
Und keine Einbildung
Ich muß ich selbst sein
Ich muß tun, was getan werden muß

Denn ich glaube an mich
Und ich ...

Weißt du, ich glaube an mich
Und ich ...

Ich brauche kein Geld
Ich brauche keinen Ruhm
Ich muß nur an mich selbst glauben
Und ich weiß es ganz genau

Ich brauche nicht vor die Hunde zu
Gehen. Ich hänge nur an
Unsichtbaren Zügeln. Ich brauche
Nur meinen eigenen, freien Willen.
Und den Mut, allein dazustehen

Denn ich glaube an mich
Und ich ...

Ja, ich glaube an mich ...

BRAVO PLATTEN PRÜFSTAND SINGLES
Hits & Flops der Woche 1

Bleibtrevue
Ungeheuer Paranoia
Intercord 192 535

Getestet von Sandro Barretta

Marianne Faithfull
Sweetheart
Island 103 594

Manfred Mann
I who have nothing
Bronze 103 819

Soft Cell
Non-Stop Erotic Cabaret
Vertigo 6359 087

Stray Cats
Gonna Ball
Arista 204 019

Bewertung: **★★★ Riesig** **★★ Ganz nett** **★ Schlaff**

ist, der alte Fuchs, hat er sich als Testrakete einen Song rausgesucht, mit dem praktisch nichts schliefgehen kann. „I who have nothing“ war eine Super-Schnulze von Kathy Kirby, gesungen in den sechziger Jahren. Ansonsten war ich weniger angetan von der Scheibe. Manfred im Steve-Strange-Sound klingt irgendwie komisch (★★).

Loverboy
Working for the Weekend
CBS 1778

Die kanadischen Schwermetaliker fielen mir schon im Sommer mit „Turn it loose“ auf. Die fünf Jungs liefern mit den besten Heavy Metal der letzten Zeit überhaupt. Loverboy lassen nicht nur die Verstärker knirschen, sondern sich auch Melodien einfallen. Ihr neuestes Single-Opus erinnert mich stark an Foreigner in ihrer frühen und stärksten Phase (★★).



Wohnsitz London sind für mich der heißeste Tip in dieser Richtung. Anders als z. B. Matchbox klingen die drei Amerikaner mit den Supertönen noch richtig rau und eckig. Auf „Cryin' Shame“ meint man die alten Stones wiederzuhören. „Little Miss Prissy“ erinnerte mich an John Lennons schräge Stimme, mit der er in den Hamburger Beatles-Zeiten noch röhre. Bei den Songs auf dem Album ist kein einziger Langweiler dabei. Vielleicht schaffen die drei jetzt auch bei uns den Erfolg, den sie meiner Ansicht nach verdient haben.



Ami Marie
Wir sind zufrieden
Ariola 103 767

Der integrierte Schaltkreis läßt grüßen. Die Elektronik-Welle schwappet jetzt auch über die deutsche Musik-Szene. Für den Münchner Andreas Brunnmeyer, der sich hinter dem Pseudonym Ami Marie verbirgt, ersetzen seine drei Synthesizer-Maschinen eine ganze Band. Sound-Bastler werden ihre Freude an der Scheibe haben. Mir ist's zuviel des Gewummers und Geblubbers (★★).

Ph. D.
„I won't let you down“
WEA 79209

Das Duo Tony Hymas (Tastensinstrumente) und Jim Diamond (Gesang) stammt aus Glasgow, Schott-

Ian Dury & The Blockheads
Jukeboxdury
Stiff 6.24 975

Auf diesem Album sind Ian Dury's beste Songs versammelt – z. B. „Hit me with your Rhythm-stick“ und „Sex-Drugs&Rock'n'Roll“. Kaum zu fassen, daß dieser Typ mal als Punker und Vater der New Wave gehandelt wurde. Von monotonem Pogo-Stakkato ist keine Spur in seiner Musik zu finden. Dafür hat Ian ein ganz scharfes Gespür dafür, wie man verschiedene Stile vom Swing über Soul zum Rock'n'Roll zu packenden Songs verschmilzt, die einen zum Zuhören zwingen.

Peter Green
Blue Guitar
Creole 6.2479

Peter Green war bis Anfang der siebziger Jahre die treibende Kraft bei den „alten“ Fleetwood Mac,

land. Die beiden haben in England bereits einen guten Namen als Session-Musiker. Mich faszinierten an dieser Scheibe die glasklaren Vocals von Jim und die gebändigte Energie, die hinter dem tragenden Rhythmus zu spüren ist. Ich bin sicher, daß wir von den beiden noch hören (★★).

Steve Winwood
There's a River
Island 103 841

Steve gehört zu den ganz wenigen Leuten, deren Platten man sich ungehört kaufen kann, wenn man auf ihre Richtung steht. In seinem Fall ist es das ungeheure Soul-Feeling, das mich immer wieder vom Sitz reißt. „There's a River“ ist ein Ohrwurm – genau richtig zum Wegträumen in einer ruhigen Stunde (★★★).

Commodores
Oh No
Motown 100 07 159

Ich kann mir bis heute nicht erklären warum, aber irgendwie gehören Lionel Ritchie und seine Commodores zu meinen Favoriten, obwohl ich sonst eher auf härtere Kost stehe. Soulbrother Lionel, der zusammen mit Diana Ross mit „Endless Love“ in den USA einen Riesenhit hat, hat so viel Feeling in der Stimme und arrangiert seine Soft-Songs so clever, daß ich mir bei ihm die Kitschfrage gar nicht mehr stelle. „Oh No“ werde ich mir auf jeden Fall in den nächsten Wochen öfters reinton (★★★).

United Balls
Pogo in Togo
Jupiter 6.24964

Die Balls sind schon seit Jahren ein ganz heißer Tip in der Münchner Szene. Selbstbeweise mußten sie erst mit der Single „Pogo in Togo“ die Nr. 2 der australischen Hitparade werden, bis jemand ihre Platten auch hierzulande veröffentlicht. Witzige Ideen sind nicht nur Songtitel wie „Alles prima in Lima“ und „Die Stroche vom Frauenholz“, sondern auch musikalische Tricks wie der, in die hämmernenden Pogo-Akkorde plötzlich mal die betörenden Klänge einer griechischen Bouzouki oder ein rührseliges Moody-Blues-Gitarrensolo einzuflechten.

Text und Musik: Gene Simmons/ Bob Ezrin © 1981 by Kiss/ Undercut Publ. Co. Inc. Für Deutschland: Francis, Day & Hunter

Pierre Brice als „Winnetou“ und Lex Barker als „Old Shatterhand“ in „Winnetou“. Die beiden waren auch privat sehr gute Freunde

BRAVO bei Pierre Brice: WINNETOUS

PRIVATER WIGWAM



Pierre in seinem geschmackvoll eingerichteten Wohnzimmer vor dem Kamin. Seit neun Jahren besitzt er dieses Landhaus



Das Schlafzimmer unterm Dach. Oben zwischen den Balken hängt der Fernsehapparat. Pierre sieht jedoch selten fern



Pierre und sein „Fuhrpark“: Bentley mit deutscher Nummer, ein Sportfahrrad und ein Kleinwagen mit Pariser Kennzeichen



Im Garten pflegt Pierre das Grab seines Hundes „Titus“. Die Bulldogge starb vor etwa einem Jahr an Leukämie



Pierre ist ein ausgezeichnete Koch, der seiner Frau Hella in der Küche viele Ratschläge gibt und ihr auch beim Abwasch hilft

In seinem Landhaus in Frankreich berichtete Pierre über seine Erlebnisse mit Lex Barker und über seine neue „Winnetou“-Tournée ...



Uruhig wälzte sich Pierre Brice in seinem Hotelbett hin und her. Es war die Nacht vor dem ersten Drehtag zur TV-Serie „Winnetou“ in Mexico. Pierre träumte schwer. Er träumte von seinem besten Freund, der schon seit acht Jahren tot war, von Lex Barker.

Pierre als „Winnetou“ und Lex als „Old Shatterhand“ hatten in zahlreichen Karl-May-Filmen die Fans begeistert. Die beiden Film-Blutsbrüder waren auch privat wie Brüder. In diesem Traum erschien Lex in seinem „Old Shatterhand“-Kostüm vor Pierres Augen. Er erklärte mit fester Stimme: „Ich freue mich, daß du ‚Winnetou‘ spielst. Ich würde gern wieder an deiner Seite reiten.“

Als Pierre uns diese Geschichte erzählt, sitzen wir am Kamin in seinem Landhaus an der Loire, zwei Autostunden von Paris entfernt. BRAVO-Fotograf Didi Zill und ich waren die ersten Journalisten, die Pierre zu einer Reportage in dieses wunderschön gelegene Landhaus eingeladen hatte.

Pierre besitzt dieses Haus seit neun Jahren. Der Schauspieler: „Hier erhole ich mich und bereite mich auf neue Aufgaben vor. In diesem Dorf leben knapp 300 Einwohner. Mit dem Bürgermeister und dem Lehrer bin ich per du. Sie waren auch Gäste bei meiner Hochzeit.“

In Paris hat Pierre noch eine große Altbauwohnung, die mit wertvollen Antiquitäten ausgestattet ist. Pierre, dessen Karl-May-Filme in unregelmäßigen Abständen im Fernsehen ausgestrahlt werden (vor wenigen Tagen lief „Winnetou I“) hat Großes vor. Ab Februar 1982 wird er für zwei (!) Jahre als „Winnetou“ auf Deutschland-Tournee gehen.

Er erzählt: „Premiere wird am 4. Februar 1982 in der Dortmunder Westfalenhalle sein. In den Großstädten spielen wir in Hallen, ansonsten in einem großen Zelt.“ BRAVO wird Euch über die Proben noch ausführlich informieren.

„Old Shatterhand“ kommt vom Bildschirm. Den „Old Shatterhand“ bei dieser Tournee spielt der Münchner Rüdiger Bahr. Einige von Euch werden Rüdiger kennen; er spielte in dem großen TV-Vierteller „Lockruf des Goldes“ (wurde 1975 und 1977 ausgestrahlt) die Hauptrolle. Pierre Brice zu seinem neuen „Old Shatterhand“: „Ich kenne Rüdiger Bahr nicht. Für mich wird es immer nur einen Old Shatterhand geben, nämlich Lex Barker. Wenn es nach mir gegangen wäre, würde an meiner Seite

nicht Old Shatterhand, sondern Old Surehand kämpfen.“ Pierre ist mittlerweile 52 Jahre alt, sieht aber wesentlich jünger aus. Sein pechschwarzes Haar ist noch voll, sein Körper (1,80 m) ist muskelgestählt. Pierre treibt viel Sport (Jogging, Radfahren, Reiten), um sich fit zu halten.

Vielleicht ist es auch die Liebe zu der fast 20 Jahre jüngeren Hella, die ihn so jung erhält. Pierre und die Arzttochter aus Amberg hatten sich vor 14 Jahren in Gstaad (Schweiz) kennengelernt. Seit mehr als vier Jahren leben sie zusammen, und seit sechs Monaten sind sie verheiratet. Nach der „Winnetou“-Tournee möchte Pierre gerne zum erstenmal Vater werden.

Was geht eigentlich in einem Schauspieler vor, der vor 19 Jahren zum erstenmal „Winnetou“ spielte und seitdem von dieser Rolle nicht mehr loskommt? Hat Pierre diesen edlen „Winnetou“ schon einmal gehaßt? Pierre Brice nimmt einen kleinen Schluck Rotwein: „Nein, gehaßt habe ich Winnetou noch nie. Ich liebe ihn sogar. Er ist ein Teil von mir geworden. Wir beide hätten wirklich Brüder sein können. Viele Karl-May-Fans schreiben mir, daß ich Winnetou Seele und Charakter gegeben hätte.“

Für Pierre begann alles in Berlin ...

Hat Pierre nie Lust gehabt, mal andere Rollen zu spielen? Brice: „Ich habe ja andere Rollen gespielt, aber es waren keine großen Erfolge. Ich filmte an der Seite von Weltstars wie Sophia Loren und Marcello Mastroianni („Die Puppe des Gangsters“), aber meine Fans wollen mich nur als Winnetou.“

Als Pierre als Winnetou entdeckt wurde, wußte er nichts über den Apatzchen-Häuptling. Er hatte den Namen Karl May noch nie gehört. Pierre: „Bei den Filmfestspielen in Berlin bin ich dem Produzenten Horst Wendlandt aufgefallen. Über einen gemeinsamen Bekannten ließ mich Wendlandt fragen, ob ich Winnetou spielen wollte. Ich lebte damals in Paris mit einem deutschen Mädchen zusammen. Meine Freundin riet mir sofort, diese Rolle anzunehmen. Ich fuhr zu den Dreharbeiten nach Jugoslawien, ohne zu wissen, daß ich eine Hauptrolle hatte.“

Seit diesem Tag kommt Pierre Brice von Winnetou nicht mehr los. So spielte er den Indianer-Häuptling von 1976 bis 1980 auch bei den Karl-May-Festspielen in Elspe.

Wie lange aber will Pierre noch Winnetou sein? Pierre: „Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, daß ich Angst vor dem Tag habe, an dem ich zum letztmal das Indianer-Kostüm anziehen werde. Nein, ich möchte noch nicht von diesem Tag sprechen. Noch bin ich Winnetou.“

Pierre heute: Trotz seiner 52 Jahre ist er nach wie vor topfit

Text: P. Kasper / Fotos: Zill

Montag 4.1.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 „Ich wollt' ich wär...“
Was sich Zeitgenossen wünschen
In zehn Folgen werden Menschen und ihre heimlichen Wünsche vorgestellt
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Sonnenperle 19.10 Abendschau 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Vorsicht! Frisch gewacht 18.45 Polizeinspektion 1 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportchau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Familie Feuerstein 18.50 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Spur nach Levkas 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.20 Vorsicht! Frisch gewacht 18.55 Polizeinspektion 1 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Vorsicht! Frisch gewacht 19.10 Polizeinspektion 1 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Nils Holgersson 18.30 halb 7 18.40 Wie das Leben so spielt 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
Intrigen
21.15 Das Bild vom besseren Deutschland
Ein Vergleich
21.45 Fast wie im richtigen Leben
Humoresken mit Gerhard Polt u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Karpo Godinas Fließ der Medusa
Jugosl. Spielfilm (1980)
0.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 Die Pflanzen leben
Algen
17.40 Die Drehscheibe
18.25 Polizeiarzt Simon Lark
Der Traum vom Glück
Mit Sam Groom u. a.
Es geht um einen geheimnisvollen Koffer voll Heroin
19.00 heute

19.30 Disco '82
Mit Lo Budge, Volker Lechtenbrink, Wolfgang Petry, Los Angeles, Nicole, Peter Cornelius und Al Bano & Romina Power



Das Duo Los Angeles könnt ihr ebenfalls in der „Disco“ sehen. Bea und Marc stellen ihren Song „One united World“ vor. Die beiden kamen bei Euch im vergangenen Frühjahr riesig an (ZDF, 19.30 Uhr)

20.00 Gesundheitsmagazin Praxis
21.00 heute-journal
21.20 Obiowow
Fernsehspiel
Ein Faulpelz verliebt sich in eine Contesse

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
10.55 Weltcup-Skirennen (Stalom der Damen) 19.00 Cyrano und D'Artagnan (Ital.-franz.-span. Spielfilm, 1963) 21.10 Championship (Über das amerik. Sportgeschäft) 21.55 Z.E.N. (Bilder) 22.00 Kosmische Leuchtfeuer (Dokumentation)

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Ökumen. Magazin) 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv - Rückford (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 23.00 Paula Modersohn-Becker (Porträt)

KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten
21.45 Wir antworten 22.00 Wohin verschwand Irene Klein? (Film)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Sieben Weltwunder der Technik/Teil 1: Der höchste Fernsehturm 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Randalie und Liebe (Film über Rocker, Popper, Teds und Punks mit U.K. Subs, Ted Herold u. a.) 21.35 Gulda '81/Teil 3 (Dokumentation)

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Berliner Fenster 21.00 Buchtips 21.15 Berlin - Dein Filmgeschicht (Bericht) 22.45 Preußen (Gespräche)



Peter Cornelius (Foto), der österreichische Liedermacher, ist in der „Disco '82“ mit dabei (ZDF, 19.30 Uhr)

Dienstag 5.1.



Manni (Tommi Ohner) träumt davon, eines Tages in der Nationalmannschaft zu kicken. Seine Eltern (Klaus Kindler und Heide Keller) haben da so ihre Zweifel (ZDF, 17.10 Uhr)

1. PROGRAMM

15.30 Hockey-WM
Fiskalan-Bundesrepublik Deutschland
16.10 Tagesschau
16.15 Festival
Preisgekrönte Industriefilme 1981

Wieder da!

17.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel (1)
Spielfilm
In dem tschechischen Märchen ist Aschenbrödel ein kleines Mädchen, das schieben und reiten kann
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Die Schraiers 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Die Laurents 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Das Gold der Wüste (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Das Gold der Wüste (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die Laurents 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Laurents 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Die Laurents 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Die Laurents 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Die Leute von Korsbäk (1) 18.30 halb 7 18.40 Die Leute von Korsbäk (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder Nichts
Mit Max Schautzer
Heute: Elvis Presley
21.00 Monitor
Berichte zur Zeit
21.45 Dallas
Geheimnisse
22.30 Tagesthemen
23.00 Das Guinness Buch der Rekorde (1)
Höchstleistungen
23.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute

Neuer 13-teiler

17.10 Manni der Libero
I. Einer von 2 Millionen
Mit Sascha Gerlach Noah, Tommi Ohner, Christina Plate u. a.
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
19.00 heute
19.30 Jonny Granat
Fernsehspiel

Mit Wigand Witting u. a.
Ein Krabbenfischer muß seinen alten Kutter verkaufen und als Kranführer arbeiten anschl.
Ratschlag für Kinogänger
„Der Mann im Pyjama“
21.00 heute-journal
21.20 Arbeit für alle - aber wie?
Dokumentation
22.05 Der Kromprinz
Norweg. Spielfilm (1980)
23.35 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
15.50 Charlie Cham: Der Tod ist ein schwarzes Kamel (Amerik. Spielfilm, 1931) 19.30 Rockpaß (Mit The Kinks) 20.15 Unser Land 21.00 Durch Land und Zeit 21.05 Die Sprechstunde 21.50 Meine Lieblingsgeschichte 22.05 Detektiv Rückford (Krimi-Serie) 22.50 im Gespräch

FRANKFURT
20.15 Die Reventlow/Teil 1 (Fernsehfilm) 21.40 Sport im anderen China (Bericht) 22.10 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
20.15 Kultur und Wissenschaft
21.00 Klimbim (Wdh. von 1976)
21.45 Monitor im Kreuzfeuer
22.30 Frauen-Studien

SÜDWEST
19.00 Hablamos Español (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme 21.35 Drauf und dran (Amerik. Spielfilm, 1958)

NORD
20.15 Die natürliche Geburt/Teil 1 20.45 Ikebana (Grundbegriffe) 21.00 Jerusalem, Via Dolorosa (Film) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Union Maids (Dokumentarfilm)



Von ihrer Mutter Valene (Joan Van Ark), die nach Dallas zurückgekommen ist, will Lucy nichts mehr wissen (ARD, 21.45 Uhr)

Mittwoch 6.1.

1. PROGRAMM

13.40 Die Gebrüder Grimm
Film
14.30 Intern. Wierschanden-tournee
4. Springen
15.30 Die Heiligen Drei Könige
Bericht
16.00 Der Donau-Durchbruch
Luftbild-Impressionen
16.10 Tagesschau
16.15 Expeditionen ins Tierreich
Wunder hinter Glas
17.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel (2)
Spielfilm
Aschenbrödel taucht auf dem Ball des Königs auf
17.35 Hugo und Bobo
Zeichentrickfilm
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN / STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Hohenrieder Dreikönigs-Spiel 18.25 Der Engel mit dem Saitenspiel (Deutscher Spielfilm, 1944) FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Welt der Tiere 18.45 Geantwortet wird immer 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Räder (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Räder (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Spur nach Levkas 18.30 Politik im Berlin 18.45 Viel Spaß beim Kintopp 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Wie das Leben so spielt 18.55 Variété International 19.25 Aktueller Bericht KÖLN: 18.00 Spur nach Levkas (1) 18.30 halb 7 18.40 Spur nach Levkas (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Duett im Zweiflicht
Komödie
21.45 Titel, Thesen, Temperature
Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM



Doyle (Martin Shaw) wird von einer gefährlichen Gangsterbande angegriffen, die sich auf Kunstdiebstahl spezialisiert hat („Die Profis“, ZDF, 21.20 Uhr)

13.25 Adieu, Hazy Osterwald
Abschiedskonzert
14.25 Die Sommerinsel
Film
Mit Ann-Sophie Wallenborg u. a.
Ein kleines Mädchen, dessen Mutter gestorben ist, bringt einen Sommer bei ihrer Großmutter
16.00 Freiheit, die ich meine
Spielerie
16.45 Neues aus Uhlbusch
(Wiederholung vom Sonntag)

17.15 heute
17.25 Die Küstenpiloten
Der letzte Flug
Mit Susan Hogan u. a.
Karl Ritter besucht seinen Bruder Franz in Deutschland
17.50 Die Drehscheibe
18.30 Rate mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.20 ... ist dir als Mensch genaht
Ein Lied zu Dreikönig
19.30 Direkt extra
„Wir sind schön, stark, stolz und mutig“
Eine Mädchengruppe zeigt, was Mädchen zusammen so alles machen können

20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 heute-journal
21.20 Die Profis
Der Exporteur
Mit Martin Shaw u. a.
22.10 Das geht Sie an
Tipp für Verbraucher
22.15 Ich will mich nicht rächen
Kath. Kirche in Zimbabwe
22.45 Belias Tod
Fernsehspiel
0.20 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
15.25 Ein Sohn für den Herbst (Franz. Fernsehfilm) 19.00 Der Sturm (Komödie) 21.00 William Shakespeare (Skizze) 21.50 Z.E.N. 22.10 Meine Lieblingsgeschichte 22.25 Vom Fischer und seiner Frau (Musikal. Märchen)

FRANKFURT
20.15 Das unerlässliche Maß (Über Tier-Versuche) 21.25 Magisches Intermezzo 21.30 Halbzeit (Sport-Infos) 21.50 Alles muß ganz groß sein! (Drei Kurzfilme)

KÖLN
20.15 Mittwochs in... 21.45 Auslandsreporter 22.15 Filmtip 22.20 Duette (Franz. Spielfilm, 1976)

SÜDWEST
19.00 Verrückt nach Gefahr (Über Stuntmen) 19.50 Kid Galahad (Amerik. Spielfilm, 1961, mit Elvis Presley u. a.) 21.20 Autorenmagazin V. 22.05 Dreikönigtreffen in Stuttgart

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Streitpunkte/Teil 6 22.05 Schatten (Amerik. Spielfilm, 1960)



Dortmund, im Dezember 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, mußte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gehbehindert bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raume Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmidt

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Hollemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porsche
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rofraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czjgan
Musik: Dieter Stieglar (Ltg.), Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wübert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff, Eva Strasser
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Walter Hüss, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Komeka Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dolhofer (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrd Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 56 17 46. England: Büro London: Margit Riedl, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Telefon 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide-Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Ost-West-Str. 20, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 30 19 31 22. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien bfr 30,-; Dänemark: dkr 7,50; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: fr 5,-; Griechenland: dr 60,-; Italien: L 1100; Jugoslawien: dn 40,-; Luxemburg: fl 5,-; Niederlande: hl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: ös 13,-; Portugal: esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: pts 95,-; Kanarische Inseln per Luftpost: Ptas 100,-.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, ist Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
Druck: bauer-druck Köln KG, Deinenhorster Straße 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 52

Der gesuchte Kino-Held: Flash Gordon

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	8	Teia-Spiele	(10)
2 Das Traumschiff	(3)	9	Tim Thaler	(8)
3 Die Profis	(2)	10	Ein zauberhaftes	
4 Wetlauf nach Bombay	(-)		Bleut	(11)
5 Rudis Tagesshow	(4)	11	Tom und Jerry	(-)
6 Der Bastian	(5)	12	Otto	(-)
7 Music-Box	(12)			

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

Thomas Gottschalk präsentiert „Rock-Pop in concert“ + Johnny Cash feiert sein 25. Bühnenjubiläum + Matt Dillon läßt die Colts rauchen + drei deutsche Krimi-Serien + Simmel-Film + Komödie mit Cary Grant

Donnerstag 7.1.

- 1. PROGRAMM**
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Das Jahr danach
„Ich hab' unheimlich Lampenfieber vor der Stadt“
- 17.00 Pan Tau ...
... und schöne Bescherung
In 32 Folgen macht Pan Tau wieder allerhand verrückte Sachen
- 17.25 Wildschweingeschichten
Film
- 17.40 Demnächst in diesem Kasten
Wie „Spaß am Montag“ gemacht wird
- 17.50 Tagesschau

- MÜNCHEN:** 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Goldene Zeiten (1) 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Am Ufer zur anderen Welt 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Nils Holgersson 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme 19.25 Die Sportschau BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Hollywood 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Eine amerikanische Familie 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik am Sechse 18.25 Der Alte aus der Tomatengasse 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.45 Der Alte aus der Tomatengasse 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Ruhe im Saal! 18.15 Pearl Harbor 19.15 Hier und Heute 19.45 Aitel vor 8
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumentation
- 21.10 Sonderdezernat K1
Das masurische Händtuch
Mit Hubert Suschka, Claus Ringer, Horst Janson u. a.
- 22.30 Tagesthemen
23.00 Kur in Travemünde
Fernsehspiel
- 0.40 Tagesschau



Peter Kent (Foto) tritt in der „Drehscheibe“ (ZDF, 17.40 Uhr) auf



Geschäftsführerin Sabino Hagen (Karin Anselm, mit Claus Ringer) will mit der Explosion in der Firma nichts zu tun haben („Sonderdezernat K 1“, ARD, 21.10 Uhr)

2. PROGRAMM

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

- 17.00 heute
- 17.10 Captain Future
Das gefährliche Lebenselixier
Es geht um geheimnisvolle Verjüngungssäfte, die ewige Jugend versprechen
- 20.20 Stern von Rio (Deutscher Spielfilm, 1940) 21.45 Kultur kontrovers 22.30 Beat-Club

Freitag 8.1.



Jerry und Lucy Warriner (Cary Grant und Irene Dunne) sind geschieden, aber lieben sich noch heiß (ARD, 20.15 Uhr)

- 1. PROGRAMM**
- 16.15 Tagesschau
- 16.20 Allah-ko-schibar - Gott ist groß
Reportage
- 17.05 Alles klar!?!
„Ihr habt keinen Anspruch auf meinen Dank“
Heute geht es um die Frage, ob Kinder ihren Eltern dankbar sein müssen
- 17.50 Tagesschau

- MÜNCHEN:** 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Ein Mann im Haus 19.00 Abendschau Schmäckerküche 19.15 „Einschönes Wochenende“ FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Musik und guten Appetit 18.45 Der Mensch denkt 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Oh, dieser Vater 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Kimo Henriette 19.25 Das Nord-schau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die Onedinelinie 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Bunte Tierwelt anschl. Spur nach Lewkas 18.50 Parabel 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 TipsumSechs 18.20 Musik und guten Appetit 18.55 Der Mensch denkt ... 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Musik und guten Appetit 19.10 Der Mensch denkt 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 WFF-Club (1) 18.30 halb 7 18.40 WFF-Club (2) 19.15 Hier und Heute
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die schreckliche Wahrheit
Amerik. Spielfilm (1937)
Mit Cary Grant u. a.
- 21.45 Das Oberhaupt
Kari Carstens
- 22.30 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn
- 23.00 Die Sportschau
- 23.25 Kaz & Co.
Hase und Igel
Mit Ron Leibman u. a.
Kaz verteidigt einen Mann, der seine Frau erschossen haben soll
- 0.10 Tagesschau

- 2. PROGRAMM**
- 11.55 Ski-Weltcup der Damen
Riesenslalom, 1. Lauf
Ab 16.25 Uhr könnt ihr mehr Abfahrtsläuferinnen sehen
- 16.45 heute
- 16.55 PIII
Sportstudio für junge Zuschauer
- 17.40 Die Drehscheibe
18.20 Dick und Doof
Krach im Alpenhotel
Stan und Ollie machen die Alpen unsicher
- 19.00 heute
- 19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten

- 3. PROGRAMM**
- 20.15 Der Alte
Tod eines Aussteigers
- 21.15 Johnny Cash:
Die ersten 25 Jahre
Mit The Carter Family u. a.
- 22.00 heute-journal
- 22.20 Aspekte
Kulturmagazin
- 23.05 Alle Menschen werden Brüder
Deutscher Spielfilm (1972)
Ein gescheitelter Schriftsteller sucht nach seinem verschwundenen Bruder
- 0.50 heute

- MÜNCHEN:** 15.45 Charlie Chan in London (Amerik. Spielfilm, 1934) 19.00 Bao-Bao und Tien-Tien (Über zwei Pandas) 19.45 Bayern-Report 20.15 Buddenbrooks/Teil 1 (Serie) 21.15 Thomas Mann: Die Buddenbrooks 22.15 Sport heute 22.30 Z.E.N. 22.35 Faustrecht der Prärie (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Henry Fonda u. a.)

2. PROGRAMM

- 11.55 Ski-Weltcup der Damen
Riesenslalom, 1. Lauf
Ab 16.25 Uhr könnt ihr mehr Abfahrtsläuferinnen sehen
- 16.45 heute
- 16.55 PIII
Sportstudio für junge Zuschauer
- 17.40 Die Drehscheibe
18.20 Dick und Doof
Krach im Alpenhotel
Stan und Ollie machen die Alpen unsicher
- 19.00 heute
- 19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten

Country-Super-Star Johnny Cash (Foto) feiert seine ersten 25 Jahre auf der Bühne (ZDF, 21.15 Uhr)

Samstag 9.1.

- 1. PROGRAMM**
- 14.10 Tagesschau
- 14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
- 14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit
- 15.30 Im Krug zum grünen Kranz
Unterhaltung mit volkstümlicher Musik
- 16.15 Wördddeutsches Folklore-Festival 1981 (2)
- 17.00 Martin Niemöller
Rückblick auf ein bewegtes Leben
- 18.00 Tagesschau
- 18.05 Die Sportschau

- MÜNCHEN:** 13.25 Panorama Italiano 17.30 Nils Holgersson 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport 19.15 Samstagclub FRANKFURT: 17.30 Nils Holgersson 19.05 Sport-journal 19.30 Hessenschau HAMBURG: 17.31 Onkel Bräsig 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Nils Holgersson 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 13.15 Zu Gast bei unseren Gästen: USA 17.30 Kimo Henriette 19.00 Lokaltalk 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson 19.10 Dalen der Woche 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Nils Holgersson 19.15 Abendschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WFF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf! 19.22 Drei Damen vom Grill
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Das Piratenstück
Musical
- 22.00 Lottozahlen/Tagesschau/
Das Wort zum Sonntag
- 22.20 Eine Witwe mordet leise
Amerik. Spielfilm (1969)
Mit Geraldine Page u. a.
Eine arme Witwe bringt
nacheinander fünf Haushälterinnen um, um an deren Ersparnisse zu kommen
- 0.00 Tagesschau

- 2. PROGRAMM**
- 12.00 Ski-Weltcup der Damen
Riesenslalom, 1. Lauf
- 14.00 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
- 14.45 heute
- 14.47 Heidi
Zeichentrickserie
- 15.10 Das Mädchen am Fenster
Sowjet. Jugendfilm (1978)
- Ein geliebtes Mädchen verliebt sich in einen schüchternen Jungen
- 16.10 Boomer, der Strauner
Seine große Chance
Boomer kümmert sich um einen Blinden, der mit seinem Fahrrad ganz Amerika durchqueren will



Die US-Band Foreigner ist eine der Top-Gruppen, die Thomas Gottschalk präsentiert (ZDF, 23.20 Uhr)

- 3. PROGRAMM**
- 11.55 Charlie Chan in London (Amerik. Spielfilm, 1934) 19.00 Bao-Bao und Tien-Tien (Über zwei Pandas) 19.45 Bayern-Report 20.15 Buddenbrooks/Teil 1 (Serie) 21.15 Thomas Mann: Die Buddenbrooks 22.15 Sport heute 22.30 Z.E.N. 22.35 Faustrecht der Prärie (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Henry Fonda u. a.)

Country-Super-Star Johnny Cash (Foto) feiert seine ersten 25 Jahre auf der Bühne (ZDF, 21.15 Uhr)

Sonntag 10.1.



Die Reporterin Monica (Liza Goddard) und ihr Fotograf (Dafydd Hywel, L.) bestechen einen Gärtner (Michael Balfour), um an Informationen über die ausgerissenen Jungen zu kommen („Im Schatten der Eule“, ARD, 15.10 Uhr)

- 1. PROGRAMM**
- 10.00 Abenteuer Afrika
Bericht
- 10.45 Die Seondung mit der Maus
(Kinderprogramm)
- 11.15 Tempo 82
Heroes of Rock'n'Roll (2)
Auch im zweiten Teil der
Chronik sind tolle Rockstars
zu sehen
- 12.00 Frühchoppen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
- 13.15 Handels Feuerwerksmusik
in Bildern
- 13.45 Magazin der Woche
15.10 Im Schatten der Eule
3. Rasende Reporter
- 15.40 K Fragstunde
Fernsehfilm
- 16.55 Der Doktor und das liebe
Vieh (8)
Mit Robert Hardy u. a.
- 17.45 Der Jazz und seine Folgen
(1)
Film
- 18.30 Tagesschau
- 18.35 Die Sportschau
- 19.15 Wir über uns
19.20 Wochenspiegel
20.00 Tagesschau
- 20.15 Tabart
Blinde Wut
Mit Werner Schumacher
u. a.
Ein Ehemann, der seine Frau
und sein Kind erschossen
hat, kann sich an die Tat
nicht mehr erinnern
- 21.45 Der 7. Sinn
21.50 Tagesschau
- 21.55 Unter deutschen Dächern
Im Nürnberger Jugend-
zentrum „Komm“
- 22.40 Magische Städte: Tim-
buktu
Film
- 23.40 Tagesschau

- 2. PROGRAMM**
- 10.30 ZDF-Matinee
Orphi und Eura
Zeichentrickfilm
Dichter unserer Zeit
Günter Eich
- 12.00 Das Sonntagskonzert
Musik aus dem Alpenland
- 12.45 Freizeit
- 13.15 Chronik der Woche
- 13.40 Religionen
Buddhisten
- 14.10 Neues aus Ulmenbusch
(Kinderprogramm)
- 14.40 heute
- 14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
- 14.50 Der Wind hat mir ein Lied
erzählt ...
Melodien, die man nie
vergibt
- 16.20 Überleben
Reportage
Im Herbst 1981 ging der
Abenteurer Rüdiger Nebberg

- 3. PROGRAMM**
- 12.25 Weltcup-Skirennen (Riesenslalom der Herren) 15.05 Charlie Chan in Ägypten (Amerik. Spielfilm, 1935) 19.00 Unter unserem Himmel anschl. (ca. 19.45) Sturm im Wasserglas (Komödie) 21.25 Durch Land und Zeit 21.30 Es ist so schön, ein Zigeuner zu sein (Geschichte einer Verlorenen) 22.15 Bücher beim Wort genommen

- MÜNCHEN**
- 12.25 Weltcup-Skirennen (Riesenslalom der Herren) 15.05 Charlie Chan in Ägypten (Amerik. Spielfilm, 1935) 19.00 Unter unserem Himmel anschl. (ca. 19.45) Sturm im Wasserglas (Komödie) 21.25 Durch Land und Zeit 21.30 Es ist so schön, ein Zigeuner zu sein (Geschichte einer Verlorenen) 22.15 Bücher beim Wort genommen

- FRANKFURT**
- 19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Heut' abend: Fernseh-Kommissare 21.50 Der geheimnisvolle Gast (Amerik. Spielfilm, 1946) 22.50 Carla Brey + Band II (Konzert)
- KÖLN**
- 19.15 Rockpalast (Mit Procol Harum) 19.45 Sport 20.15 Höhen-abenteuer/Teil I (Bericht) 21.00 Auslandsstudio 21.45 Der Tanz geht los (Ballett) 22.45 Eric Sykes (Comedy-Show) 23.35 Experimente
- SÜDWEST**
- 19.00 Tagebuch eines Hirtenbundes/Teil 10 20.05 Konzert 20.20 Ich trage einen großen Namen (Ratespiel) 21.05 Macht aus alten Zeiten/Teil 4 21.50 Sport (Nur für Baden-Württemberg)
- NORD**
- 20.15 Vor Gericht 21.00 Spielt ohne Sieger/Teil 37 22.00 Sport III

Im nächsten BRAVO

OTTO-WAHL
Sensation bei der Otto-Wahl '81!
BRAVO präsentiert:

Eure beliebtesten Rock-Gruppen

Dazu: Wer von Euch hat welche Reise-, Sach- oder Geldpreise gewonnen???

Idol
Warum sie sich nach der Show verstecken ...

Schärfste Action!
AC/DC
So zwingen sie die amerikanischen Fans in die Knie

Mädchen-Schicksal

Mein Freund erhängte sich in der Zelle
So kennt sie keiner - mal ganz privat ...

SOFT CELL
neuer film-foto-roman neuer film-foto-roman

Thomas Gottschalk & Mike Krüger
in „Piratensender Powerplay“

POSTER-Parade:

super-TV-Hund **BOOMER**
ADAM ANT
TEENS
ABBA

„Prof“ **Martin Shaw**
Das Heft **2**
gibt's ab 7. Januar überall zu kaufen
hat Euch was zu sagen ...

Riesenstunk in der 10 b. Der Direktor hat die ganze Klasse gefeuert, weil sie ihrem Lehrer Peter Brugger nicht nur unterstellt, daß er mit der Schülerin Iris ein Verhältnis hat, sondern auch generell die Mitarbeit verweigert. In einer Elternversammlung wird später beschlossen, daß die 10 b doch bleiben darf. Iris ist völlig am Boden zerstört. Sie ist inzwischen in der Parallelklasse, und Brugger nicht mehr an der Schule. Iris weiß einfach nicht mehr weiter ...

Iris hockte an ihrem Schreibtisch - es sah chaotisch aus: Bücher, Schulbücher, Hefte, herausgerissene Blätter, Notizen türmten sich vor ihr auf. Mechanisch versuchte sie, das Chaos zu ordnen. Sie sortierte die Bücher, die losen Blätter, startete auf die Notizen, ohne sie wahrzunehmen. Das Chaos hier paßt zu mir, dachte sie kläglich, es ist genauso schlimm, wie das Chaos in meinem Innern. Ich habe Angst, ich habe nur noch Angst.

Gedankenketten jagten durch ihr Gehirn: Peter will nicht wahrhaben, daß ich ihn liebe! Schwärmerei, sagt er, die vergeht, wie Grippe: „Mist“, sagte sie laut, „verdammter Mist“, und sie wischte mit einer heftigen Handbewegung das Chaos vom Tisch. Bücher polterten, Hefte fielen, Blätter flatterten zu Boden. Ich muß zuerst das Chaos in mir ordnen, dachte sie verzweifelt, ich muß zuerst bei mir aufräumen, irgendwie. Sonst komme ich nicht weiter.

Dann fiel ihr der gestrige Elternabend ein. Die Klasse kehrt an die Schule zurück, dachte sie bitter, die einzigen Doofen bei der Geschichte sind doch Peter und ich. Bestraft wurden doch nur wir! Er wurde gezwungen, den ganzen Kram hinzuschmeißen, mich steckt man in die Parallelklasse und die meisten Eltern halten mich sicher für nicht ganz unschuldig: „Vielleicht hat sie ja doch den Brugger verführt.“

Ich kann nicht mehr auf diese Schule gehen, dachte sie. Ich kann den Lambert nicht mehr sehen. Offiziell entschuldigen soll er sich bei mir, zur Strafe! Was ist das für eine Strafe?! Erstens ist er das nie, und zweitens: Wem bringt's was? Ich kann sie alle nicht mehr sehen, meine lieben Mitschüler mit ihren schadenfrohen Gesichtern! Ich melde mich einfach von der Schule ab und suche mir einen Job. Irgendwie wird das schon gehen, irgendwie werde ich das Papa schon beibringen, wenn er nicht mehr so kaputt ist wie jetzt, wegen Mamas Krankheit.

Sie holte die kleine Reiseschreibmaschine aus dem Wohnzimmer, auf der ihr Vater manchmal Briefe tippte, spannte ein Blatt Papier ein, überlegte kurz und schrieb langsam, mühsam jeden Buchstaben suchend, folgenden Text: „Wegen Krankheit meiner Frau melde ich meine Tochter Iris Naumann von der Schule ab.“

Mit einem energischen Ruck zog sie das Blatt aus der Maschine. Und jetzt die Unterschrift, überlegte sie, wie kriegt sie das mit der Unterschrift hin? Sie erinnerte sich an eine schlechte Mathe-Ex, die ihr Vater vor ein paar Wochen unterschreiben mußte. Sie kramte das Heft hervor - fand die Unterschrift. Werner Naumann stand da. Direkt leserlich, Papas Handschrift,

dachte sie und begann die Schrift nachzumalen. Aber so leicht, wie sie geglaubt hatte, war es nicht. Leise fluchte sie vor sich hin. „Ich muß das hinkriegen, verdammt noch mal, und wenn mir vom Üben die Hand abfällt.“

Günter Lambert lungerte in der Nähe des Klassenzimmers der 10 a herum, er wartete auf Iris. Das Klingelzeichen zum Stundenbeginn ertönte, die Tür der 10 a wurde geschlossen - von Iris keine Spur. Wieder mal Fehlanzeige, dachte Günter Lambert und schlich bedrückt in die 10 b. Wo um Himmels willen ist sie bloß, überlegte er. Seit vier Tagen versuche ich sie zu erwischen, aber Iris ist wie vom Erdboden verschluckt. Nicht in der Schule, nicht zu Hause, keiner meldet sich am Telefon. Ich werd' noch verrückt! Wenn der bloß nichts passiert ist!

Iris verfolgte Peter Brugger. Morgens, mittags, nachmittags und ich nicht weiter.

Aufstand in der 10b

abends klingelte sie Sturm an seiner Wohnungstür. Aber nichts rührte sich. Sie war schon ganz krank vor Sorge. Er wird sich doch nichts angetan haben, dachte sie voll Panik. Quatsch, versuchte sie sich selber zu beruhigen, der ist nicht der Typ, der gleich eine Dummheit begeht. Ihre Nachforschungen nach dem Lehrer unterbrach sie nur zu kurzen Besuchen bei ihrer Mutter im Krankenhaus. Der ging es Gott sei Dank besser - die Geschwulst hatte sich als gutartig erwiesen. Aber sie war immer noch viel zu krank und zu matt um zu merken, daß sich ihre Tochter in einer schweren seelischen Krise befand.

Jemand wartet vor Iris' Haustür ...

Die Abmeldung von der Schule, mit der doch noch geglückten gefälschten Unterschrift vom Vater hatte Iris per Einschreiben an das Direktorat geschickt. Bis jetzt war noch keine Antwort darauf eingetroffen.

Es war bereits stockdunkel, als Iris wieder mal von einem ihrer unzähl-

gen vergeblichen Versuche, Peter Brugger aufzustöbern, nach Hause kam, völlig kaputt. Als sie gerade die Haustür aufsperrn wollte, packte sie jemand von hinten am Arm. Peter, durchfuhr es Iris heiß, das kann nur Peter sein! Sie drehte sich um - es war nicht Peter.

„Mensch, Iris, da bist du ja! Endlich treff ich dich! Gott sei Dank“, sprudelte Günter Lambert aufgeregt hervor. „Ich dachte schon, wunder was mit dir passiert ist! Nie bist du da! Warum bist du eigentlich nicht in der Schule?“ Er starrte sie an. Sie konnte seine Augen in der Dunkelheit nicht genau erkennen. Sie sah nur sein Gesicht, das so blaß war, daß es leuchtete.

„Verschwinde“, sagte sie ruppig. „Ich will mit dir nichts mehr zu tun haben!“ Sie schloß die Tür auf, ging hinein und wollte sie Günter vor der Nase zuschlagen.

Aber der hatte schon seinen Fuß dazwischen.

„Halt“, sagte er klar und sehr bestimmt. „Ich möchte mit dir reden. Ich will dir was erklären. Und ich will, daß du mich anhörst. Wenn du dann nichts mehr mit mir zu tun haben willst, okay! Aber erst hörst du mich an!“ Günters Stimme war aggressiv.

Iris wagte nicht zu widersprechen.

Sie reagierte wie ein Automat. Sie öffnete die Haustür, ließ Günter herein, drückte den Lichtschalter. Sie blinzelte, das grelle Licht im Hausflur blendete sie und machte harte Schatten in ihrem Gesicht. Die Ränder unter ihren Augen wirkten dunkel.

„Mein Gott, Mädchen, du siehst ja vielleicht fertig und kaputt aus“, entfuhr es Günter erschrocken. Er klang echt besorgt.

Iris senkte den Kopf so weit nach unten, daß die Haare wie ein Vorhang seitlich das Gesicht verdeckten. „Brauchst mich ja nicht anzuschauen, wenn ich dir nicht schön genug bin“, erwiderte sie patzig und rannte, immer zwei Stufen auf einmal nehmend, in den ersten Stock.

Schweigend ging Günter hinter ihr her.

Sie schloß die Wohnungstür auf, marschierte über den langen Flur auf eine Zimmertür zu, die am Ende lag, stieß sie auf. Sie benahm sich dabei so, als wäre Günter gar nicht da, als wäre er Luft für sie.

„Das totale Chaos“, sagte Günter und blieb unter der Tür stehen und schaute sich in dem Zimmer um. Der Schreibtisch quoll über von Schulkrum, ein Teil davon war am Boden verstreut, das Bett war nicht gemacht, über den

zwei Korbsesseln stapelten sich Jeans, T-Shirts, Blusen und Pullover, Unterwäsche lag auf dem Boden. „Nicht mal einen Trampelpfad hast du freigelassen“, sagte Günter. Es sollte lustig klingen. Er versuchte, über die Wäschestücke und Klamotten zu steigen und grinste: „Chaos ist auch in meiner Bude, aber treten kann man da wenigstens noch.“

„Hau doch ab, wenn's dich stört“, sagte Iris wütend und begann, ein paar herumliegende Wäschestücke einzusammeln. „Ich hab' dich schließlich nicht eingeladen.“

„Nein, das hast du nicht“, erwiderte Günter trocken. „Ich bin freiwillig gekommen. Seit Tagen renne ich hinter dir her. Seit Tagen suche ich dich überall. Verstehst du“, sagte er und seine Stimme hatte plötzlich einen ganz anderen, einen weicheren Klang. „Ich hatte Angst um dich, richtige Angst.“

„Mensch, nun laß doch das blöde Gequatsche und sag schon endlich was du willst, und dann laß mich in Ruhe“, sagte Iris heftig und warf den Stapel Klamotten von den beiden Korbsesseln aufs Bett.

Günter wartete, bis Iris sich hingelegt hatte, dann rückte er seinen Stuhl so, daß er ihr genau gegenüber



Iris überlegte kurz, und wenig später hatte sie Vaters Unterschrift fast perfekt nachgemacht ...

saß. Er schaute ihr in die Augen und sagte: „Ich hab' dir furchtbar wehgetan, Iris, und ich weiß das. Und ich möchte, daß du weißt, daß es mir leid tut. Ehrlich leid tut. Leider kann ich die Zeit nicht mehr zurückdrehen, ich würde viel drum geben, wenn das alles nicht passiert wäre, das mit dir und dem Brugger und mir.“ Günter schweig. Er hatte die Arme auf den Knien aufgestützt und schaute Iris noch immer in die Augen.

Iris konnte seinen Blick nicht mehr aushalten, sie senkte die Lider. Dieser Lambert bringt mich völlig durcheinander, dachte sie, zuerst baut er die größte Scheiße seines Lebens, und dann kommt er zu mir und sagt, daß es ihm leid tut, und dabei klingt seine Entschuldigung auch noch so, daß ich sie ihm abnehme. Sie schaute wieder in sein Gesicht, das jetzt entspannt war, nicht mehr so verkrampt, wie sie es in Erinnerung hatte. Aber ich traue dir nicht, dachte sie, und sagte laut:

„Ich bin hoffnungslos verliebt ...“

„Du bist schuld, daß der Brugger seinen Job hingeschmissen hat. Nur deinetwegen ist er von der Schule weg.“ Sie wurde immer heftiger, steigerte sich immer mehr in Wut. „Und du bist schuld, daß er überhaupt kein Pauker mehr sein will. Das ist alles deine Schuld! Ganz allein deine Schuld!“ Die letzten Worte schrie sie fast: „Du hast den Brugger fertiggemacht! Du hast den Brugger auf dem Gewissen! Du, allein du!“

Sie ballte die rechte Hand zu einer Faust und biß aufgeregt auf ihren Knöcheln herum, so fest, daß es ihr weh tat. „Und dann kommst du ganz einfach zu mir und sagst, es tut dir leid“, stieß sie hervor. Sie war jetzt nah am Heulen. „Alles hast du kaputtgemacht! Alles!“

„Vielleicht kann man aus dem Trümmerhaufen noch was retten“, sagte Günter, „dich, Iris, und mich.“

Sie starrte ihn verständnislos an. „Ich habe den ganzen Terror mit dem Brugger doch nur veranstaltet, weil ...“, er stockte, „weil ...“ Er schüttelte den Kopf: „Ich kann das nicht sagen.“

„Nun red schon“, fauchte Iris wild, „auf den Grund bin ich wirklich gespannt.“

Günters Stimme war jetzt ganz leise, und Iris mußte sich anstrengen, um ihn zu verstehen. „Ich hab' das alles gemacht, weil ich dich mag. Mehr - weil ich hoffnungslos in dich verliebt bin. Ich hab' dir das nie gesagt, ich hab's eben nie gebracht. Und dann seh' ich, wie du im Bademantel bei dem Brugger hockst, da hab' ich durchgedreht, verstehst du? Da bin ich völlig ausgeflippt. Ehrlich, ich hab' geglaubt, der hat dich angefaßt.“

„Er hat mich nicht angerührt“, erwiderte Iris.

Mehr sagte sie nicht. Mehr konnte sie auch gar nicht sagen, denn sie war völlig aufgewühlt, von dem, was Günter ihr da gerade gestanden hatte.

Mein Gott, dachte sie, in dem Jungen hab' ich mich ja total getäuscht. Ich hab' ihn immer für einen lausigen Angeber gehalten, für einen Typen, der sich auflehnt, gegen alle und gegen alles. Und jetzt merke ich, daß er bloß hilflos ist, genauso hilflos wie ich. Sie empfand Mitleid mit ihm. Und ich weiß auch, daß er die Wahrheit sagt. Aber ich kann mit seiner Wahrheit nichts anfangen.

„Ich liebe den Peter Brugger“, sagte sie einfach, und sie erschrak ein wenig vor ihrer harten Stimme.

Günters Gesicht war plötzlich steinhart geworden. Er saß da, den Oberkörper leicht nach vorne geneigt und rieb sich nervös die Handflächen an den Jeans. „Aha, so ist das also“, sagte er eisig. Dann stand er ruckartig auf und meinte: „Ich hau ab!“

„Bitte bleib nur noch eine Minute“, sagte Iris und schaute zu Günter hoch. „Du warst so ehrlich zu mir, und ich will dir jetzt auch die Wahrheit sagen. Es ist nicht so, wie du denkst. Er liebt mich nicht. Er sagt, was ich empfinde, das ist Schwärmerei, die vergeht.“

Günter ließ sich auf den Sessel zurückfallen, irgendwie erleichtert. „Und nun willst du von mir 'ne Anleitung, wie man einen Pauker in sich verliebt macht“, sagte er spöttisch.

„Ich wollte nur, daß du die Wahrheit kennst“, sagte Iris. „Ich krieg' ihn“, und sie klang sehr bestimmt. „Ich will ihn haben und ich kriege ihn.“

„Ha, ha, ha!“ Günters Lachen hörte sich unecht an. „Du kriegst den Brugger genauso wenig, wie ich dich.“ Iris schüttelte den Kopf: „Ich kriege ihn, verlaß dich drauf“, wiederholte sie hartnäckig.

„Mensch, Iris, überleg doch mal, der Typ ist doch viel zu alt für dich! Das ist 'ne ganz andere Welt!“

„Versuch nicht, mir den Mann auszureden“, sagte Iris kühl, „das schaffst du nie!“

Günter stand auf, wortlos ging er zu Iris, die bewegungslos in ihrem Sessel kauerte. Er legte ganz sachte seine rechte Hand auf ihre Schulter. „Du tust mir leid“, murmelte er, „wenn du mich brauchst ...“

„Ich brauche nur einen“, unterbrach Iris ihn schnell. „Und um den werde ich kämpfen.“

„Hoffentlich tut's nicht zu weh, wenn du verlierst“, sagte Günter hastig und verließ die Wohnung.

Tut mir leid, Günter, dachte Iris, aber ich liebe dich nicht. Ich liebe Peter. Und den will ich haben. Heute noch.

Sie ging ins Bad und schminkte sich sorgfältig - nicht zuviel, aber sie wirkte frischer, hübscher. Dann schlüpfte sie in die frischgewaschene Jeans und streifte eine knallrote Seidenbluse über. Sie nahm ihren Mantel vom Haken und schlich sich leise aus der Wohnung. Ihr Vater schlief bereits.

Als sie bei Peter Brugger an der Haustür klingelte, war es genau fünf Minuten vor Mitternacht. Endlich ertönte der Türsummer ...

Im nächsten BRAVO:
Besuch
um Mitternacht

Uta's Kummerkasten



Nützt denn Nagelhärter bei spröden Nägeln überhaupt? Seit 'ner Weile nehme ich Nagelhärter, weil das Mädchen in der Drogerie mir gesagt hat, das wäre gut, wenn einem die Nägel abbrechen und einreißen. Ich hab' aber das Gefühl, es ist seitdem noch schlimmer geworden. Kann das sein?

Liebe Ilona, das ist bestimmt so! Doch die chemische Einwirkung des Nagelhärters, der den Nagel künstlich hart macht, wird den Nägeln oft die letzte Elastizität genommen. Wie bei Dir, ist der Kummer danach oft noch größer. Spröde Nägel brauchen, genau wie trockene Haut, regelmäßige Pflege, um sie auf natürliche Weise wieder glatt und elastisch zu machen. Du solltest also auf jeden Fall das Spezialpräparat NUNALE NAGELBALSAM benutzen. NuNale enthält konzentrierte Nähr- und Aufbaustoffe, die in Nagel und Nagelbett eindringen, die Nägel geschmeidig machen und durch Keratol das gesunde Wachstum der Nägel fördern. Wenn Du NuNale mindestens einmal einmassierst, wirst Du schon nach wenigen Wochen feststellen können, daß Deine Nägel wieder lang, glatt und geschmeidig sind.

Kurz nachdem ich mein Gesicht gewaschen habe, fängt's wieder an zu glänzen, und dazu habe ich noch kleine Pickelchen unter der Haut. Das sieht scheußlich aus. Ich habe ziemlich viel ausprobiert, aber nichts hat geholfen. Bitte sag mir, was ich machen soll?

Liebe Renate, damit Dein Gesicht nicht so glänzt, empfehle ich Dir DDD-SPEZIAL-GESICHTSWASSER. Es wurde zur täglichen Pflege leicht fettender und unreiner Haut entwickelt. Es befreit die Haut porentief von Schmutz, Bakterien und überschüssigem Fett und hilft, die Tätigkeit der Talgdrüsen zu normalisieren. Bei regelmäßiger Anwendung beugt DDD-Spezial-Gesichtswasser der Entstehung neuer Hautunreinheiten vor und verhilft Dir zu einer schönen Haut. Gegen die Pickel, die immer wieder kommen, schlage ich Dir aus der gleichen Serie DDD-SPEZIAL-HAUTBALSAM vor. Das hilft besonders schnell gegen Pickel. Ihn solltest Du 2-3mal wöchentlich als Maske anwenden. Das geht so: Man trägt DDD-Spezial-Hautbalsam messerrückendick auf, auch da, wo keine Pickel sind. Maske 1-2 Stunden, oder, wenn Du willst, auch über Nacht einwirken lassen und dann mit warmem Wasser abwaschen. NUNALE BALSAM, DDD-SPEZIAL-GESICHTSWASSER und DDD-SPEZIAL-HAUTBALSAM sind in Drogerien und Apotheken erhältlich.

Tschuß, bis zum nächsten Mal

Ewe Uta

vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg

© 1981 by BRAVO und Ferenczy-Verlag, Zürich. Foto: Friderik Z. Gabowicz

Der Zauberbogen

Spannender Film mit abenteuerlichen Gestalten aus einer Phantasiewelt

NEU IM KINO



Der schreckliche Gar (Kabir Bedi) ist der Herrscher über die Schlangemenschen (oben). Toran (Lane Caudell) will den Mord an seinem Vater rächen. Aber die Verräter locken ihn in eine Falle



Wer verbirgt sich hinter dieser furchterregenden Maske? Alle zittern, wenn diese Gestalt auftaucht



Zwei unheimliche Gestalten schleichen sich in das Zeit des Kriegsführers Brakus. Brakus, ein alter und erfahrener Kämpfer, will die zwölf verfeindeten Clans des Malveel-Volkes zu einem großen Stamm vereinigen. Doch er hat in seiner eigenen Familie

erbarmungslose Todfeinde. Seine beiden machthungrigen Neffen lassen ihn mit dem Dolch seines Sohnes Toran ermorden. Der Verdacht fällt natürlich sofort auf Toran. In letzter Sekunde kann Toran vor seinen aufgebrauchten Stammesbrüdern fliehen. Nur der alte Bogenschütze Mak glaubt an seine Unschuld und begleitet ihn... So beginnt der Abenteuerstreifen „Der Zauberbogen“, der am 18. Dezember bei uns anliegt. Der Film gehört zu der neuen Kinowelle des „Fantasy-Films“.



Diese drei werden gejagt und verfolgt. Sie sind einer Mörderbande auf der Spur. Es sind Estra (Belinda Bauer), die Tochter einer Zauberin, Toran (Lane Caudell) mit seinem Zauberbogen und der Dieb Siant (Victor Campos)

Mak wird auf der Flucht bald getötet. Er vererbt Toran seinen Zauberbogen. Einen Bogen, dessen Pfeile unfehlbar sind, die immer treffen und seinen Gegner vernichten. Die schlimmsten Verfolger von Toran sind die Schlangemenschen (sie sehen mit ihrem grünen, schuppigen Kopf wirklich furchterregend aus) mit ihrem Anführer Gar. Die Hauptwaffe dieses Gar (gespielt von Kabir Bedi, dem ehemaligen TV-„Sandokan“) ist eine überdimensionale Axt.

Auf seiner Flucht trifft Toran die schöne Estra, die Tochter einer Zauberin. Estra schließt sich Toran an. Beide wollen den großen Zauberer Lazar-Sa finden. Toran, weil er sich von ihm Hilfe erhofft, Estra, weil sie ihn töten möchte, da er einst ihre Mutter vernichtet hatte. Als Toran von den Schlangemenschen umstellt wird, greift blitzschnell der Dieb und Glücksspieler Siant ein. Er rettet Toran und zieht mit ihm und Estra weiter. Die drei kommen in das geheimnisumwitterte Land

Nre'wen. Die Einwohner zittern vor einer eisernen Gestalt, die sich Lazar-Sa nennt. Wo dieser Ritter auftaucht, bringt er Tod und Verderben. Mit seinem Zauberbogen stellt sich Toran dem Unbekannten und besiegt ihn. Sein Entsetzen ist groß, als er feststellt, daß sein Gegner ein Roboter war!!! „Der Zauberbogen“ ist ein Film mit vielen schrecklichen Gestalten. Manche sind allerdings so kitschig gestaltet, als ob sie aus einer billigen Geisterbahn stammen würden.

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Lehrer-Liebe: Dauernd muß ich sein Foto angucken!

Was soll ich machen? Ich bin total verknallt in meinen Lehrer. Alles an ihm ist einfach toll. Er hat eine Art, die berauscht einen einfach. Und ich habe ein Foto von ihm, das ich dauernd angucke. Ich bin aber erst in der 6. Klasse, und er ist 26 Jahre alt.

Wanda, 12, aus Berlin

Dr. Sommer:
Sei einfach verliebt und glücklich - nichts weiter!

Was Du machen sollst? Nichts. Nur verliebt und glücklich und berauscht sein. Was für eine tolle Entdeckung, solch riesige Gefühle zu spüren. Und ist er nicht prima, wirklich klasse? Der echte Typ zum Verlieben? Er hat nichts gemacht. Du hast auch nichts gemacht. Es ist einfach so gekommen, wie ein Knall. Und Du kannst auch gar nichts machen. Nur merken, wie Deine heißen Gefühle loslegen. Ist es nicht toll mit 12 Jahren?

Angst vor Mädchen, weil ich so dünn bin

Ich habe immer noch keine Freundin. Der Grund: Ich habe zu dünne Arme und Beine. Für meine 1,70 m bin ich einfach zu dünn. Sobald mir mal ein Mädchen gefällt und ich sie ansprechen will, habe ich nicht mehr den Mut dazu. Denn ich weiß, daß ich ihr nicht gefalle. Sonst gibt es an mir nichts auszusetzen, denn ich habe ein sehr ansprechendes Gesicht. Bitte helfen Sie mir, ich sehne mich so sehr nach einem Mädchen. Es muß doch etwas geben, was mich dicker macht. Ich habe es schon mit Gewichtheben versucht, aber das dauert mir zu lange. Meine Eltern sagen, ich solle mir nichts aus meiner Figur machen. Damit ist mir aber nicht geholfen.

Ben, 14, aus Gütersloh

Dr. Sommer:
Nur Dein Mut ist zu dünn!

Als erstes ein harter Tip: Drei Monate Bodybuilding-Training, und Du kennst Dich nicht wieder. Oder ein praktischer Tip zwei: Zieh einen dicken Pullover an und eine schlotterige Jacke darüber, sofort siehst Du nicht mehr dünn aus. Nicht Deine Arme und Beine sind zu dünn, sondern Dein Mut ist zu dünn. Und das hat einen körperlichen Grund:

Du fühlst Dich nämlich unsicher. In der Entwicklungszeit wird der Körper vorübergehend schlaksig und ungelinkig. Wer stämmig gebaut ist und klein, merkt das weniger. Du als „langer Dünnler“ um so mehr. Nun sei ehrlich: Sind es wirklich die Mädchen, denen Du nicht gefällst? Hat Dir schon mal eine deswegen einen Korb gegeben? Ist es

nicht vielmehr so, daß Du selber Dir nicht gefällst? Dies Gefühl von Unsicherheit und Schlaksigkeit ist tatsächlich unangenehm. Es wird aber auch ohne Mittel oder Training vorübergehen. Der Körper reift aus, bis Körperlänge, Gliedmaßen und Muskulatur richtig zusammenpassen. Bis dahin: Guten Mut und Tip zwei.

aufgehen, die größten Schwierigkeiten. Diese Art von Stottern kommt vorwiegend aus Verkrampftheit und Übererregbarkeit. Dir würden Entspannungsübungen helfen, zum Beispiel durch Gymnastik; auch „autogenes Training“ oder das „singende“ (Legato-)Sprechen sind gut. Auskunft kriegst Du beim Sprachheilbeauftragten (beim Gesundheitsamt nachfragen). Oder bei Leidensgenossen, nämlich der „Stotterer-Selbsthilfegruppe“, Telefon (02 21) 83 23 68.

Kummer mit der Regel

Seit etwa 2 Jahren habe ich meine Regel. Da ich sehr viel Sport treibe, würde ich gerne Tampons nehmen. Aber sie passen nicht! Meine Scheide ist zu klein! Bis jetzt habe ich immer Binden genommen. Aber da habe ich ein unangenehmes Nässegefühl. Wenn ich Sport treibe, ist es besonders schlimm. Au den ersten

Seit etwa 2 Jahren habe ich meine Regel. Da ich sehr viel Sport treibe, würde ich gern Tampons benutzen. Aber sie passen nicht! Meine Scheide ist zu klein! Bisher habe ich immer Binden genommen. Aber da kriege ich immer so ein unangenehmes Nässegefühl. Wenn ich Sport treibe, ist es besonders schlimm. An den ersten zwei Tagen ist meine Regel sowieso ziemlich stark, auch in der Nacht. Wären Tampons nicht viel sicherer? Was raten Sie mir?

Petra, 14, aus Neubrandenburg

Dr. Sommer:
Tampons nur bei schwacher Blutung nehmen!

Binden sind wie Watte oder Pflaster. Das heißt, sie decken ab, wo etwas herauskommt. Tampon benutzen macht aber deutlich. Da kommt nicht

nur was raus aus der Scheide, da geht auch etwas hinein. Das ist das Neue für Dich. Keine Scheide ist zu klein, aber es kann sein, daß die Scheidenöffnung durch das Jungfernhäutchen verengt ist.

Beim Einführen von Tampons bist Du nicht entspannt genug. Für Dich ist besser, daß Du die ersten zwei Tage der Regel auf jeden Fall bei Binden bleibst. Nimm Tampons erst, wenn die Blutung geringer wird. Einen Tampon einzuführen geht nicht ohne Übung, und Du übst am besten, wenn Du keine Regel hast.

Dazu mußt Du Dir vorstellen, daß dort in der Scheide genug Platz ist, um etwas hineinstecken zu können. Ein Tampon hat natürlich nichts mit Sex zu tun. Aber „reinstecken“ macht deutlich, daß ein weiblicher Körper so eingerichtet ist, daß etwas hineingesteckt werden kann. Und damit kannst Du Dich in Gedanken und mit harmlosen Tampons vertraut machen.

Ich hab' meinem kleinen Bruder die Kleider vom Leib gerissen

Ich liebe meinen kleinen Bruder (10). Einmal, als ich in meinem Zimmer war, hab' ich mich auf ihn gestürzt und ihm die Kleider vom Leibe gerissen. Ich war schon ausgezogen gewesen. Meine Gedanken schwirrten durcheinander. Ich streichelte ihn überall, auch unten. Nach einer halben Stunde machten wir dann Schluß. Geben Sie mir schnell einen Rat, weil ich sonst verzweifle.

Franz, 15, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Erleb die Liebe mit Gleichaltrigen!

Du hast einen Gefühlsausbruch erlebt. Gefühle wie Liebhaben, Streicheln, Zärtlichkeit sind vulkanartig mit Dir durchgegangen. Du wußtest gar nicht, wie Dir geschah. Erst hinterher kamen Dir Bedenken. Du brauchst Dir um Deinen kleinen Bruder keine Sorgen zu machen. Er war wohl verwundert und hat Dich nett gefunden. Er hat gar nicht gemerkt, daß man etwas Heikles dabei finden könnte. Er hat das nämlich gar nicht bewußt als etwas Sexuelles aufgefaßt. Also kannst Du seinetwegen beruhigt sein.

Du selbst hast es nötig, daß Du unter Leute gehst und dort Zärtlichkeit und Liebe erlebst. Ob mit Worten, mit Blicken oder mit Streicheln, spielt keine Rolle. Hauptsache, Deine Gefühle werden nicht wieder darat angestaut, sondern haben die Möglichkeit, sich auf andere zu richten, die sich darüber auch freuen würden.



In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 6 78 65 34 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83.

Jedes Wort muß ich herauswürgen

Ich bin verzweifelt, weil ich stottere. Nicht so, daß ich ganze Wörter wiederhole, sondern so, daß ich ein Wort erst gar nicht herausbekomme. Wenn ich zum Beispiel etwas vorlesen muß, bleib' ich einfach stecken. Am meisten bei Wörtern, die mit B, G und D anfangen. Ich muß das Wort herauswürgen, und das dauert immer ziemlich lange. Ich traue mich nicht, in der Schule vorzulesen oder mich am Unterricht zu beteiligen. Wenn ich allein bin, stottere ich nicht. Wie

kommt das? Und meine Frage: Was kann man gegen Stottern machen?

Magda, 15, aus Leverkusen

Dr. Sommer: Lerne, Dich zu entspannen!

Es gibt unterschiedliche Arten von Stottern. Bei Dir handelt es sich um das „tonische“ Stottern. Dabei machen die weichen Verschlusslaute, das heißt Laute, bei denen die Lippen erst geschlossen sind und dann weich

SCHWANGER IST OFT NICHT SCHWANGER.



Als meine Regel ausblieb, dachte ich, was jetzt. Jetzt bin ich schwanger. Oder? Diese quälende Ungewißheit. Und reden wollte ich mit keinem drüber. Aber was mach ich bloß?

Dann denk ich, da gibt's doch was. Da hab ich doch schon irgendwas gehört. Irgendwas mit Test. Dann ist's mir eingefallen. B-Test. So hieß er doch. Dieser Schwangerschafts-Frühtest.

Ich gleich in die Apotheke und nach Hause damit. Der Test war wirklich einfach und ohne was zu schlucken oder so. Nach zwei Stunden hab ich klar gesehen. Kein Schwangerschaftshormon im Urin. Also keine Schwangerschaft. Und weg ist die Ungewißheit.

B-TEST. SO EINFACH WIE ZUVERLÄSSIG.



Und B-Test 2 ist der B-Test im Doppel-Set. Für alle, die öfter testen möchten.

BRAVO
BARBARA GASKIN
DAVE STEWART



Barbara Gaskin mit dem „It's my Party“-Hit:

Jahrelang trampfte sie durch den Fernen Osten

Sie scheuerte die Stufen eines Tempels in Bombay (Indien), wanderte durchs Himalaja-Gebirge, kochte und nähte vorübergehend für ein paar Lama-Mönche und verkaufte zeitweise alte Klamotten auf den Straßenmärkten von Delhi und Lahore.

Vier Jahre lang lebte Barbara Gaskin in Japan, unterrichtete Englisch an Schulen in Kyoto, Tokio und Hiroshima.

Insgesamt 18 Monate verbrachte Barbara in Indien. Noch heute kann sie sich in verschiedenen Dialekten des Landes verständigen. Japanisch spricht und schreibt sie ziemlich flüssig. In Abendkursen an der Tokio-Universität lernte sie sogar, typisch japanische Landschaftsstudien auf Pergamentpapier zu malen.

Auf den Fernost-Trip kam Barbara nach Abschluß ihres Philosophiestudiums an der Canterbury Universität. Sie fühlte sich magisch vom Fernen Osten angezogen und trampfte eines Tages los, ohne viel Geld in der Tasche und ohne genaues Ziel.

Reich an Erlebnissen und Erinnerungen, lebt Barbara heute wieder in England.

Zusammen mit ihrem Freund Bernhard, einem Kunstmaler, den sie in Bombay vor einem Tempel kennenlernte und mit dem sie auch das Himalaja-Gebirge durchwandert hat, bewohnt sie eine überholungsbedürftige Bude in einem Stadtteil im Südosten Londons, die in Kürze abgerissen werden soll. Die zwei Zimmer im Erdgeschoß des viktorianischen Hauses haben keine Zentralheizung. Die Wände mit vielen Nischen und die Stuckdecken sind reparaturbedürftig. Aber die hohen hellen Fenster geben Bernhard das geeignete Licht zum Malen.

Rechts vom Flur liegt Barbaras „Reich“. Ihr Zimmer hat sie mit indischen und japanischen Souvenirs dekoriert, einem elektrischen Piano, unzähligen Büchern, Postkarten und Zeichnungen. Gleich gegenüber waltet Bernhard mit Farbe, Pinsel und Staffelei.

Barbaras „Kleiderschrank“ sind ein paar Bügel im Flur, auf denen Saris, Kimonos, unzählige indische Seidenschals und bunte Seidenblusen hängen, die sie sich selbst nähte.

Barbara ist ein äußerst scheues, zurückhaltendes Mädchen. Sie hält sich bei Diskussionen eher zurück. Außerdem spricht sie sehr leise – fast unhörbar und senkt beim Sprechen regelmäßig die Augen. Auf den ersten Blick wirkt sie schüchtern und fast linkisch. Doch sie und auch Bernhard sind jeder auf seine Art kreativ. Regler Gedankenaustausch steht bei ihnen an der Tagesordnung. Sie können stundenlang über Barbaras Musik und seine Kunst diskutieren. Außerdem haben sie so viele gemeinsame Erinnerungen und Interessen, daß ihnen der Gesprächsstoff nie ausgeht. ... Ob es sich nun um vergangene Reisen oder zukünftige Übersee-Touren handelt.

Ihre Klamotten näht sich Barbara meist selbst. Die 100 Jahre alte Nähmaschine mit Handbetrieb hat sie auf dem Portobello Market in London aufgestöbert



Barbara mit ihren japanischen Faltpildern: Die Kunst, auf Pergamentpapier zu malen, hat sie an der Universität von Tokio gelernt

Gottlieb Wendehals

Der Mann in der schwarzweiß karierten Jacke und der Pomaden-Frisur ist Spezialist für lustige Songs. Nach „Herbert“ hat Werner Böhm, wie Gottlieb in Wirklichkeit heißt, mit „Polonäse Blankenese“ wieder einen Riesenhit gelandet – genau richtig zur Faschingszeit

